



REGIONALES TOURISTISCHES  
ENTWICKLUNGSKONZEPT

DARSS-FISCHLAND

SOWIE ÖRTLICHE VERTIEFUNG FÜR  
DEN STAATLICH ANERKANNTEN  
ERHOLUNGORT WIECK



REGIONALES TOURISTISCHES ENTWICKLUNGSKONZEPT  
DARSS-FISCHLAND SOWIE ÖRTLICHE VERTIEFUNG FÜR  
DEN STAATLICH ANERKANNTEN ERHOLUNGSORT WIECK

Endfassung

*Auftraggeber:*

Amt Darss-Fischland  
Chausseestr. 68a  
18375 Born

*Bearbeitung:*



**wagner** Planungsgesellschaft

Doberaner Straße 7  
18057 Rostock

Tel.: 0381 | 3770 69 40

Fax.: 0381 | 3770 69 49

Email.: [info@wagner-planungsgesellschaft.de](mailto:info@wagner-planungsgesellschaft.de)

Web.: [www.wagner-planungsgesellschaft.de](http://www.wagner-planungsgesellschaft.de)

Dipl. Ing. Peter Wagner  
Dipl. Geogr. Tobias Fronk  
Dipl. Ing. Marko Bendel

*Stand:*

20. Oktober 2014

# Inhalt (Die Seiten 8- 107 sind in dieser Version nicht dargestellt.)

I.	AUFGABENSTELLUNG UND METHODISCHE VORGEHENSWEISE	8
1.	Aufgabe Integriertes touristisches Entwicklungskonzept	8
2.	Methodik	10
3.	Gemeinsamer Konzeptionsanteil zu Amtsbereich insgesamt und Tourismusregion	11
II.	ANALYSE DER REGION	12
1.	Übergeordnete Aussagen zum Amtsbereich und zur Tourismusregion	12
1.1.	Räumliche Einordnung	12
1.2.	Administrative Einordnung	12
1.3.	Naturräumliche Einordnung	13
2.	Übergeordnete planerische, gesetzliche und tourismusfachliche Vorgaben für die Tourismusregion	14
2.1.	Raumordnung und Landesplanung	14
2.1.1	Einordnung in die „Ländlichen Räume“	14
2.1.2	Einordnung nach Zentrale Orte System	14
2.1.3	Siedlungsschwerpunkte	14
2.1.4	Erholung in Natur und Landschaft	14
2.1.5	Tourismusräume	15
2.2.	Naturschutzrechtliche Restriktionen und Schutzgebiete	16
2.3.	Hochwasserschutz	18
2.4.	Landestourismuskonzeption	19
3.	Bisherige sozialdemografische und ökonomische Entwicklung FDZ	20
4.	Verkehrserschließung	28
5.	Angebotsanalyse auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, südliche Boddenküste und Tourismusregion	32
5.1.	Kurzcharakteristik der einzelnen Orte bzw. Teilregionen	32
5.1.1	Die Orte des Amtsbereichs Darß-Fischland	32
5.1.2	Tourismusorte und tourismusrelevante Landschaftsräume der übrigen Tourismusregion	38
6.	Angebotsschwerpunkte der Tourismusregion	44
6.1.	Kultur- und Bildungsangebot	45
6.2.	Gesundheits- und Wellnessangebot FDZ	48
6.3.	Wassersport	52
6.4.	Reittouristisches Angebot	54
6.5.	Golftouristisches Angebot	55
6.6.	Baden und Schwimmen	57
6.7.	Radfahren	57
6.8.	Indoor-Sportangebot	57
6.9.	Laden- und Dienstleistungsangebot, Gastronomie	58
7.	Beherbergungsangebot	60
8.	Die touristische Nachfrage	65

8.1.	Entwicklung der touristischen Nachfrage	65
8.2.	Trends im Tourismus	74
8.3.	Haupt- und Potenzialmärkte nach Landestourismusstrategie	77
8.3.1	Hauptmärkte	77
8.3.2	Potenzialmärkte	79
8.4.	Zielgruppen	81
8.4.1	Mögliche ergänzende Zielgruppen	82
8.5.	Organisation des Tourismusbetriebs	83
8.5.1	Bestehende administrative Strukturen	83
8.5.2	Bisherige überörtliche Zusammenarbeit	83
III.	SWOT- ANALYSE	85
1.	SWOT-Analyse	85
IV.	ZIEL- UND LEITBILDENTWICKLUNG	87
1.	Haupt-, Ergänzungs- und Potenzialmärkte	87
2.	Einordnung der Haupt- und potenzielle Zielgruppen	93
3.	Leitbildansätze für die Einzelorte	96
3.1.	Ahrenshoop	96
3.2.	Born	97
3.3.	Dierhagen	98
3.4.	Prerow	98
3.5.	Wieck	99
3.6.	Wustrow	100
4.	Gemeinsame Zielsetzungen für die ortsübergreifende Entwicklung	101
4.1.	Thematische Schwerpunkte zur regionalen Tourismusentwicklung	101
V.	MAßNAHMENPLANUNG	103
1.	Maßnahmenkatalog	103
2.	Begründung der investiven Maßnahmen im Hinblick auf positive Auswirkungen auf die örtliche und regionale Tourismus-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung	105
3.	Konzeptumsetzung	107
 <b>ÖRTLICHE VERTIEFUNG ZUM STAATLICH ANERKANNTER ERHOLUNGSORT WIECK</b>		
VI.	EINLEITUNG	108
1.	Ausgangssituation und Ziele der Gemeinde Wieck	108
2.	Methodik	109
VII.	BESTANDSANALYSE UND-BEWERTUNG	110
1.	Räumliche und administrative Einordnung	110
1.1.	Geografische Lage der Gemeinde Wieck	110
1.2.	Administrative Einordnung	110

2.	Übergeordnete planerische, gesetzliche und tourismusfachliche Vorgaben	111
2.1.	Prädikatisierung nach Kurortgesetz M-V	111
2.2.	Schutzgebiete und weitere naturschutzrelevante Restriktionen	111
2.3.	Planungsvorgaben der Gemeinde	111
2.4.	Aktuelle Planungsvorhaben der Gemeinde	112
3.	Bisherige sozialdemografische und ökonomische Entwicklung	113
3.1.	Bevölkerungsentwicklung und -struktur	113
3.2.	Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt	114
4.	Mobilität	117
4.1.	Motorisierter Individualverkehr	117
4.2.	Ruhender Verkehr	118
4.3.	Öffentlicher Personennahverkehr	118
4.4.	Bahnverkehr	118
4.5.	Radwegenetz	119
4.6.	Fährverkehr	119
4.7.	Flugverkehr	119
5.	Natürliche Tourismuseignung	120
5.1.	Historische Entwicklung von Gemeinde und Tourismus	120
5.2.	Ortsbild	120
5.3.	Landschaftsraum	121
5.4.	Klima	122
6.	Das touristische Angebot	123
6.1.	Kultur, Veranstaltungs- und Bildungsangebot	123
6.2.	Ausflugsmöglichkeiten	127
6.3.	Sport- und Bewegungsangebote	128
6.4.	Gesundheits- und Wellnessangebot	131
6.5.	Waren- und Dienstleistungsangebot	132
6.6.	Gastronomie	132
6.7.	Beherbergungen	133
6.8.	Organisation des Tourismusbetriebs	136
6.9.	Zusammenfassende Bewertung der Angebotssituation	136
7.	Die touristische Nachfrage	138
7.1.	Gästeankünfte und Übernachtungen	138
7.2.	Übernachtungen und durchschnittliche Auslastung nach Angebotskategorien	140
7.3.	Saisonverlauf	142
7.4.	Zusammenfassende Bewertung der Nachfrageentwicklung	142
VIII.	SWOT- ANALYSE	144
1.	SWOT-Analyse	144
2.	Fazit	146
IX.	STRATEGIE- UND KONZEPTENTWICKLUNG	147
1.	Haupt- und Entwicklungsmärkte sowie deren Relevanz für die weitere Tourismusentwicklung in Wieck	147

2.	Für Wieck relevante Zielgruppen	152
3.	Leitbildentwicklung	155
3.1.	Bisherige Leitbildentwicklung	155
3.2.	Fortschreibung des Leitbildes	157
4.	Strategische Zielstellungen	158
X.	MAßNAHMENPLANUNG	161
1.	Maßnahmenkatalog	161
2.	Begründung der investiven Maßnahmen im Hinblick auf positive Auswirkungen auf die örtliche und regionale Tourismus-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung	166
3.	Konzeptumsetzung	171

# Örtliche Vertiefung für den „staatlich anerkannten Erholungsort Wieck“

## VI. | EINLEITUNG

### 1. | Ausgangssituation und Ziele der Gemeinde Wieck

Der Tourismus ist bereits seit DDR-Zeiten der dominierende Wirtschaftszweig für die Gemeinde Wieck, gleichwohl bietet er für die Zukunft zusätzliches Entwicklungspotenzial und weitere Perspektiven. Um aber auch zukünftig eine ausgewogene und mit den gegebenen städtebaulichen und naturschutzfachlichen Rahmenbedingungen verträgliche Fremdenverkehrsentwicklung zu gewährleisten, ist für die Gemeinde eine kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer touristischen Ausrichtung unter Berücksichtigung geänderter Marktanforderungen, aber auch Entwicklungsmöglichkeiten

erforderlich. Dazu leistet nachfolgende Fortschreibung der Tourismuskonzeption von 2005, welche im Rahmen der Aufstellung des gemeindeübergreifenden Tourismuskonzepts für den Amtsbereich Darß-Fischland erfolgt, einen weiteren Beitrag.

Im Rahmen der zukünftigen Tourismusstrategie strebt die Gemeinde Wieck eine Festigung und einen Ausbau der unter dem Leitthema „Nationalpark“ ausgerichteten Entwicklung und des damit verbundenen umweltorientierten Ausstellungs- und Veranstaltungsangebots





in der Darßer Arche als Umweltbildungs-, Erlebnis- und kulturelles Zentrum an. Die bereits bestehenden Zielgruppen sollen weiterhin angesprochen und neue Gästegruppen gewonnen werden. Dazu wird eine Schärfung der touristischen Positionierung neben dem Leitthema Nationalpark und Natur erleben auch unter den Begriffen Genuss und Gesundheit verfolgt, ebenso eine Anpassung der touristischen Angebote an veränderte Anforderungen der Gäste.

## 2. |Methodik

Aufbauend auf dem vorstehenden übergeordneten Teil des Tourismuskonzepts, welcher die übergeordneten, für alle Gemeinden des Amtsbereich bzw. für die gesamte Tourismusregion relevanten Themenfelder behandelt, erfolgt als zweite Stufe eine vertiefende Betrachtung der touristischen Ausgangssituation und der im Rahmen der Tourismusentwicklung noch bestehenden Aufgaben für die Gemeinde Wieck.

Dabei wird auf den Analyseergebnissen aus dem örtlichen Tourismuskonzept von 2005 aufgebaut, soweit diese auch heute noch zutreffend sind. Weiterhin werden die im übergeordneten Teil entwickelten Zielstellungen und Maßnahmen auf die örtlichen Anforderungen her-

untergebrochen. Im Ergebnis stehen auf die Gemeinde Wieck thematisch und örtlich bezogene, vertiefende Zielstellungen und Maßnahmenpakete, welche aber gleichzeitig in die regionale Tourismusentwicklung eingeordnet sind.

Der für die Gemeinde Wieck seinerzeit spezifisch aufgestellte Maßnahmenkatalog wird entsprechend veränderter Rahmenbedingungen und modifizierter gemeindlicher Zielstellungen grundlegend auf den Prüfstand gestellt und überarbeitet. Im Ergebnis kann der entsprechend modifizierte Rahmenplan die programmatische Grundlage für die örtliche Tourismusentwicklung der nächsten ca. 10 bis 15 Jahre bilden.

## VII. | BESTANDSANALYSE UND-BEWERTUNG

### 1. | Räumliche und administrative Einordnung

#### 1.1. | Geografische Lage der Gemeinde Wieck

Die Gemeinde Wieck liegt im nördlichen Teil von Mecklenburg-Vorpommern auf dem Darß. Die direkten Nachbarn sind die Gemeinden Zingst im Nordosten, Prerow im Norden und Born im Westen. Die südliche bzw. südöstliche Begrenzung stellt der Bodstedter Bodden dar, welcher als Bundeswasserstraße klassifiziert ist. Der staatlich anerkannte Erholungsort Wieck umfasst eine Fläche von 8,9 km<sup>2</sup>.

#### 1.2. | Administrative Einordnung

Wieck ist administrativ der Planungsregion Vorpommern und dem Landkreis Vorpommern-Rügen zugehörig. Diesem sind auch die gesamte Halbinsel Fischland-Darß-Zingst (FDZ) sowie die gesamte gleichnamige Tourismusregion zugehörig. Weiterhin ist Wieck neben fünf weiteren Gemeinden dem Amt Darß-Fischland angehörig. Die Amtsverwaltung befindet sich in der Ortschaft Born in ca. 3 km Entfernung.

GRAFIK 48

Geografische Lage Gemeinde Wieck



QUELLE: ©GeoBasis-DE/M-V2014  
 DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

Im Fazit zur räumlichen und administrativen Einordnung bleibt festzuhalten, dass die zentrale Lage der Erreichbarkeit durch die Gäste der übrigen Orte auf FDZ zu Gute kommt und gleichzeitig auch den eigenen Gästen Ausflüge in eben diese Orte erleichtert werden. Zudem birgt die Zugehörigkeit zum Amt Darß-Fischland gemeinsam mit 4 Ostseebädern und einem weiteren staatlich anerkannten Erholungsort die Chance, die bestehenden gemeinsamen administrativen Strukturen auch im Sinne einer verstärkten Kooperation in der Tourismusedwicklung zu nutzen. Dies sollte in Zukunft stärker Berücksichtigung finden.

## 2. | Übergeordnete planerische, gesetzliche und tourismusfachliche Vorgaben

### 2.1. | Prädikatisierung nach Kurortegesetz M-V

Nach Kurortegesetz Mecklenburg-Vorpommern ist die Gemeinde Wieck entsprechend § 4 als staatlich anerkannter Erholungsort prädikatisiert. Zur Anerkennung wird folgendes vorausgesetzt:

- eine landschaftliche bevorzugte und klimatisch günstige Lage mit lufthygienischen Verhältnissen, die die Erholung unterstützen
- einen entsprechenden Ortscharakter sowie die Erhaltung der landschaftlichen Strukturen unter Berücksichtigung des Natur- und Umweltschutzes
- für die Erholung geeignete Einrichtungen sowie Lese- und Aufenthaltsräume
- Radwege, erschlossene Wanderwegegesetz, Möglichkeiten für Sport und Spiel
- bewachte Bademöglichkeit

Die Gemeinde Wieck erfüllt sämtliche Anforderungen in besonderem Maße.

### 2.2. | Schutzgebiete und weitere naturschutzrelevante Restriktionen

Im gemeindeübergreifenden Teil wurden die im Bereich der Halbinsel bestehenden Schutzgebiete und weitere für die Tourismusedwicklung relevante Restriktionen bereits dargestellt. Auf den staatlich anerkannten Erholungsort Wieck bezogen, ist hier ortsspezifisch zu ergänzen, dass das gesamte Gemeindegebiet mit Ausnahme der nach § 34 BauGB einzustufenden Siedlungsbereiche, aber einschließlich größerer innerörtlicher Grünflächen, Bestandteil des Landschaftsschutzgebiets (LSG) Boddenlandschaft ist. Zudem ist ein großer Teil des nördlichen Gemeindegebietes als engere Schutzzone des vorstehend genannten LSG festgesetzt, in der eine bauliche Entwicklung auch in Ausnahmefällen nicht genehmigungsfähig ist. Betreffend der an den Siedlungsbereich angrenzenden Waldflächen ist der nach § 20 Landeswaldgesetz mit der Bebauung einzuhaltenen Regelabstand von 30 m beachtlich, zur Küstenlinie und zum Boddengewässer hin zudem der Küsten- und Gewässerschutzstreifen von 150 m nach § 38 Naturschutz-Ausführungsgesetz M-V mit ebenfalls weitgehendem Bauverbot

### 2.3. | Planungsvorgaben der Gemeinde

Die Gemeinde Wieck hat sich per Beschluss der Gemeindevertretung als Biomodelldorf positioniert. In diesem Rahmen setzt sich Wieck für eine nachhaltige Esskultur, ökologischen Landbau und regionale Wirtschaftskreisläufe ein, Firmen mit ökologischer Ausrichtung sollen gezielt angesprochen werden. Neben der Gemeinde können Organisationen, Betriebe sowie Privatpersonen einer entsprechenden Arbeitsgemeinschaft „Biomodelldorf Wieck“ beitreten. Diese Arbeitsgemeinschaft fungiert als Plattform für die Entwicklung

und Etablierung von eigenständigen Projekten und Aktionen, zudem werden gemeinsame Projekte durch die Arbeitsgemeinschaft auch realisiert. Erste entsprechende Projekte sind bereits realisiert („ländlichfein“ e.V.) bzw. in Vorbereitung. Die weitere Tourismusedwicklung hat auf dieser Positionierung aufzubauen bzw. diese zu berücksichtigen. Ein in Aufstellung befindlicher städtebaulicher Rahmenplan soll die überlieferte Ortsstruktur sichern und Vorgaben für die zukünftige Siedlungsentwicklung sowie Gebäude- und Freiflächengestaltung geben. Die Aussagen der Rahmenplanung sind im Rahmen der weiteren touristischen Entwicklung und insbesondere damit in Verbindung stehender baulicher Maßnahmen ebenfalls zu berücksichtigen.

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Wieck liegt in der wirksamen Fassung vom 22. Juni 2006 vor. Die größeren bestehenden bzw. geplanten touristischen Kernnutzungen (Hotel „Haferland“, Ferienhausgebiete, Häfen) werden als Sondergebiete mit entsprechender touristischer Zweckbestimmung dargestellt, die teilweise über Bebauungspläne gesichert sind, wohingegen die Darßer Arche als Fläche für Gemeinbedarf mit kulturellen Zwecken ausgewiesen ist. Die sonstigen Ortsbereiche sind weitgehend als Wohn- und zu einem kleinen Teil als Mischbauflächen dargestellt. Aufgrund der aktuellen Rechtsprechung, dass Ferienwohnungen außerhalb der hierfür festgesetzten Sondergebiete nicht zulässig sind, ergeben sich für dieses Beherbergungssegment im Falle der Planung größerer entsprechender Einrichtungen im Bestand enge Grenzen, insbesondere wenn eine bauleitplanerische Feinsteuerung durch Bebauungspläne erfolgen muss.

Weiterhin sind die Möglichkeiten der Entwicklung von zusätzlichen Flächen für touristische Vorhaben im Außenbereich aufgrund naturschutzrechtlicher Restriktionen, insbesondere in Form von Nationalpark, Landschaftsschutzgebiet Boddenlandschaft und einzuhaltendem (150 m) Küsten- und Gewässerschutzstreifen sowie Einschränkungen aus dem Forstrecht durch generelles Bauverbot im Wald und im einzuhaltendem

Waldabstand von 30 m, stark limitiert. Somit reduzieren sich die Entwicklungsreserven für ergänzende Bauvorhaben nur auf wenige Baulücken in den Innerortslagen. Zusammenhängende umfassendere Flächen für größere Bauvorhaben bestehen nach aktueller Bauleitplanung bzw. planungsrechtlicher Vorgaben nicht.

#### 2.4. | Aktuelle Planungsvorhaben der Gemeinde

Die aktuellen konkreten gemeindlichen Planungsvorhaben im touristischen Bereich beschränken sich derzeit auf den Straßenausbau der Straßenraumabfolge Trommelplatz und Strandweg sowie des Kargwegs, die Errichtung eines zentralen Parkplatzes am Kargweg, die Sanierung des öffentlichen Toilettengebäudes neben der Kindertagesstätte am Müggenberg und die Erweiterung / Weiterentwicklung der Darßer Arche (3D-Kino, Neuausrichtung Ausstellung, Freibereich mit themenbezogenem Spielplatz). Bis auf das letztgenannte Vorhaben wurden bereits Fördermittel beantragt.

Die Gemeinde Wieck verfügt nur über unzureichende Parkplatzkapazitäten, insbesondere an Schönwettertagen- und bei Veranstaltungen in der Darßer Arche und weiteren Events. Ein zentraler Parkplatz am Kargweg würde zur Entlastung des Ortszentrums wesentlich beitragen und zudem eine größere Fußgängerfreundlichkeit ermöglichen. Das Nationalparkzentrum Darßer Arche sieht eine den laufenden Ausstellungsbetrieb ergänzende und insbesondere aufgrund des Darßer Naturfilmfestivals eine Erweiterung um ein Naturerlebniskino mit 3D-Technik und einem großzügig gestalteten Foyer vor. Dieses soll u.a. durch Tagungen, Ausstellungen und Veranstaltungen eine multifunktionale Nutzung erfahren. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde durch einen Grundstückserwerb im Ortszentrum die dafür notwendigen Voraussetzungen geschaffen. Weiterhin soll die Nationalparkausstellung erweitert und fachlich wie didaktisch weiterentwickelt werden. Hier steht insbesondere eine inhaltliche Fokussierung auf die Eigenheiten des Nationalparks im Mittelpunkt.

Im Fazit zu den Planungsvorgaben sind zunächst die

erheblichen naturschutzrechtlichen Restriktionen in Form von geschützten Bereichen des angrenzenden Nationalparks aber auch das den gesamten Außenbereich einschließlich innerörtliche Grünzüge umfassende Landschaftsschutzgebiet, der 150-m Küsten- und Gewässerschutzstreifen, sowie angrenzend an Waldflächen einzuhaltende Waldabstände zu nennen, die die bauliche und damit auch die touristische Entwicklung stark einschränken. Dies spiegelt sich auch in der Bauleitplanung und der planungsrechtlichen Situation wieder, welche nur die Entwicklung von Baulücken bzw. kleineren innerörtlichen Flächen zulässt. Die aktuellen gemeindlichen Planungen fokussieren sich auf die Erweiterung bzw. Ergänzung der Darßer Arche sowie auf Ausbaupläne der innerörtlichen Straßen- und Parkplatzinfrastruktur. Die Anforderungen an einen staatlich anerkannten Erholungsort sind im Falle der Gemeinde Wieck nach wie vor uneingeschränkt erfüllt.

### 3. | Bisherige soziodemografische und ökonomische Entwicklung

Die bisherige Entwicklung von Bevölkerung und Altersstruktur sowie des Arbeitsmarkts gibt Aufschluss über die grundlegende wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gemeinde sowie über mögliche strukturelle Defizite. In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, welchen Anteil der Tourismussektor an Arbeitsplatzangebot und Wertschöpfung besitzt und ob eine verstärkte Entwicklung des touristischen Sektors zur Behebung möglicher struktureller Defizite geeignet ist.

#### 3.1. | Bevölkerungsentwicklung und -struktur

In Wieck leben nach Angaben des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern 711 Personen (Stand: 31.12.2012). Die nachfolgende Grafik zeigt die Bevölkerungsentwicklung insgesamt sowie nach Altersgruppen, beginnend im Jahr 2000 bis hin zum Jahr 2012, auf. Die Altersstruktur, beginnend im Jahr 2000 bis hin zum Jahr 2011 bzw. 2012, auf.

Zwischen 2000 und 2012 ist die Bevölkerung von Wieck um 36 Bewohner von 747 auf 711 Personen zurückgegangen. Dies entspricht einem Verlust von 4,8% bzw. 0,4% p.A., womit die Gemeinde deutlich besser abschneidet als die Gemeinden der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst ( 11,1%) und der Landkreis (-12,6 gegenüber -11,1% bis 2010). Auffällig hierbei ist vor allem die stabile Entwicklung sowohl der Gesamtbevölkerung als auch der Altersgruppe der 25 bis 64-Jährigen. Im Gegensatz zu den Ostseebädern auf der Halbinsel verzeichnet die Gemeinde Wieck zwischen 2003 und 2010 sogar einen kontinuierlichen Anstieg; erst im Zeitraum 2010 bis 2012 kommt es zu einem deutlichen Bevölkerungsrückgang. Die Altersgruppe der 25- bis 64-Jährigen weist über den Gesamtzeitraum eine relativ stabile Entwicklung mit einem Rückgang von lediglich 24 Personen auf (-5,4% bzw. -0,4% p.A.). Bei der Altersgruppe der über 65-Jährigen ist, wie auch bei den übrigen amtsansässigen Gemeinden über den gesamten Betrachtungszeitraum ein konstanter Anstieg von 121 auf 188 Personen zu beobachten (+55,4%). Die Anzahl der perspektivisch betrachtet besonders wichtigen Berufsstarter, also die der 15- bis 24-Jährigen, haben sich im betrachteten Zeitraum halbiert (-50%) und zählt nur noch 45 Personen. Die Altersgruppe der 5- bis 14-Jährigen zeigt nach einer Abnahme bis 2005 danach eine ansteigende Entwicklung auf; gegenüber dem Jahr 2000 verzeichnet das Jahr 2012 lediglich einen Rückgang von drei Kindern (-4,4%). Für die Altersgruppe der 0- bis 4-Jährigen ergibt sich mit einem Anstieg von 24 auf 32 Kinder über den Zeitraum insgesamt eine positive Entwicklung.

Insgesamt ist auch in Wieck eine Tendenz zur Überalterung festzustellen, auch wenn diese nicht so deutlich ausfällt wie bei den Ostseebädern der Halbinsel. Der auch absolut gerechnet starke Anstieg der über 65-Jährigen ist neben dem demografischen Wandel auch mit dem weiterhin erfolgenden Zuzug von Altersruheständlern zu erklären. Die Ursachen für den Rückgang in der Gruppe der Berufsstarter sowie der 25- bis 64-Jährigen sind zum großen Teil in der allgemeinen demographischen Entwicklung zu sehen. Dazu kommt noch das auf

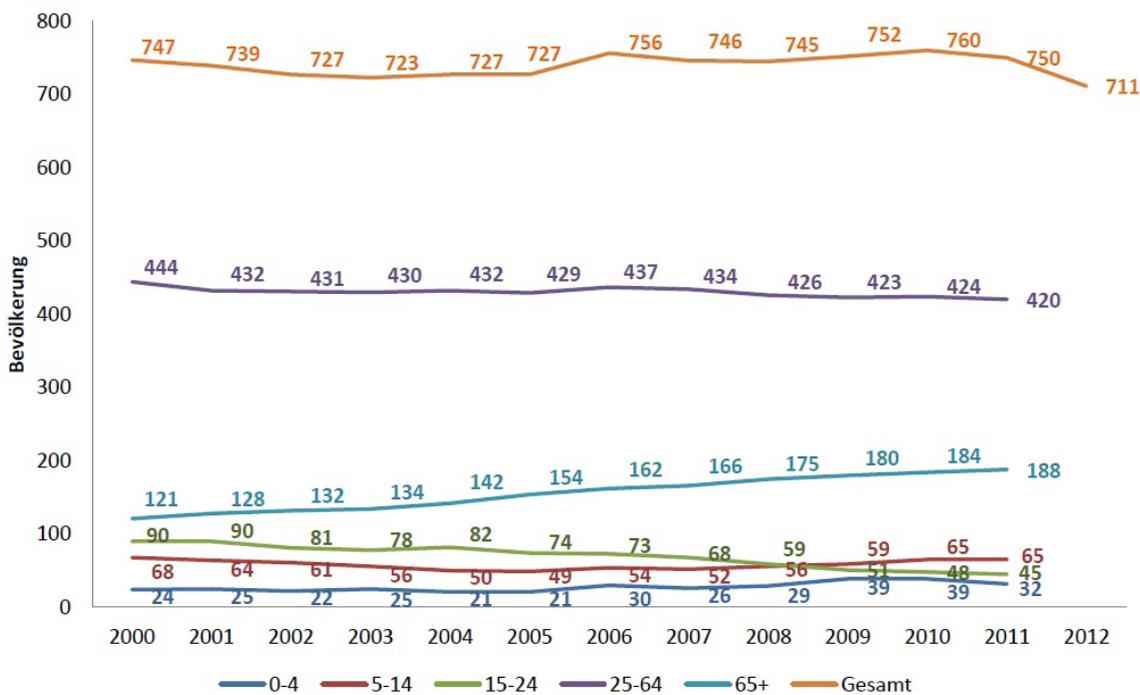
den Tourismussektor beschränkte Arbeits- und Ausbildungsplatzangebot, was mit zum großen Teil begrenzten Einkommenserwartungen einhergeht. So ziehen gerade viele Berufsstarter das auswärtige Arbeits- und Ausbildungsplatzangebot vor, da hier eine weitaus größere Auswahl an Berufen unterschiedlichster Branchen besteht. Die verbleibenden und von auswärts hinzukommenden Beschäftigten sehen sich zudem einem knappen Wohnungsmarkt mit zum Teil extrem hohen Preisen gegenüber, sodass die Wohnungsnahme nur außerhalb Wiecks und der Halbinsel erfolgen kann. Entsprechend nehmen ein großer Teil der in Wieck Beschäftigten ihren Wohnsitz außerhalb der Halbinsel, wo die Preise bezahlbar sind. Die Entwicklung der beiden jüngsten Altersgruppen steht in engem Zusammenhang mit derjenigen der Elterngenerationen; in Anbetracht deren rückläufigen Entwicklung ist die stabile bzw. sogar leicht positive Entwicklung bei den Kindern und Jugend-

lichen erfreulich.

### 3.2. | Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt

Der Tourismussektor stellt in Wieck, wie auch in den anderen Gemeinden der Halbinsel, den dominierenden Wirtschaftsfaktor dar und stellt auch einen Großteil der insgesamt 146 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze. Dies verdeutlicht der hohe Anteil der Beschäftigten im Sektor Handel, Verkehr und Gastgewerbe (62,3%) im Jahr 2011, welcher in der amtlichen Statistik im Wesentlichen die Tourismusbranche widerspiegelt. Hinzu kommt der Anteil der Beschäftigten in den beiden tourismusnahen Sektoren sonstiger Dienstleistungen (Unternehmens- sowie öffentliche und private Dienstleistungen) mit 26,1%, zu den unter anderem Kultur-, Freizeit- und Gesundheitseinrichtungen sowie die Zulieferbetriebe der Hotellerie gezählt werden. Im Sektor

GRAFIK 49  
Entwicklung der Bevölkerung und der Altersstruktur Wieck 2000 - 2012



QUELLE: Statistisches Amt M-V, Stand 2013  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

TABELLE 09

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06. nach Wirtschaftsbereichen 2009 - 2011 in Prozent %

Jahr	Region	Gesamt	Land- & Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr & Gastgewerbe	Erbringung von unternehmerischen Dienstleistungen	Erbringung von öffentl. & priv. Dienstleistungen
2011	Wieck	146	-	11,6	62,3	11,0	15,1
	FDZ	4.935	1,0	8,8	60,5	6,9	22,8
	LK NVP	71.732	3,5	17,2	33,0	13,1	33,2
2010	Wieck	143	-	11,2	60,8	12,6	15,4
	FDZ	4.811	0,9	8,7	60,4	7,2	22,9
	LK NVP	71.410	3,6	17,0	32,6	13,2	33,6
2009	Wieck	123	-	9,8	67,5	11,4	11,4
	FDZ	4.691	1,0	8,6	58,8	7,6	24,0
	LK NVP	70.465	3,7	16,6	32,6	13,0	34,2

QUELLE: Statistisches Amt MV, Stand 2013  
 DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

Land-, Forstwirtschaft und Fischerei sind überhaupt keine Beschäftigungsverhältnisse gemeldet und der Anteil der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe ist mit 11,6% der Gesamtbeschäftigten nur von geringerer Bedeutung.

Für die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst ergeben sich mit 60,5% Anteil der Beschäftigten im Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe ähnlich tourismusaffine Werte wie für den staatlich anerkannten Erholungsort Wieck; im Landkreis Vorpommern-Rügen dagegen liegt der Wert mit 33% deutlich niedriger; der Tourismus in dieser administrativen Raumeinheit konzentriert sich also in erster Linie auf die Gemeinden an der Ostseeküste.

Betrachtet man die Entwicklung des Arbeitsmarktes von Wieck, so sind zwischen 2000 und 2012 58 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze hinzugekommen (+65,9%). Durch den gleichzeitig stagnierenden bzw.

leichten Bevölkerungsrückgang ergibt sich ein deutlicher Anstieg des Werts der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Verhältnis zur Wohnbevölkerung von 0,12 auf 0,21, womit Wieck aber weiterhin deutlich hinter den entsprechenden Quoten der anderen amtsanässigen Gemeinden (0,36 bis 1,03) verbleibt.

Im Jahr 2012 pendelten insgesamt 95 Personen ein und 174 Personen aus. Das ergibt einen Auspendlerüberschuss von 79 Personen. Im betrachteten Zeitraum sind die Einpendlerzahlen kontinuierlich gestiegen und weisen 2012 gegenüber 2000 ein Plus von 39 Personen auf (+69,6%). Die Auspendlerzahlen hingegen verzeichnen einen Rückgang um 71 Personen von 245 auf 174 Personen (-29%). Die Entwicklung lässt darauf schließen, dass in Wieck zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen wurden, wovon sowohl die Einheimischen als auch Auswärtige profitieren. Entsprechend spiegelt sich diese Entwicklung in den Ein- und Auspendlerquoten wider. Sowohl die Einpendler- als auch die Auspendlerquote

für Wieck, wie aber für die Ostseebäder auch, weist mit 65,1% bzw. 77,3% sehr hohe Werte auf, allerdings ist die Einpendlerquote nach der von Born (61,0%) die niedrigste und bei der Auspendlerquote weist die Gemeinde weiterhin mit Abstand die höchste aus (vor Dierhagen mit 69,6%).

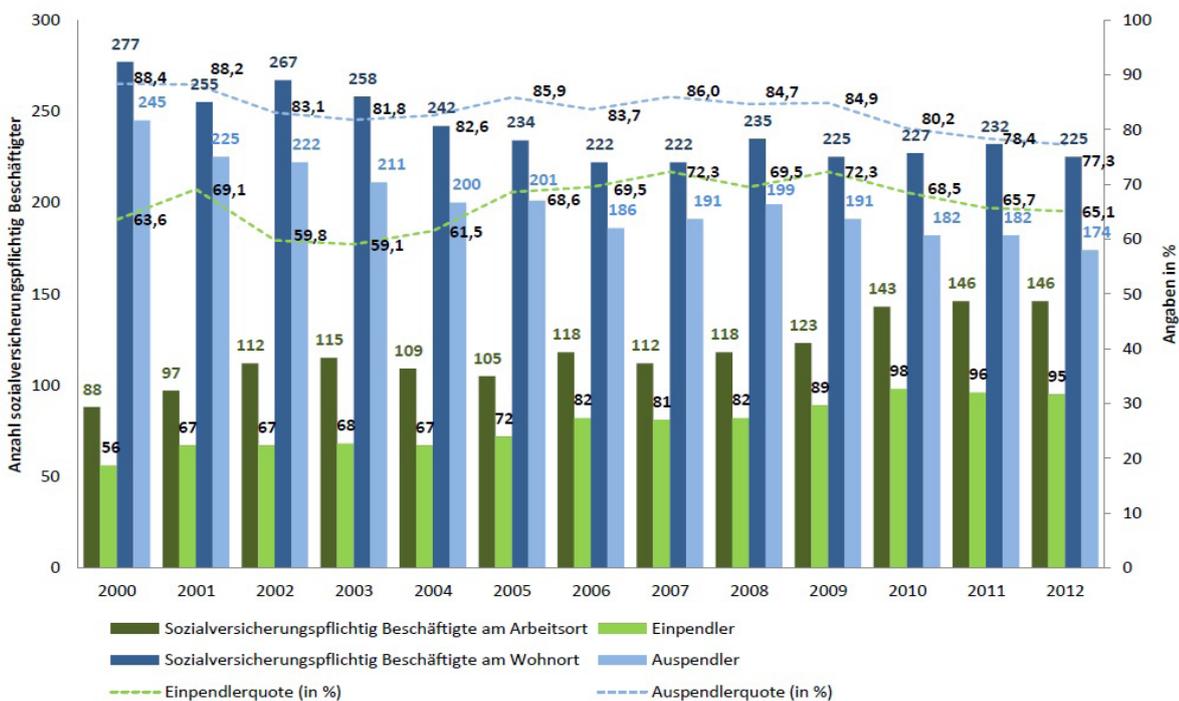
Die in Wieck ansässige Wohnbevölkerung geht also zum allergrößten Teil anderswo einer beruflichen Tätigkeit nach. Bei den Auspendlern handelt es sich vermutlich überwiegend um eine gutsituierte Bevölkerungsschicht die sich die hohen Wohnungskosten bzw. Immobilienpreise in einem Ostseebad überhaupt leisten kann. Die hohen Einpendlerzahlen lassen sich durch die große Anzahl an Arbeitnehmern in Hotellerie, Gastronomie und sonstiger Dienstleistung erklären, die angesichts der hohen Miet- und Immobilienpreise nicht über das nötige Einkommen verfügen bzw. aufgrund des geringen bezahlbaren Angebots auf eine auswärtige Wohnsitz-

nahme angewiesen sind.

Im Fazit zur sozialdemografischen und ökonomischen Entwicklung ist festzuhalten, dass Wieck seit 2010 einen Bevölkerungsrückgang von 4,8% zu verzeichnen hat, was aber deutlich unter den Referenzwerten von Amtsbereich und Landkreis liegt. Ähnlich stabil hat sich auch die Gruppe der 26- bis 25-Jährigen entwickelt. Kritisch zu sehen ist wie auch bei den Nachbarn, dass die Gruppe der Berufsstarter sich beinahe halbiert hat. Die Gründe liegen neben der allgemeinen demografischen Entwicklung in dem auf den Tourismus begrenzten beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten sowie im begrenzten und in der Regel für begrenzte Einkommen nicht finanzierbaren Wohnungsangebot, welches auch eine wesentliche Ursache für die hohen Einpendlerzahlen darstellt. Die starke Zunahme der über 65-Jährigen beruht neben allgemeinen demografischen Ursachen auf einer verstärkten Entwicklung von Alterswohnsitzen.

GRAFIK 50

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Ein- und Auspendler Wieck 2000 - 2012



QUELLE: Statistisches Amt M-V, Stand 2013  
 DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

#### 4. | Mobilität

Die Gewährleistung einer hinreichenden Erreichbarkeit und Mobilität ist für einen Tourismusort Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung. Erhebliche Mängel in diesem Bereich akzeptiert der Gast in der Regel nicht. Daher wird die Mobilitätssituation nachfolgend vertiefend betrachtet.

##### 4.1. | Motorisierter Individualverkehr

Der staatlich anerkannte Erholungsort Wieck ist über die

Landesstraße L21 zu erreichen, welche die Gemeinde mit den weiteren Gemeinden der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst sowie mit den übergeordneten Zentren Ribnitz-Damgarten und Barth verbindet. Die Anbindung an das überörtliche Straßenverkehrsnetz erfolgt nach etwa 30 km an die Bundesstraße B105 in Höhe Altheide, westlich von Ribnitz-Damgarten. Eine Alternative besteht in der Befahrung der L21 in anderer Richtung, wo dann über Barth die B105 bei Löbnitz erreicht wird. Über die B105 werden Stralsund und Rostock erreicht,

GRAFIK 51  
Verkehrsanbindung Wieck



DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

sowie die Autobahnen A19 (Rostock Ost) und A20 (Rügenzubringer bei Stralsund), welche in die nationalen Ballungsräume führen. Daneben bestehen über die südlich der B105 verlaufenden Landesstraßen L18, L19, L22, L23, L181 und L191 zusätzliche Verbindungen zur A20 (Anschlussstellen Bad Sülze und Tribsees), welche insbesondere bei angespannten Verkehrslagen in der Saison als Ausweichrouten dienen. Diese alternativen Anfahrtsrouten werden bisher von den Gästen aber nur bedingt angenommen. Die Erreichbarkeit mittels Individualverkehr ist damit grundsätzlich als unproblematisch zu bezeichnen. Aber gerade auch infolge der Tatsache, dass die L21 einzige Zufahrt zur Halbinsel ist, kommt es zu starken saisonalen Belastungen. So erfolgt in den Sommermonaten ein sprunghafter Anstieg der Verkehrsdichte und es kommt insbesondere an Strand- sowie An- und Abreisetagen zu Staubildungen. Nach der Verkehrsmengenkarte Mecklenburg-Vorpommern 2010 beträgt der durchschnittliche Verkehr im Jahresmittel (DTV) auf der L21 auf dem Fischland 7.366 Kfz (Messstelle: Höhe Dierhagen Ost), der Anteil des Schwerverkehrs beträgt 214 Kfz. An der Messstelle Bresewitz beträgt der DTV 5439 Kfz, der Anteil des Schwerverkehrs beträgt 149 Kfz. Dagegen verzeichnete die Messstelle Bresewitz 11.263 Kfz im Juli und gar 11.938 Kfz im August, der Schwerverkehrsanteil ist in diesen Monaten ebenfalls deutlich höher als im Jahresmittel. Die innerörtlichen Straßen sind den verkehrlichen Erfordernissen entsprechend gestaltet und der Ortsgestalt angepasst. Die stärker frequentierten, übergeordneten Straßenzüge, also die Hauptstraße, Müggenberg, Bauernreihe, Nordseite und Prerower Straße sind jeweils einseitig von einem kombinierten Geh- und Radweg begleitet. Die Fahrbahnbefestigung ist hier in der Regel in Asphalt gehalten. Die größeren Anliegerstraßen sind in der Regel ohne Gehweg; mittels integrierter ebener Fahrspuren in die ansonsten überwiegend gepflasterte Fahrbahn wird hier das Radfahren in einer komfortablen Form ermöglicht. Lediglich die untergeordneten Anliegerwege sind in überlieferter Ausbauf orm als Sandwege belassen.

#### 4.2. | Ruhender Verkehr

Größere Stellflächen insbesondere für den von Tagesgästen ausgelösten Bedarf befinden sich in der Bauernreihe in Hafennähe (30 Parkplätze) und auf der zentralen Platzfläche vor der Darßer Arche (weitere 30 Parkplätze). Insgesamt beläuft sich das öffentliche Angebot auf ca. 60 Stellplätze. Insbesondere an Schönwetter- und Besuchertagen der Darßer Arche wird damit der dann bestehende erhöhte Bedarf nicht mehr abgedeckt.

Die erforderlichen Stellplätze für Übernachtungsgäste bzw. der Kundschaft der Geschäfte und Restaurants sind überwiegend auf den privaten Grundstücken organisiert.

#### 4.3. | Öffentlicher Personennahverkehr

Im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist Wieck mit der Buslinie 210 der Verkehrsgemeinschaft Nordvorpommern zu erreichen. Während der Saison besteht werktags zwischen 6:36 Uhr und 19:41 Uhr eine etwa stündliche Taktung, zu einigen Haupttageszeiten ist sie enger gestaffelt. Am Wochenende verkehrt die Buslinie zwischen 7:51 Uhr und 19:11 Uhr ca. alle ein bis zwei Stunden (jeweils Abfahrtszeiten Haltestelle Prerower Straße). Der Bus erlaubt mittels eines Anhängers den Transport von maximal 14 Fahrrädern. Damit besteht zu den Haupttageszeiten ein durchgehendes Grundangebot, dessen Taktung allerdings gerade auch im Hinblick auf die Ansprache der Urlaubsgäste enger sein könnte. Ein größeres Defizit stellt allerdings aus touristischer Sicht das gänzlich fehlende Angebot in den Abendstunden dar. Somit ist ein Besuch von Abendveranstaltungen in den Nachbarorten per ÖPNV nicht möglich. Zudem sind von den im Wesentlichen durch den PKW-Verkehr verursachten Staus auf der L21 während der Saison auch die Busse betroffen, wodurch es zu Verspätungen kommen kann.

#### 4.4. | Bahnverkehr

Eine direkte Anbindung Wiecks an das deutsche regio-

nale und überregionale Schienenverkehrsnetz besteht nicht. Jedoch können Bahnreisende mit Regional- und Intercity-Zügen bis zum Bahnhof Ribnitz-Damgarten West fahren, an der Hauptstrecke Rostock-Stralsund-Sassnitz. Von Ribnitz-Damgarten West bestehen regelmäßige Zugfernverbindungen nach Hamburg und weiter in die westdeutschen Ballungsräume sowie auch nach Berlin. Vom Bahnhofsvorplatz verkehrt in regelmäßigen Abständen die oben genannte Buslinie 210, welche dann die Gemeinde Wieck anbindet.

#### 4.5. |Radwegenetz

Auf Datengrundlage des GeoPortals des Landkreises Vorpommern-Rügen sowie durch eigene Erhebungen kann das Radwegenetz wie folgt beschrieben werden: Wieck verfügt innerörtlich über straßenbegleitende Radwege entlang der stärker befahrenen Prerower Straße und der Hauptstraße. Hier befindet sich der Radweg allerdings in Mischnutzung mit den Fußgängern. Die weniger frequentierten Innerortsstraßen (Anliegerstraßen) verfügen über eine ebene Oberfläche bzw. Fahrspuren und ermöglichen somit das Radfahren in einer komfortablen Form. Damit entsteht insgesamt innerörtlich ein durchgängiges, gut nutzbares Netz für Radfahrer. Zwischen den staatlich anerkannten Erholungsorten Born und Wieck besteht eine boddenseitige Radwegeverbindung in Form einer wassergebundenen Wegedecke. Von Wieck aus führt ein die L21 begleitender Radweg zum Ostseebad Prerow. Eine weitere Radwegeverbindung zwischen Wieck und Prerow ist durch eine asphaltierte boddenseitige Strecke gegeben. Dagegen fehlt bisher eine die Bäderstraße begleitende Radwegeverbindung nach Born und auch betreffend der straßenbegleitenden Verbindung nach Prerow fehlt nördlich der Ortslage Wieck noch ein kleines Teilstück. Weiterhin defizitär ist der Ausbauzustand der meisten Wege im Darßwald und auch der Verbindungen zwischen Darßwald und der Ortslage (Verlängerung Nordseite, Borner Weg, Wegeführung nördlich Brandmaase). Der wassergebundene Ausbau der Wegeverbindung nach Born ist zumindest in Schlechtwetterperioden nur

eingeschränkt nutzbar.

#### 4.6. |Fährverkehr

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Wieck mittels des Fahrgastbetriebes Kruse und Voß GmbH von Fuhlendorf zu erreichen. Zwischen Mitte Mai und Mitte September verkehrt einmal täglich um 10:15 Uhr eine Fähre nach Fuhlendorf sowie im gleichen Zeitraum um 18:10 Uhr zurück nach Wieck. Aus touristischer Sicht ist ein Ausbau des Fähr- und Ausflugsverkehrs wünschenswert, sowohl was die angebotenen Routen betrifft als auch die Anzahl der angebotenen Verbindungen.

#### 4.7. |Flugverkehr

Der nächstgelegene Regionalflughafen mit Linienverbindungen ist der Flughafen Rostock-Laage in ca. 80 km Entfernung. Das Angebot im Linienflug ist allerdings mit drei wöchentlichen Flugverbindungen nach Köln sowie jeweils zweien nach Stuttgart und München stark eingeschränkt. Daneben bestehen noch temporär beschränkte Charterflugverbindungen in einige Urlaubsziele im europäischen und arabischen Raum. Eine nennenswerte Bedeutung für die An- und Abreise der Gäste der Gemeinde Wieck und der Tourismusregion insgesamt kommt dem Flughafen Rostock-Lage in Anbetracht des eingeschränkten Verbindungsangebots bisher nicht zu. In der Tourismusregion selbst befindet sich ein kleinerer Flughafen südlich der Stadt Barth in ca. 25 km Entfernung. Hier besteht aber neben Rundflugangeboten und solchen des Fallschirmspringens ausschließlich eine Nutzung durch Privatflieger; ggf. sind für die Zukunft einige Charterangebote möglich.

Im Fazit zur Mobilität besteht also eine gute Erreichbarkeit der Gemeinde Wieck sowohl mittels des motorisierten Individualverkehrs als auch per Bahn. Den Hauptschwachpunkt stellt die zeitweise Überlastung der Hauptzufahrtsstraße L21 in der Saison dar. Für die Fortbewegung vor Ort besteht bereits ein umfassendes Radwegenetz, welches nur in Teilabschnitten zu er-

gängen bzw. auszubauen ist. Das ÖPNV-Angebot ist in den Abendstunden verbesserungsbedürftig. In Sachen ruhender Verkehr sind die Stellplatzkapazitäten in Ortsmitte / Umfeld Darßer Arche zu knapp bemessen.

## 5. | Natürliche Tourismuseignung

### 5.1. | Historische Entwicklung von Gemeinde und Tourismus

Schon im Mittelalter existierte in Wieck ein erstes herzogliches Jagdhaus. Im Jahre 1380 wurde Bliesenrade erstmals als Besitz der Fürsten Rügens erwähnt. Um 1700 hatten sich in Wieck einige Bauern angesiedelt, die Landwirtschaft und Fischerei betrieben. Noch im 17. Jahrhundert kam als weiterer Wirtschaftszweig die Segelschiffahrt hinzu. 1735 beheimatete Wieck zum Zwecke der Hochseesegelschiffahrt eine beachtliche Flotte von 27 Segelschiffen. Im 18. Jahrhundert kam der Schiffbau hinzu. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts kam es zu einem wirtschaftlichen Einbruch mit gleichzeitigem Einwohnerrückgang. Der Ort Wieck konnte sich aber wieder erholen und zählte 1871 schon insgesamt 1.250 Einwohner.

Die ersten Urlaubsgäste kamen im Jahre 1930 nach Wieck. 1960 wurde im Zuge der Erhöhung der Urlaub-

berzahlen der Campingplatz ausgebaut. 15 Jahre später gewann parallel die Nutzung von Privatquartieren durch FDGB-Urlauber an Bedeutung. Zu DDR-Zeiten verbrachten auf dem damaligen Campingplatz über 1.500 Gäste pro Tag ihren Sommerurlaub in Wieck.

Im Zuge der Wiedervereinigung gingen die Urlaubszahlen in Wieck im Vergleich zu DDR-Zeiten drastisch zurück. In den Folgejahren hat sich wieder ein Aufwärtstrend, diesmal getragen durch private Anbieter, etabliert. Seit 1998 ist Wieck staatlich anerkannter Erholungsort.

### 5.2. | Ortsbild

Die Gemeinde Wieck besteht neben dem Hauptort noch aus den Siedlungsbereichen Bliesenrade und Jagdhaus. Die Ortslage von Wieck ist aus einem ehemaligen Bauern- und Fischerdorf entstanden, was auch an der heutigen Struktur noch ablesbar ist. Charakteristisch ist die Aufreihung der einzelnen Gebäude mit zum Teil großen begrünten Grundstücken an mehreren durchgehenden Straßenzügen, wobei die Gebäudestruktur sich differenziert darstellt. Einstige Grünzäsuren und unbebaute innerörtliche Flächen wurden im Rahmen der Nachverdichtung mit Wohn- und Ferienhäusern bebaut, aber es bestehen weiterhin innerörtliche Grünbereiche, die





das Ortsbild mit prägen. Positiv auf das Ortsbild wirken sich die insgesamt vier kleinen Häfen aus. Wieck verfügt zudem über eine Vielzahl an unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden, welche über die gesamte Ortslage verteilt sind. Hierunter fallen insbesondere alte Bauern- und Fischerhäuser sowie diverse zugehörige Nebengebäude und technische Funktionsbauten. Eine Konzentration an denkmalgeschützten Gebäuden besteht allerdings in der Postreihe sowie in der Prerower Straße. Positiv und für den Ort identitätsstiftend wirkt auch die in zeitgenössischer Architektur errichtete Darßer Arche, in welchem sich die Nationalparkausstellung befindet. Daneben bestehen aber auch einige Bauten aus DDR-Zeiten sowie ältere Gebäude, welche zu dieser Zeit in gestalterisch problematischer Form umgebaut bzw. erweitert wurden. Weiterhin wurden nach 1989 viele neue Wohn- und Ferienhäuser errichtet. Die im Sinne einer guten Wirtschaftlichkeit errichteten Wohnanlagen und Einzelgebäude erweisen sich teilweise hinsichtlich der realisierten baulichen Dichte und der Proportionierung als problematisch. Die privaten Freiflächen stellen sich über die gesamte Ortslage differenziert dar. Die Qualität der öffentlichen Freibereiche ist differenziert zu bewerten. Insbesondere die Platzfläche am Obelisk und der Straßenraum am Müggenberg sowie der Hafenbereich sind ortsbildgerecht gestaltet und besitzen einen hohen (touristischen) Aufenthaltswert.

Schwächen im Orts- und Landschaftsbild bestehen in Form der Brachfläche in Bliessenrade, der Gestaltung des Kargweges in Form von Betonplatten sowie in Form der Landwirtschaftsgebäude und der Kläranlage nördlich von Wieck. Seit 2005, dem Jahr der letzten touristischen Begutachtung, hat das Ortsbild eine weitere Aufwertung erfahren, insbesondere die Hauptstraße wurde in ortsbildgerechter Form neu gestaltet.

### 5.3. |Landschaftsraum

Die Gemeinde Wieck liegt aus geologischer Sicht auf dem Altdarß, einer in der Eiszeit entstandenen Landfläche. Die Bodden entstanden in der Folge durch Landsenkung und Überflutung. Vorgenannte geologische Prozesse haben ein vielfältiges Landschaftsbild hervorgebracht. Dieses wird insbesondere durch folgende Elemente geprägt:

- Boddengewässer und-küste
- bewirtschaftetes Grün- und Weideland
- naturnahe offene Landschaftsräume
- Waldflächen

Die Boddenufer sind charakteristisch durch ausgedehnte Schilfgürtel geprägt. Dies gilt auch für die Uferzonen im siedlungsnahen Bereich. Daneben ermöglichen aber

Lücken im Schilfgürtel und erhöhte Aussichtspunkte interessante Ausblicke über die Wasserflächen und zu den benachbarten Küsten und Inseln. Von besonderer visueller Attraktivität sind die Ausblicke im Bereich der sich zwischen Wieck und Bliesenrade erstreckenden natürlichen Bucht. Die bewirtschafteten Grünlandflächen werden durch Grabensysteme entwässert, welche das Landschaftsbild zusätzlich bereichern. Gleiches gilt für die im offenen Landschaftsraum bestehenden Baum- und Strauchgruppen. Nördlich der Ortslage Wieck wird die offene Landschaft allerdings durch einen landschaftlichen Großbetrieb mit seinen groß dimensionierten Gebäuden sowie durch die Kläranlage negativ geprägt, eine integrative Be- und Eingrünung der Standorte ist nur ansatzweise vorhanden.

Die Waldflächen sind teilweise kleinteilig gegliedert. Somit wirkt sich gerade der Wechsel mit dem offenen Grün- und Weideland positiv auf den Erlebniswert aus. Zudem bestehen aufgrund der Bodenverhältnisse erhebliche Bestände an Kiefern- und Bruchwäldern, welche zur Qualität des Landschaftsbilds ebenfalls beitragen. Der Naturraum ist durch ein umfangreiches Fuß- und Radwegesystem erschlossen und damit erlebbar gemacht. Damit trägt das Landschaftsbild mit seiner

Prägnanz und Vielseitigkeit und der damit verbundenen visuellen Erlebbarkeit entscheidend zur Tourismuseignung bei.

#### 5.4. | Klima

Das für Wieck küstentypische Reizklima ist vorherrschend. Hierbei gilt es zu beachten, dass das Aerosol des Meerwassers, welches als schleimlösend und entzündungsmindernd gilt, nur in direkter Nähe zum Meer seine volle Wirkung entfaltet.

Gesundheitsfördernde Faktoren bilden die Kühle und der Wind, die Sonneneinstrahlung sowie die saubere Luft. Sie dienen der Steigerung der Leistungsfähigkeit sowie des Knochenstoffwechsels und zur Verbesserung des Hautbildes. Zudem entspannt die klare Luft die Atemwege. Somit birgt das Klima des staatlich anerkannten Erholungsortes Wieck viele gesundheitsfördernde Faktoren und es bestehen damit gute Voraussetzungen zur verstärkten Entwicklung des Gesundheitstourismus.

Im Fazit zur natürlichen Tourismuseignung ist festzuhalten, dass das dörflich geprägte Ortsbild mit einer durch Grünzüge gegliederten Ortsstruktur, regelmäßigen Durchblicken zu Bodden sowie einer Vielzahl von gut erhaltenen, maßstäblichen, historischen Bauten gepaart mit anspruchsvoller moderner Freiraum- und Gebäudearchitektur ein hohes Alleinstellungspotenzial bildet. Aufgrund der überwiegend kleinteiligen und in der Höhe beschränkten Bebauung sowie des großen Grünanteils besteht eine gute Integration in den Landschaftsraum, lediglich an wenigen Stellen bestehen hier Defizite. Das Landschaftsbild ist vielfältig und birgt ebenfalls hohes Alleinstellungspotenzial. Gesundes Klima und einwandfreie Badewasserqualität unterstützen die Erholungsfunktion maßgeblich.



## 6. | Das touristische Angebot

Nachfolgend erfolgt eine Darstellung des aktuell in der Gemeinde Wieck bestehenden Angebots. Die Betrachtung des übergeordneten touristischen Angebots auf der Halbinsel und der Tourismusregion insgesamt erfolgte bereits im überörtlichen Teil der Konzeption.

Neben dem Beherbergungs- und Gastronomieangebot umfasst dieses auch die bestehenden Freizeit- und Kultureinrichtungen, Sehenswürdigkeiten sowie die für Tourismus und Erholung relevante Wege- und Verkehrsinfrastruktur. Das Angebot an Kultur- und Freizeitveranstaltungen sowie die Ausflugsziele gehören ebenfalls zum relevanten touristischen Angebot. Alle wesentlichen Einrichtungen der touristischen Infrastruktur sowie das Veranstaltungs- und Ausflugsangebot wurden für die Bestandsaufnahme und Bewertung herangezogen und auf deren touristisches Potenzial bewertet.

### 6.1. | Kultur, Veranstaltungs- und Bildungsangebot

Die Gemeinde Wieck positioniert sich als Bio-Modellort und setzt sich aktiv für gesunde Ernährung, ökologischen Landbau und regionale Wirtschaftskreisläufe ein. In diesem Rahmen fügt sich auch das vielfältig ausgeprägte kulturelle Angebot ein, in dessen Zentrum das Nationalpark- und Gästezentrum „Darßer Arche“ steht. Jedoch sind die Einrichtungen, Angebote und Veranstaltungen in erster Linie auf die eigenen Gäste und die der Nachbargemeinden ausgerichtet. Eine Zugkraft auf weitergehende Gästegruppen z.B. aus den benachbarten Urlaubsregionen wird nur bedingt entfaltet, hier wären inhaltliche Weiterentwicklung und Profilschärfung geboten. Ausnahmen bilden hier jedoch bereits heute das deutschlandweit bekannte Darßer Naturfilmfestival und der Darß-Marathon mit starker überregionaler Anziehungskraft. Auch für die weitere touristische Entwicklung und damit die Chancen einer verstärkten überregionalen Gästeansprache birgt weiterhin die Darßer Arche besonderes Potenzial. Doch um dieses Potenzial



nutzen zu können, müssen entsprechende Angebotsentwicklungen und Kooperationen konsequent weiterverfolgt werden. Das Angebot im Bereich Veranstaltungen, Kultur und Bildung stellt sich wie folgt dar.

#### | Darßer Arche

In der alten Dorfschule von Wieck, welche durch einen großzügigen Anbau ergänzt ist, befindet sich das Nationalpark- und Gästezentrum „Darßer Arche“. Das Gebäude ist am zentralen Platz in der Ortsmitte lokalisiert. Auf rund 500 m<sup>2</sup> informiert die Darßer Arche mit multimedialen Präsentationsformen, welche Körper, Sinne und Vorstellungsvermögen der Besucher ansprechen sollen, über den Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“. Themen sind die einzelnen Lebensräume, aber auch das Wirken der Kräfte, die zur Entstehung dieser Landschaft führten. Zudem bestehen im Umfeld von



Wieck „Außenprojekte“, wie das Projekt „Vogelkieker“ mit Beobachtungsplattformen und Informationstafeln über die in den Niederungsflächen und Seen an Bodden und Prerowstrom zu beobachtenden Brut- und Rastvögel; weitere Außenprojekte sind in Planung.

Die Ausstellung wird ergänzt durch Umweltbildungsprogramme, Exkursionen, Naturerlebnisveranstaltungen sowie Vorträge und Lesungen zu verschiedenen wissenschaftlichen und kulturellen Themen. Seit 2011 kooperieren die Darßer Arche und das Kunstmuseum Ahrenshoop in Form der Ausstellungsfolge „Kunst und Kultur“. In wechselnden Ausstellungen werden den Nationalpark betreffende Themen aufgegriffen und in künstlerischen Ausstellungen gezeigt. Darüber hinaus sind im Gebäude der Darßer Arche auch Seminar- und

Veranstaltungsräume, die Gästeinformation, die Gemeindebibliothek sowie das Bio-Café „Fernblau“ mit einem Ladengeschäft für Kunst und Kultur untergebracht.

Allerdings ist die Ausstellung inzwischen in die Jahre gekommen und bedarf daher der Überarbeitung bzw. Weiterentwicklung. Zudem wäre eine Erweiterung gerade im Hinblick auf die angestrebte überregionale Anziehungskraft sinnvoll und weitere themenbezogene Angebote sollten erwogen werden. Weiterhin ist der bestehende Veranstaltungsraum von der Kapazität sehr begrenzt, sodass größere Veranstaltungen wie Filmvorführungen oder die Darßer Kunstauktion schnell an ihre Grenzen stoßen. Für die Zukunft bestehen daher Pläne für die Weiterentwicklung der Darßer Arche (dazu siehe Kapitel IV – Maßnahmenplanung).

#### |Galerien und Ateliers

Ebenfalls in der alten Schule im Wiecker Ortszentrum befindet sich die 2008 neu eröffnete Galerie „Künstlerdeck“. Gezeigt werden hier in ständigen Wechselausstellungen Werke von vorwiegend regionalen Künstlern aus den Bereichen Fotografie, Malerei, Grafik, Plastik und Keramik. Darüber hinaus wird das Angebot neben Objekten für Haus, Hof und Garten sowie Unikatschmuck durch Moden- und Schmuckschauen ergänzt. Ein weiteres Kunsthaus stellt das „Atelier Schöttler“ an der Nordseite dar.

#### |Historisches Ortsbild und Gebäude

Wie bereits im Kapitel zur natürlichen Tourismuseignung dargestellt, stellt auch das in den städtebaulichen Strukturen gut erhaltene Ortsbild mit großzügigen innerörtlichen Grünzäsuren und Freibereichen sowie der zahlreichen, gut erhaltenen bzw. sanierten historischen Bauten gepaart mit moderner Architektur und Freiraumgestaltung eine kulturelle Sehenswürdigkeit dar. An besonderen diesbezüglichen Kulturgütern sind das Dorfensemble um die Bauernreihe bestehend aus Fischerhäusern mit reetgedeckten Krüppelwalmdächern, die Doppelbühnerei von 1784 am Trommelplatz sowie im Bereich der modernen Architektur das Nationalpark-

zentrum Darßer Arche aufzuführen. Das Ortsbild insgesamt sowie die einzelnen vorgenannten Kulturgüter können im Rahmen eines Ortsspaziergangs oder einer Radtour erlebt werden. Eine ausgeschilderte diesbezügliche Kulturroute besteht bisher nicht.

### | Kulturelle Veranstaltungen und Angebote

#### | Darßer Naturfilmfestival

Mit dem Darßer Naturfilmfestival verfügt Wieck über ein Event mit überregionaler Bedeutung, welches mit dem Ziel ins Leben gerufen wurde, mittels Natur- und Tierfilmen auf die Schutzbedürftigkeit und Schönheit der einheimischen Landschaften sowie Flora und Fauna aufmerksam zu machen. Das Darßer Naturfilmfestival wurde anlässlich des 15. Geburtstages des Nationalparks „Vorpommersche Boddenlandschaft“ ins Leben gerufen und erstmals 2005 veranstaltet. Das Event findet jährlich Ende September bzw. Anfang Oktober statt. Spielorte sind neben der Darßer Arche die Multimediahalle in Zingst, das Prerower Kino und das Ozeaneum in der Hansestadt Stralsund. Seit 2008 wird einer der aufgeführten Filme mit dem Publikumspreis „Deutscher Naturfilm“ ausgezeichnet. Dieser ist von einem Wiecker Goldschmied entworfen und auch gefertigt worden. Mit ihrem Urteil entscheidet das Publikum über die Verleihung des Deutschen Naturfilmpreises. Dieser Preis ist der einzige seiner Art in Deutschland. In Filmgesprächen nach den Vorführungen kommen Publikum und Filmemacher in direkten Kontakt.

#### | Darß-Marathon

Seit 2006 findet jedes Jahr im April der Darß-Marathon auf der Halbinsel Darß statt, der vom Nationalparkzentrum „Darßer Arche“ organisiert wird. Die Strecke führt durch den Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“ von Wieck über Born und Ahrenshoop nach Prerow zurück nach Wieck. Ziel der Veranstaltung ist es, den Läufern und Läuferinnen aus Nah und Fern die Schönheit sowie die Schutzbedürftigkeit dieser einzigartigen Landschaft näher zu bringen. Das Rahmenprogramm des Marathons bietet Naturerlebnisexkursionen

in den Nationalpark, Umweltbildungsprogramme, Filmvorführungen und Live-Musik an. Der Darß-Marathon ist inzwischen fester Bestandteil des Kalenders der Marathonveranstaltungen; mit den Teilnehmern kommen auch Familienangehörige und Sportbegeisterte. Die saisonverlängernde Wirkung der Veranstaltung ist damit unbestritten.

#### | Nationalparktag

Im Rahmen des Nationalparktags gibt es neben Aktionen und Informationen rund um den Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“ einen Markt mit regionalen Spezialitäten und Kunsthandwerk. Lagerfeuer, Grill und Live-Musik sorgen für einen stimmungsvollen Ausklang. Auf Kinder warten viele spannende Aktionen.



**|Neujahrskunstauktion**

Zu Neujahr lädt der Galerist Christopher Walther zur Wiecker Neujahrskunstauktion in die Darßer Arche. Hier werden vor allem Bilder versteigert, die entweder auf der Halbinsel entstanden sind oder deren Maler sich für einige Zeit dort aufhielten. Neben Landschaftsbildern befinden sich immer wieder auch Stilleben und abstrakte Malerei unter den gezeigten Werken.

**|Darßer Kochschule**

Ein besonderes Angebot für Einheimische und Gäste bietet das Hotel „Haferland“ in Form von vegetarischen Kochkursen. Mit Wildkräutern und alten Gemüsesorten lernen Interessierte kreativ und natürlich zu kochen. An sonnigen Tagen findet ein Teil des Kurses auf der Dachterrasse, mit Blick auf den Bodden und Hafen, statt. Der zweite Programmteil beinhaltet Ausflüge an den West-

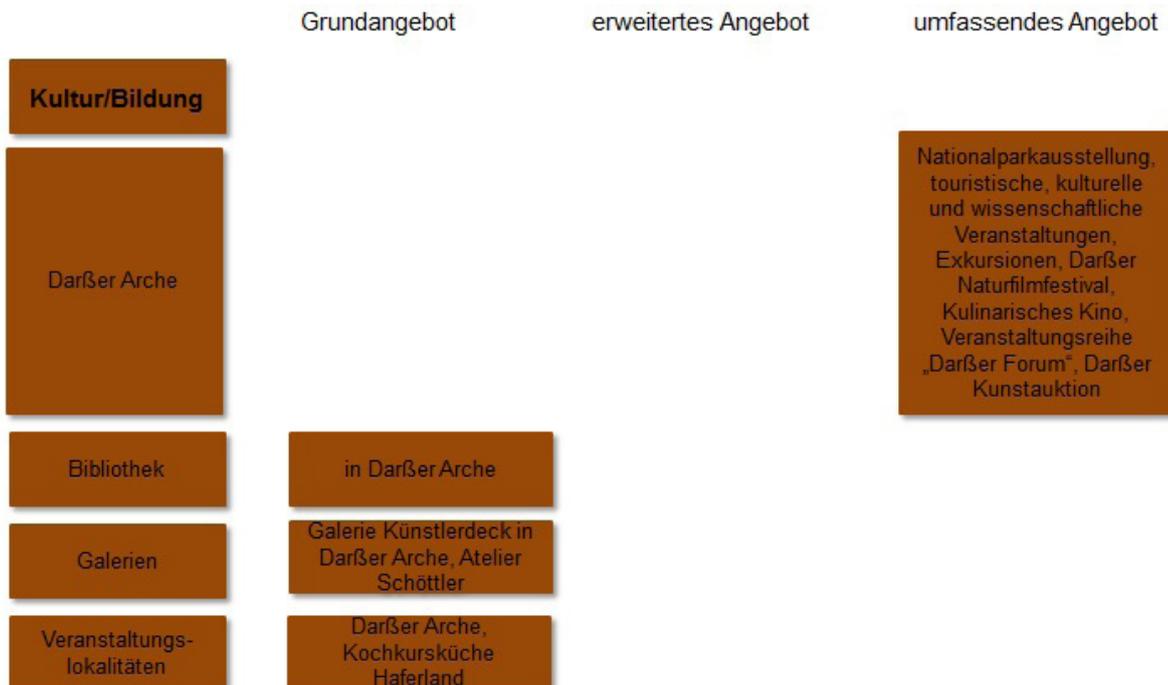
strand.

**|Kulinarisches Kino**

Eine besondere Veranstaltungsreihe stellt das „Kulinarische Kino“ dar, welche aus einer Kooperation zwischen der Darßer Arche und dem Hotel Haferland hervorgegangen ist. Veranstaltungsort ist die Darßer Arche, wo das „Kulinarische Kino“ im Zeitraum Mai bis Oktober einmal im Monat stattfindet. Die Köche des Hotels Haferland bieten passend zur Filmthematik ökologische und gesunde Kulinarik. Im Anschluss werden Natur- und Umweltfilmproduktionen gezeigt.

GRAFIK 52

Touristische Infrastruktur - Kultur, Veranstaltungen und Bildung



QUELLE: eigene Erhebung  
 DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

## 6.2. | Ausflugsmöglichkeiten

Aufgrund der exponierten Lage Wiecks bestehen vielfältige Ausflugsmöglichkeiten. Allen voran ist der direkt vor der „Haustür“ anfangende Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“ zu nennen. Dieser bietet ein besonderes Naturerlebnis mit vielseitigen Landschaftsräumen sowie einer Vielzahl seltener Tier- und Pflanzenarten. Zu nennen sind hier insbesondere der Darßwald, die Naturküste des Weststrands sowie der Darßer Ort mit Lehrpfad zu dort erfolgenden Neulandgewinnung. Boddenseitig sind an besonderen Erlebnisräumen der Prerowstrom, die Inseln Neuendorfer Bülden sowie die Vogelinseln Kirr und Oie südlich von Zingst zu nennen. Der Nationalpark ist abgesehen von der Schutzzone I durchgehend mit Rad- und Wanderwegen erschlossen. Daneben ist auf der Halbinsel das ehemalige Seefahrer- und Fischerdorf Wustrow mit zahlreichen typischen Schifferhäusern, der Fischländerkirche oder dem Fischlandhaus sehenswert. Weiterhin sind das Ostseebad Prerow, die ehemalige Künstlerkolonie und der heute noch aktive Künstlerort Ahrenshoop sowie der staatlich anerkannte Erholungsort Born mit ihren kleinen Häfen am Bodden und der großen Anzahl an ehemaligen Kapitänshäusern besonders sehenswert.

Die Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten liegt etwa 37 km entfernt. Neben dem historischen mittelalterlichen Stadtkern können hier an überörtlich relevanten touristischen Angeboten mehrere Museen und Ausstellungen; das Deutsche Bernsteinmuseum, die Bernsteinmanufaktur, das Technik-Museum Pütnitz sowie das Freilichtmuseum Klockenhagen besucht werden. Für Kulturinteressierte bietet sich weiterhin die in ca. 23 km Entfernung liegende Vinetastadt Barth mit ebenfalls gut erhaltenen historischem Stadtkern, großen Hafenbereich und dem Vineta Museum an. Das Museum zeigt auf drei Etagen, neben den Dauerausstellungen der Barther Stadtgeschichte und der „Vineta-Geschichte“, ständig wechselnde Sonderausstellungen. Daneben werden im benachbarten ehemaligen „Adligen Fräuleinstift“ regelmäßige Wechselausstellungen gezeigt.

Ein besonderes Ausflugsziel in der weiteren Umgebung ist die Hansestadt Stralsund in ca. 53 km Entfernung. Im Jahre 2002 wurde die gesamte Altstadt in die UNESCO-Weltkulturerbeliste aufgenommen. Neben der fast komplett erhaltenen historischen Altstadt bietet die Hansestadt mit dem Meeresmuseum (Darstellung der warmen Meere) und dem Ozeaneum (Darstellung der kalten Meere) eine maritime Ausstellung internationalen Rangs. Daneben bestehen zahlreiche weitere kulturelle Sehenswürdigkeiten wie das kulturhistorische Museum, das historische Rathaus, drei herausragende Kirchen der Backsteingotik sowie zahlreiche Wohn- und Kaufmannshäuser aus Mittelalter und früher Neuzeit. Die größte Insel Deutschlands, die Insel Rügen, ist ebenfalls in ca. 62 km Entfernung erreichbar. Hier bestehen besondere Ausflugsziele wie der „Königsstuhl“, das „Kap Arkona“ mit seinen historischen Leuchttürmen, die Bäderarchitektur in den Ostseebädern Binz und Göhren sowie die Residenzstadt Putbus mit Schlosspark, Marstall und der besonderen städtebaulichen Anlage des „Zirkus“. Mehrere Reedereien bieten zudem von den Häfen Wustrow, Dierhagen, Ahrenshoop, Prerow, Born und Zingst aus verschiedene Rundfahrten auf dem Bodden sowie in der Sommer- und Herbstsaison an den Wochenenden Tagestouren nach Hiddensee an. Hier bestehen auch spezielle zielgruppenorientierte Angebote wie Bird-Watching im September und Oktober.



### 6.3. | Sport- und Bewegungsangebote

In Wieck selbst bestehen verschiedene Sport- und Freizeitangebote, welche aber nur einzelne Angebotsbereiche und hier vorwiegend im wetterabhängigen Outdoor-Bereich abdecken. Neben dem Angebot innerhalb der Gemeinde kann aber zusätzlich das wesentlich breiter aufgestellte Angebot in der umliegenden Tourismusregion mit genutzt werden. Nachfolgend ist das bestehende örtliche Angebot kurz grafisch zusammengefasst:

#### | Reiten

Mit dem Unternehmen „Fahr- und Reittouristik Jörg Patzke“ verfügt Wieck über eine kleinere Reiteinrichtung. Diese besteht aus Stallungen und einer Weide für die Pferde, Reitplatz oder Reithalle bestehen nicht. Das Unternehmen bietet Ausritte in den Darßwald sowie Ponyreiten an. Kutsch- und Kremserfahrten zum Weststrand und zum Darßer Ort ergänzen das Angebot. Für Ausritte bestehen offizielle und entsprechend ausgeschilderte Reitwege im Darßwald, welche aber Einzelstrecken darstellen und nicht als Rundwege miteinander verknüpft sind. Zudem ist neben einigen Landwirtschaftswegen im Bereich der südlich an den Darßwald anknüpfenden Freilandflächen das Reiten in Abstimmung mit dem Gut Darß statthaft. Ein der Reiteinrichtung direkt angeschlossenes Beherbergungsangebot besteht nicht, jedoch bestehen in unmittelbarer Nähe auch für Familien geeignete Quartiere.

Damit besteht in Wieck nur ein eingeschränktes reitouristisches Angebot; insbesondere Reitplatz, ein wetterunabhängiges Angebot einer Reithalle sowie Unterrichtsangebote fehlen. Hier besteht allerdings mit der Reiteinrichtung im benachbarten Born ein umfassendes Angebot. Mit Blick auf das eigentlich hoch attraktive Wegenetz im Darßwald besteht ein Schwachpunkt in der unzureichenden Verknüpfung einzelner Strecken zu Rundstrecken verschiedener Länge, entsprechend der Anforderungen von Anfängern und Fortgeschrittenen. Eine Verknüpfung mit den benachbarten Reitwegenetzen auf dem Zingst und der Rostocker Heide durch offi-

zielle Reitwege, welche gerade für geübte Reiter zwecks längerer Ausritte (auch über mehrere Tage) von Interesse wäre, besteht bisher ebenfalls nicht. Hier besteht ein Nutzungskonflikt zwischen den touristischen Anforderungen und den Belangen des Naturschutzes, insbesondere deren des Nationalparks. Einer Lösung bedarf hier des weiteren Dialogs zwischen Nationalpark, Gemeinde, Tourismusregion und reittouristischen Anbietern.

#### | Radfahren

In Wieck und in der umliegenden Tourismusregion besteht, größtenteils unabhängig von den Hauptverkehrs- und Nebenstraßen, ein auch auf Landwirtschafts- und Forstwegen verlaufendes Radwegenetz. Das Radwegenetz ist dabei Bestandteil verschiedener, ausgeschildeter, thematischer Rund- und Fernwege u.a. der östlichen Backsteinroute, der Fischland-Darß-Route und des europäischen Ostseeküstenradwegs. Es befinden sich zahlreiche Informationssysteme in Form von Tafeln entlang der thematischen Rund- und Fernwege, ebenso werden naturtouristische Angebote wie Aussichtspattformen und Lehrpfade über das Radwegenetz erreicht. Wie im Kapitel Verkehr und Mobilität bereits dargestellt, besteht zudem eine Anbindung des überörtlichen, angemessen gestalteten Radwegenetzes. Wichtig, insbe-



sondere für die Tagesgäste, ist die Bereitstellung geeigneter Pkw-Parkplätze, von denen Radtouren starten können. Hier sind insbesondere die Parkplätze an der Darßer Arche und in der Bauernreihe im Hafengebiete, sowie Ecke L21 / Borner Weg zu nennen. An Serviceeinrichtungen bestehen drei Fahrradverleihstationen mit teilweise angeschlossenen Reparatur- und Verkaufsstellen.

Insgesamt besteht damit ein attraktives und umfassendes Angebot für die große Gruppe derer, die schwerpunktmäßig oder gelegentlich in ihrem Urlaub Rad fahren. Die wesentlichen Schwachpunkte wurden bereits im Kapitel Mobilität dargestellt. Hierbei ist die unzureichende, die Benutzung bei Schlechtwetterperioden nicht zulassende Befestigung (Ausspülungen und Pfützenbildung) der überwiegenden Zahl der Wege einschließlich der Anbindungen in die Ortslage Wieck. Da der Großteil des Wegenetzes im Darßwald sich auf der Gemarkung Born befindet, wird das Thema Radwegeausbau ausführlich im vertiefenden örtlichen Konzept für die Gemeinde Born behandelt.

#### | Wandern und Nordic Walking

Obwohl die Gemeinde Wieck und der umliegende Landschaftsraum nicht zu den klassischen Wanderregionen gehören, bestehen in diesem touristischen Marktbereich dennoch Ansatzpunkte, insbesondere bezogen auf die Naherholung und den Tagesausflugsverkehr.

Hier sind vor allem sowohl das Wanderwegenetz im Darßwald als auch der Nordic-Walking-Park zu nennen. Letzter verfügt über eine Gesamtlänge von 75 km. Im Rahmen des Nordic-Walking-Parks führt ein professionelles Leit- und Beschilderungssystem die Walker und Läufer über neun verschiedene Routen unterschiedlicher Längen zwischen 2,5 km und 15 km, welche sich über die Gemarkungen Born, Wieck und Prerow erstrecken. Diese Routen eignen sich auch uneingeschränkt für den Laufsport. Entlang der Routen befinden sich naturtouristische Anlaufpunkte wie u.a. die Vogelbeobachtungsplattformen im Rahmen des Projekts „Vogelkieker“. Schwachpunkte bestehen in der, abgesehen von der Ausschilderung des Nordic Walking Parks, feh-



lenden einheitlichen und auch im Bereich des Nationalparks zu spärlichen Ausschilderung. Daneben fehlen zur Ansprache älterer Gäste bisher ausgeschilderte kurze Rundwege im Umfeld von Wieck.

#### | Baden und Schwimmen

Als einzige Gemeinde des Amtsbereiches Darß-Fischland grenzt Wieck nicht direkt an die Ostsee, sodass sich die Bade- und Schwimmmöglichkeiten lediglich auf die Badestelle neben dem Hafen konzentrieren. Allerdings kompensieren die Badestrände der Nachbargemeinden Born und Wieck diese Angebotslücke. Die weitläufigen und feinsandigen Strände des Darß (West- und Nordstrand) sind aber gut über das Radwegenetz im Darßwald oder über den die L21 begleitenden Radweg nach Prerow zu erreichen. Der Ostseestrand in Prerow wie auch in den weiteren Ostseebädern der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst wird schon seit langem mit der „Blauen Flagge“ ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung werden einwandfreie Badewasser- und Strandqualität, aber auch die Förderung des Umweltgedankens gewürdigt. Zur Sicherheit der Badegäste ist der Nordstrand in der Saison von Rettungsschwimmern bewacht. Insgesamt bestehen auf der Gemarkung von Prerow vier und auf der Gemarkung von Born zwei Rettungsstationen. Als wetterunabhängiges Angebot verfügt das gegen-

über vom Hafen befindliche Hotel „Haferland“ über ein kleines Schwimmbad, welches jedoch nur den Hausgästen zugänglich ist. Für die übrigen Gäste besteht kein entsprechendes Schlechtwetterangebot.

**|Sonstiger Wassersport**

Aufgrund des breiten Flachwasserbereiches ist die Boddenküste ein besonders interessantes Revier für Wassersportler, insbesondere für Wind-, Kitesurfer und Segler. Am Nordufer des Bodstedter Bodden befindet sich der Wiecker Hafen bzw. Wasserwanderrastplatz mit insgesamt 18 Liegeplätzen, modernen Sanitäreinrichtungen und einer Gästeküche. Von hier aus starten Linien-, Zeesboot- und Ausflugsfahrten auf die Boddenengewässer. Durch einen kleineren privaten Anbieter werden zudem Surfkurse auf dem Bodden angeboten, wobei die Teilnehmer teilweise per Boot in die aus na-

turschutzrechtlicher Sicht befahrbaren Bereiche übersetzt werden. Das sonstige Wassersportangebot ist also insgesamt eingeschränkt; dies wird aber gut durch umfassende Angebote in den Nachbarorten Born und Wieck kompensiert.

**|Golf**

Im Bereich Golfsport / Golf Tourismus besteht bisher in Wieck und dessen näherer Umgebung kein Angebot. Der nächstgelegene Golfplatz befindet sich westlich von Ribnitz-Damgarten in ca. 34 km Entfernung. Dabei handelt es sich um einen kleinen Platz mit 9 Spielbahnen und ohne angeschlossenes Gastronomie- und Beherbergungsangebot, welcher somit für den Golftourismus nur bedingt geeignet ist. Die nächsten größeren Golfanlagen sind mit jeweils einer 27-Loch-Golfanlage und angeschlossenen Gastronomieangebot die Golfanlage

GRAFIK 53  
Touristische Infrastruktur - Sporteinrichtungen



QUELLE: eigene Erhebung  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

Warnemünde in Rostock-Warnemünde und der Golfpark Strelasund östlich von Grimmen in ca. 64 km bzw. 70 km Entfernung.

**| Sonstige Sportangebote**

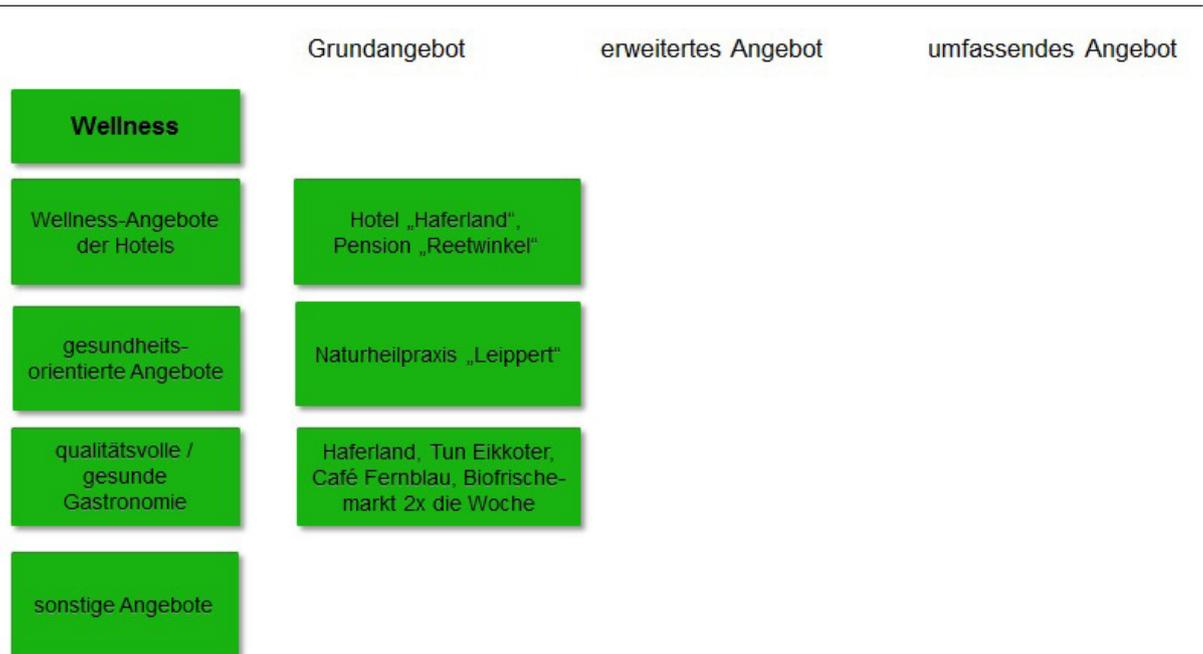
Die wetterunabhängigen Indoor-Angebote tragen maßgeblich zur touristischen Attraktivität in der Nebensaison bei. Sie sind aber auch während der Saison von Interesse, da sie die Überbrückung von Schlechtwettertagen ermöglichen. Wieck verfügt hier durch das Hotel „Haferland“ zumindest für Hausgäste über angemessene Angebote in Form eines Schwimmbads und eines Fitnessraums.

**6.4. | Gesundheits- und Wellnessangebot**

Die Gemeinde Wieck verfügt über keine größeren speziellen Kur- und Gesundheitseinrichtungen, sodass das Gesundheits- und Wellnessangebot im Wesentlichen

auf die Naturheilpraxis „Leippert“ und auf das Hotel „Haferland“ sowie die Pension „Achtern Wieck“ beschränkt ist. Berücksichtigt man den Bereich „Gesunde Ernährung und Genießen“ mit, so besteht hier neben dem Hotel „Haferland“ auch durch die Darßer Arche noch ein weiteres Angebot. Die Naturheilpraxis „Leippert“ offeriert physiotherapeutische Behandlungsmethoden sowie alternative Heilmethoden. Das Hotel „Haferland“ bietet ein Grundangebot mit Schwimmbad, Sauna und Massagen sowie Angebote zur gesunden Ernährung (Darßer Kochschule) oder zur Verbesserung der Beweglichkeit und Fitness an. Die Pension „Achtern Wieck“ bietet ein kleines Wellnessangebot in Form einer haus-eigenen Sauna. Im Bereich der hochwertigen, gesunden Gastronomie bestehen mehrere Restaurants. Hier sind vor allem die zwei Restaurants des Haferlandes sowie das Bio-Café „Fernblau“ (Darßer Arche) zu nennen. Beide sind zudem Mitglied von „ländlichfein“ e.V., einer Initiative von Gastronomen, Produzenten, Lebensmittel-Handwerkern, Köchen und Dienstleistern, mit dem

GRAFIK 54  
Touristische Infrastruktur - Wellness und Gesundheit



QUELLE: eigene Erhebung  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

Ziel der Förderung der regionalen Produktion und Verarbeitung von ökologisch hochwertigen Erzeugnissen. Was den Gesundheitssport betrifft, so verfügt Wieck im Outdoor-Bereich gemeinsam mit den Nachbarorten neben einem umfassenden Rad- und Wanderwegenetz auch über einen umfassenden Nordic-Walking-Park mit einer Gesamtlänge von 75 km. Insgesamt besteht damit in Wieck ein in der Vielfalt eingeschränktes Angebot, was sich zudem, sieht man mal von Gastronomie- und Gesundheitssport im Outdoor-Bereich ab, alleine an die Hausgäste des Hotels „Haferland“ richtet und damit den übrigen Urlaubern nicht zur Verfügung steht.

### 6.5. | Waren- und Dienstleistungsangebot

Das Warenangebot in Wieck umfasst mit lediglich einer Bäckerei ein sehr eingeschränktes Sortiment im Bereich von Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs. Darüber hinaus besteht in Wieck ein kleines Angebot an Geschäften für den aperiodischen Bedarf, welches Kunsthandwerk und regionale Produkte umfasst. Sonstige Dienstleistungen, die auch von Gästen nachgefragt werden, sind ebenfalls sehr beschränkt

(Zimmervermittlung, Autowerkstatt, EC-Automat). Die medizinische Versorgung der Gemeinde wird durch einen Allgemeinmediziner gewährleistet, sodass eine Grundversorgung besteht. Für eine weitergehende medizinische Inanspruchnahme muss der Gast auf die umliegenden Gemeinden ausweichen.

### 6.6. | Gastronomie

Ein umfassendes und qualitativ hochwertiges Gastronomieangebot ist, wie auch eine gute Beherbergung, Grundvoraussetzung für eine attraktive touristische Entwicklung. Das Gastronomieangebot der Gemeinde Wieck umfasst nach unseren Erhebungen z. Zt. neun Restaurants und Gaststätten. Der Angebotsmix besteht mehrheitlich aus regionaler Küche, ein Restaurant bietet internationale Küche. Ergänzt wird das Angebot durch zwei Cafés und einen Imbiss. In diesem Zusammenhang ist vor allem auch die Positionierung Wiecks als Bio-Modelldorf zu erwähnen, welches sich für eine gesunde Ernährung und nachhaltige Esskultur einsetzt. Hier sind insbesondere das Bio-Café „Fernblau“ und die Restaurants des Hotels „Haferland“ zu nennen. Die

GRAFIK 55

Touristische Infrastruktur - Waren und Dienstleistungen



QUELLE: eigene Erhebung  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

oben genannten gastronomischen Einrichtungen liegen im günstigen bis gehobenen Preissegment und soweit in Bewertungsportalen vertreten, sind die Bewertungen fast ausnahmslos positiv.

## 6.7. | Beherbergungen

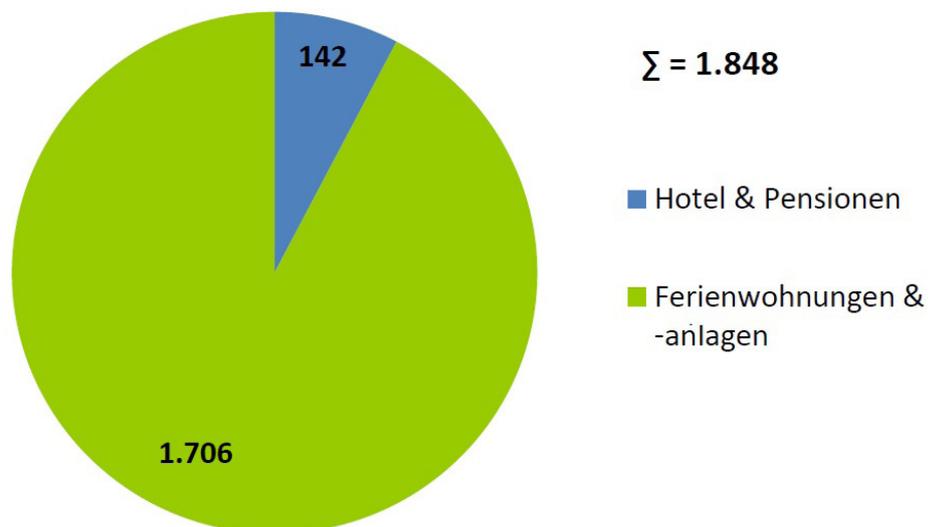
Da die Zahlen der Kurverwaltungen, was die erhobenen Kategorien betrifft, zum Teil sehr eingeschränkt sind und sich zudem die Erhebungsmethodik zwischen den Kurverwaltungen erheblich unterscheidet, werden gerade im Hinblick auf die Analyse von Ist-Zustand und Entwicklung der Gesamtregion sowie eine bessere Vergleichbarkeit der Orte untereinander ergänzend die Zahlen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern hinzugezogen. Diese haben allerdings den Nachteil, dass sie seit 2012 nur die gewerblichen Betriebe ab zehn Betten berücksichtigen. Das bedeutet für die Gemeinde Born, dass die Mehrzahl der Angebote aus der Kategorie „Ferienwohnungen und -anlagen“ nicht erfasst werden, sodass letztendlich die Zahlen der Kurverwaltung ein realistisches Gesamtbild ergeben. Zudem ist die Aufschlüsselung der Daten nach Angebots-

arten nur eingeschränkt möglich, da bei weniger als drei Betrieben pro Angebotsart aufgrund der statistischen Geheimhaltung vom statistischen Amt keine gesonderten Daten geliefert werden. Weiterhin wurden die Erhebungsgrundlagen für den Analysezeitraum mehrfach geändert. Bis 2011 wurden noch die Angebote ab neun Betten berücksichtigt. Zudem erfolgte bis 2008 eine Ausweisung der Zahlen ohne Berücksichtigung des Campingangebots, seitdem ist Camping eingerechnet. Da die Verwendung beider Erhebungen also mit Nachteilen verbunden ist, erfolgt die nachfolgende Analyse unter Berücksichtigung beider Quellen, wobei die verwendete Quelle jeweils kenntlich gemacht wird und bei der Interpretation der jeweiligen Zahlen Berücksichtigung findet.

Basierend auf den Angaben der Kur- und Tourist GmbH Wieck beläuft sich das Beherbergungsangebot im Jahr 2012 auf 1.848 Betten (Grafik 56). Damit hält Wieck einen Anteil von 5,4% der nach Angaben der Kurverwaltungen ermittelten insgesamt 33.900 Festunterkünften auf der Halbinsel FDZ.

GRAFIK 56

Anzahl der Betten nach Angebotskategorien 2012



QUELLE: Kur- und Tourist GmbH Darß, Stand 2013  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

Betrachtet man das Beherbergungsangebot nach Angebotskategorien so entfallen 92,3% der Betten auf die Ferienhäuser und -wohnungen und 7,7% auf die Hotels und Pensionen. Angebote im Bereich Camping, Jugend- und Gruppenunterkünfte sowie Kliniken bestehen in Wieck nicht.

Nach Angaben des Statistischen Amtes M-V umfasst das im Jahr 2012 bestehende Beherbergungsangebot, bei Berücksichtigung der gewerblichen Betriebe ab zehn Betten, neun Beherbergungseinrichtungen mit 346 Betten (Grafik 57). Damit entspricht das Wiecker Angebot einem Anteil von 1,3 % am Gesamtangebot von 26.601 gewerblichen Betten für die Halbinsel. Damit entfallen nach den Zahlen des statistischen Amtes für das Jahr 2012 34,1% der Betten auf die Kategorie „Hotels, Pensionen und Gasthöfe“ und 65,9% auf die Kategorie „Ferienunterkünfte, Camping und sonstige Unterkünfte“ (dabei handelt es sich in Wieck um das Angebot an Ferienhäusern und Wohnungen, da außer der Hotellerie kein weiteres Angebot besteht).

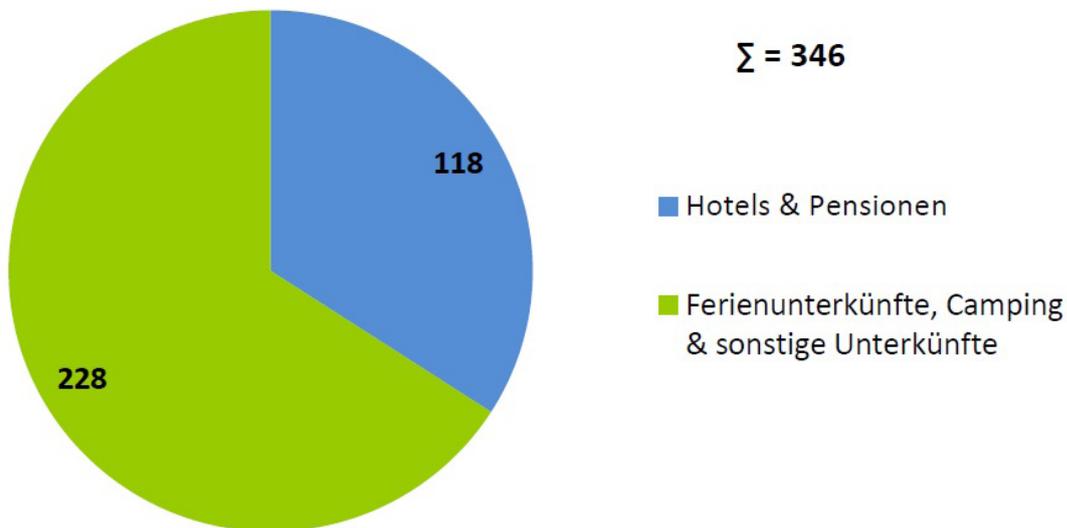
Nach Angaben des Statistischen Amtes Mecklenburg-

Vorpommern verzeichnet die Bettenentwicklung (Grafik 58) in Wieck zwischen 2000 und 2012 einen insgesamt leicht abnehmenden Verlauf. In diesem Zeitraum ist eine Abnahme um 22 Betten von 368 auf 346 Betten festzustellen (-5,9%). Zunächst stieg die Anzahl bis 2002 von 368 auf 461 Betten an, im anschließenden Zeitraum weist die Bettenentwicklung jedoch einen Rückgang mit anschließender Stagnation auf. Nach Angaben der Kur- und Tourist GmbH, deren Daten erst seit 2005 verfügbar sind, ist insgesamt eine positive Entwicklung festzustellen. So stieg die Anzahl der Betten insgesamt zwischen 2005 und 2012 um 447 Betten von 1.401 auf 1.848 Betten (+31,9%). Dies ist auf den Zuwachs der Betten in der Angebotskategorie Ferienwohnungen und -häuser zurückzuführen, während bei der Kategorie Hotels und Pensionen die Anzahl unverändert geblieben ist.

Betrachtet man Ausrichtung und Qualität der Beherbergungseinrichtungen, so ist als besondere Einrichtung das Hotel „Haferland“ als einziges Hotel in Wieck zu nennen. Hierbei handelt es sich um ein 92 Betten zählendes 4-Sterne-Hotel. Das Hotel ist Mitglied der bereits erwähnten Initiative „ländlichfein“ e.V. und hält ent-

GRAFIK 57

Anzahl der Betten nach Angebotskategorien bei gewerblichen Betrieben ab 10 Betten (inkl. Camping) 2012



QUELLE: Statistisches Amt M-V, Stand 2013  
 DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

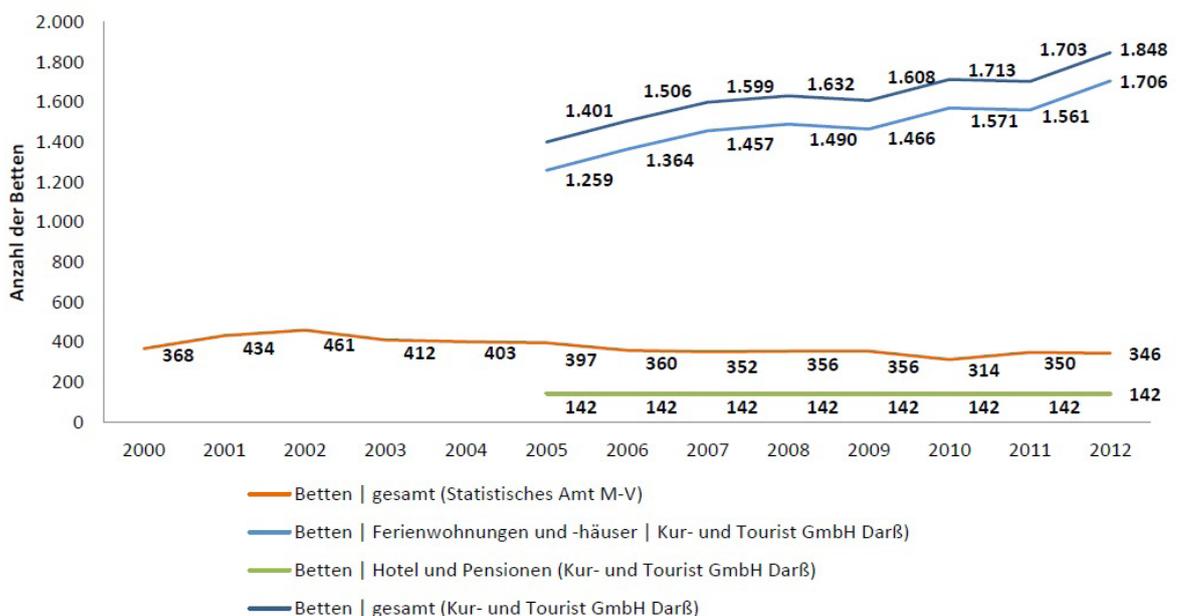
sprechend gehobene Küche vor. Zudem verfügt es über einen kleinen Wellnessbereich mit Schwimmbad und Sauna und bietet ein entsprechendes Anwendungsprogramm einschließlich Beauty-Angeboten an. Daneben bestehen besondere Angebote wie der Hotelgarten und die Darßer Kochschule. Ergänzt wird das Angebot in der Hotellerie durch mehrere Pensionen. Darüber hinaus verfügt Wieck über eine Vielzahl an klassifizierten Ferienwohnungen und -häusern mit entsprechend moderner und größtenteils gehobener Ausstattung.

Betrachtet man die Schwachpunkte im Beherbergungsangebot (Grafik 59), so ist dies zunächst einmal das auf die 92 Betten des Hotels Haferland eingeschränkte Angebot in der Hotellerie mit Ganzjahreseignung; gerade im außersaisonalen Geschäft sind Hotels mit Gastronomie sowie Wellness-, Gesundheits- und weiteren auf den Gast bezogenen Angeboten der wichtigste Erfolgsfaktor. Ein weiteres Defizit besteht aber im familienori-

entierten Beherbergungsangebot, gerade wenn Familien mit höheren Ansprüchen verstärkt angesprochen werden sollen. Das zielgruppenspezifische beschränkt sich auf Ferienhäuser und Wohnungen verschiedener Größe und Ausstattung; ein entsprechendes Angebot im Bereich der Hotellerie oder in Form einer Ferienanlage mit familiengerechten Gastronomie- und Freizeitangeboten fehlt dagegen. Ein explizites Beherbergungsangebot für Jugendliche und Gruppen ist ebenfalls nicht gegeben, zudem ist insgesamt das Angebot für preisbewusste Gäste stark eingeschränkt. Im Rahmen der Strategie und Maßnahmenentwicklung ist eine mögliche Verbesserung der Aufstellung im Bereich der Beherbergung entsprechend mitzubehandeln.

GRAFIK 58

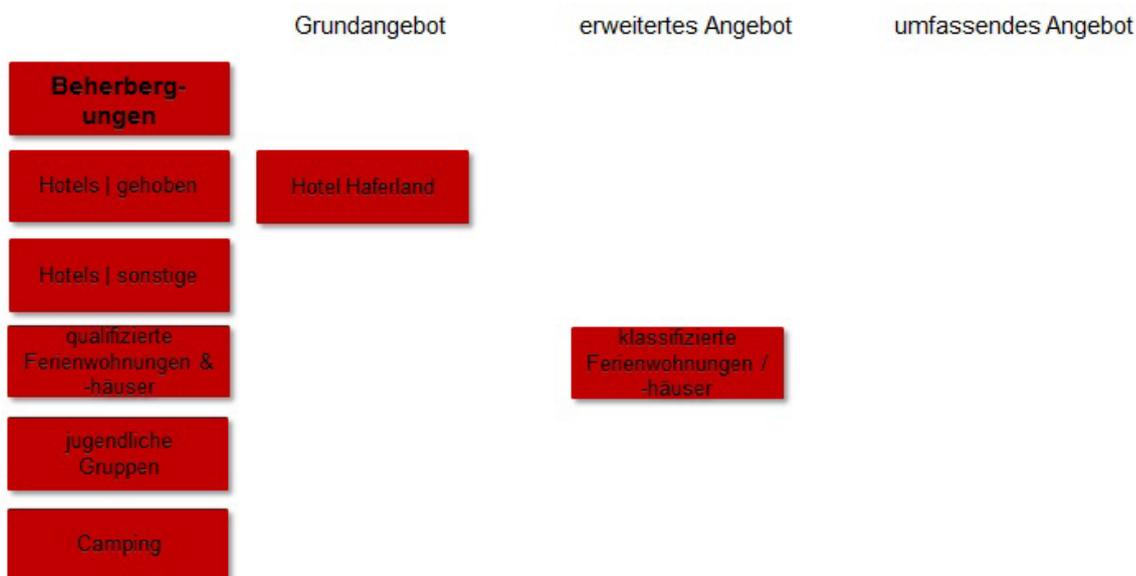
Entwicklung der gewerblichen Betten gesamt und nach Angebotsarten 2000 - 2012



QUELLE: Statistisches Amt M-V, Kur- und Tourist GmbH Darß, Stand 2013  
 DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

GRAFIK 59

## Touristische Infrastruktur - Beherbergungsangebot



QUELLE: eigene Erhebung  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

## 6.8. | Organisation des Tourismusbetriebs

Die zentrale Touristeninformation befindet sich in der Darßer Arche im Ortskern von Wieck. Diese ist von Mai bis Oktober täglich durchgehend geöffnet und in der übrigen Zeit zumindest von Donnerstag bis Montag. In der Darßer Arche gibt es eine Vielzahl an Informationsmaterialien sowie persönliche Auskunft und Beratung. Weiterhin bestehen an der Prerower Straße und am Ende der Bauernreihe Informationstafeln zu den wichtigsten Angeboten; zudem an den Parkplätzen Borner Weg und am Hafen Informationstafeln zum Angebot des Nordic Walking Parks Darß. Der Tourismusbetrieb in Wieck wird durch die Kur- und Tourist GmbH organisiert. Weiterhin ist der gemeindeeigene Bauhof mit eigenem Fuhrpark, welcher die Instandhaltung und Pflege der öffentlichen touristischen Infrastruktur übernimmt, angeschlossen. Der Kurbetrieb wird von einem nebenamtlichen Kurdirektor geleitet und verfügt in Abhängigkeit von den zu bewältigenden Aufgaben über eine entsprechende Anzahl weiterer, fester Mitarbeiter. Zur Abdeckung der

Mehrarbeit während der Hauptsaison wird die Belegschaft von Saisonkräften verstärkt. Da die Kur- und Tourismus GmbH ein Unternehmen der Gemeinde Wieck darstellt, liegt die Kontrolle deren Geschäftstätigkeit in Händen der Gemeindevertretung bzw. des zuständigen Fachausschusses. Innerhalb der Ortschaft wird der Besucher durch optisch ansprechende und gepflegte Beschilderungen an Schlüsselpositionen auf Sehenswürdigkeiten und öffentliche Einrichtungen hingewiesen, wodurch dem Gast eine gute Orientierung ermöglicht wird.

## 6.9. | Zusammenfassende Bewertung der Angebotssituation

Zieht man ein Fazit zum aktuellen touristischen Angebot, so baut dieses stark auf den Themen Natur, Umwelt sowie Umweltbewusstsein auf, was auch der Positionierung der Gemeinde als Bio-Modellort folgt. In diesem Zusammenhang sind vor allem die Darßer Arche und das Hotel Haferland zu nennen, die als entspre-

chende Flaggschiffe den Gedanken des Bio-Modelldorfes im touristischen Angebot verankern.

Die synergiereiche Kombination von Naturschutz, Naturerlebnis und Tourismus in Form der Vereinigung von Nationalparkausstellung, Tourist-Information, Bibliothek, Galerie und Bio-Café unter einem Dach in Form der Darßer Arche ist sehr gelungen und touristisch ansprechend konzipiert. Durch diese Bündelung fungiert die Darßer Arche als Dreh- und Angelpunkt des örtlichen Bildungs-, Kultur- und Veranstaltungsangebots und entfaltet ein entsprechendes touristisches Alleinstellungs-potenzial. Dennoch bietet die Darßer Arche Potenzial für weitere Verbesserungen und Ergänzungen, insbesondere was die in die Jahre gekommene Ausstellung betrifft und die Ansprache der Zielgruppe der Familien. Im Hinblick auf das deutschlandweit bekannte Darßer Naturfilmfestival kommt den bereits vorliegenden Erweiterungsplänen für die Darßer Arche u.a. um ein 3D-Kino besondere Bedeutung zu. Das schwerpunktmäßig auf Naturerlebnis und Nachhaltigkeit ausgerichtete Kultur- und Bildungsangebot wird um Outdoor-Angebote wie z.B. das Projekt „Vogelkieker“ erweitert, weitere Außenprojekte sind in Planung.

Im Sport- und Bewegungsbereich bestehen in den Bereichen Radfahren, Nordic Walking und Wandern umfassende Möglichkeiten; im Reiten, Segeln, Surfen sowie Baden / Schwimmen zumindest eingeschränkte Angebote, welche durch entsprechende umfassende Offerten in den Nachbarorten kompensiert werden können. Hauptdefizit ist das Fehlen entsprechender Schlechtwetterangebote. Die Angebotsgestaltung in den Bereichen Wellness und Gesundheit fokussiert stark auf das Hotel „Haferland“; mit nur einer externen Einrichtung ist Wieck hier im Hinblick auf den angestrebten Ausbau des außersaisonalen Geschäfts nicht optimal aufgestellt.

Das Waren- und allgemeine Dienstleistungsangebot ist zwar beschränkt, bestehende Defizite können aber durch die Angebote der Nachbarorte größtenteils kom-

pensiert werden. Im gastronomischen Bereich nimmt das Hotel „Haferland“, vor allem in Hinsicht auf eine gesunde und bewusste Ernährung, eine alleinstellende Position ein, aber auch das Bistro in der Darßer Arche trägt zu dieser anspruchsvollen Ausrichtung bei. Das weitere umfassende Gastronomieangebot ist ebenfalls qualitativ gut, angemessen vielfältig und deckt zudem die verschiedenen nachgefragten Preisniveaus ab.

Im Bereich der Beherbergung besteht durch die bestehenden Hotels und Pensionen sowie Ferienhäuser und -wohnungen ein insgesamt hochwertiges Angebot. Hier besteht ein Angebotsdefizit betreffend der Hotelkapazität sowie bei familienorientierten Angeboten, ebenso im Bereich von Jugend- und Gruppenbeherbergung sowie insgesamt betreffend der preisgünstigen Unterkünfte.

Die Gemeinde Wieck hat damit insgesamt seit der letzten touristischen Begutachtung im Jahr 2005 eine kontinuierliche touristische Entwicklung mit den erkennbaren Entwicklungsschwerpunkten Nachhaltigkeit, Natur und Genuss erfahren.



## 7. |Die touristische Nachfrage

Die bisherige touristische Nachfrageentwicklung gibt wichtige Aufschlüsse über die touristische Ausgangssituation, vereinfacht Prognosen und ist somit für die zukünftige touristische Ausrichtung hilfreich. Dabei sind sowohl die Entwicklung am Standort selbst als auch in der Tourismusregion sowie überregionale Entwicklungen von Bedeutung. Zudem sind sich abzeichnende stabile Trends von Interesse, da diese die Beurteilung der zukünftigen längerfristigen Entwicklung von Gästegruppen und Nachfrageverhalten erleichtern. Die Betrachtung der regionalen Marktentwicklung erfolgte bereits im überörtlichen Teil. Nachfolgend wird vertiefend auf die Wiecker Marktsituation und-entwicklung eingegangen.

### 7.1. |Gästekünfte und Übernachtungen

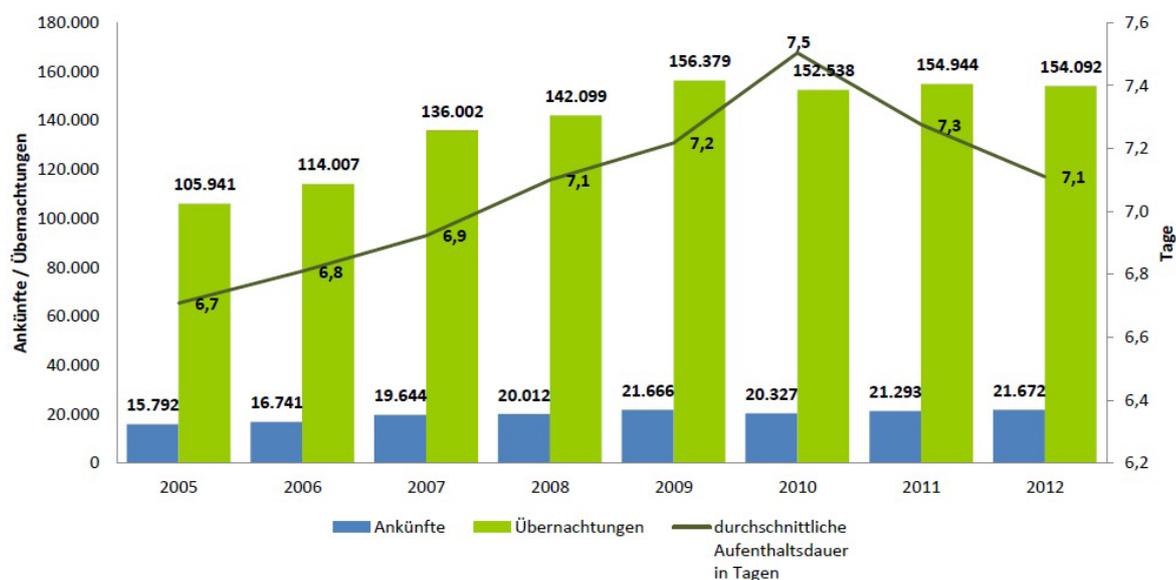
Wieck weist insgesamt eine positive Entwicklung der Übernachtungszahlen auf. Laut Statistik der Kur- und

Tourist GmbH Darß verzeichnete Wieck im Jahr 2012 154.092 Übernachtungen (Grafik 60). Das sind 4,0% der 3.843.000 Übernachtungen auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst insgesamt. Gegenüber dem Jahr 2005 ist dies zudem ein Anstieg um 48.151 Übernachtungen, was 45,5 % bzw. durchschnittlich 5,7 % p.A. entspricht. Nach kontinuierlichen Zuwächsen bis 2009 ist für die nachfolgenden Jahre, ähnlich wie bei den anderen Gemeinden des Amtes Darß-Fischland auch, eine Stagnation abzulesen.

Ein überörtlicher Vergleich der Entwicklung der Übernachtungszahlen ist aufgrund von Erhebungslücken in den Statistiken einiger Kurverwaltungen erst ab 2009 möglich. Für die gesamte Halbinsel FDZ ist ohne Berücksichtigung des Campingangebots die Nachfrage zwischen 2009 und 2012 um 81.757 Übernachtungen zurückgegangen, was -2,1% oder durchschnittlich 0,7% p.A. entspricht. Wieck zeigt für die gleiche Zeitspanne

GRAFIK 60

Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer gesamte Beherbergungen 2005 - 2012



QUELLE: Kur- und Tourist GmbH Darß, Stand 2013  
 DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

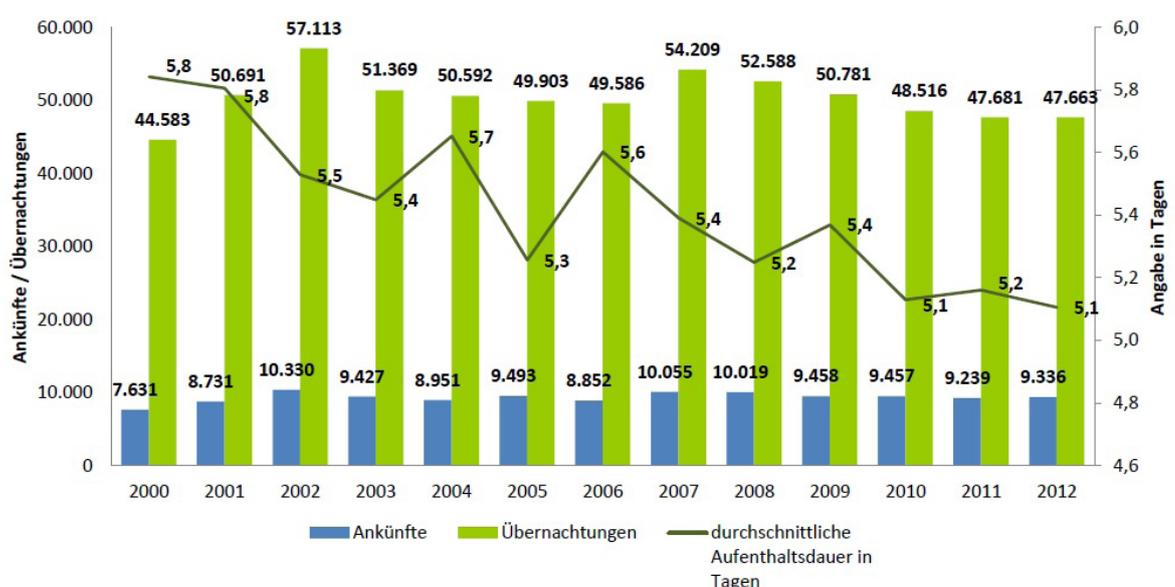
ebenfalls einen leichten Verlust auf, jedoch fällt dieser mit 1,5 % bzw. 0,4 % p.A. etwas geringer aus als für die gesamte Halbinsel.

Die Anzahl der Ankünfte ist zwischen 2005 und 2012 von 15.792 auf 21.672 (+ 37,3 %) angestiegen. Dabei erfolgte zwischen 2005 und 2009 ein konstanter Zuwachs von 15.792 auf 21.666 Ankünfte. Seitdem ist auch hier eine Stagnation zu verzeichnen. Aufgrund des dominierenden Segments der Ferienhäuser und -wohnungen weist Wieck eine hohe durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 7,1 Tagen auf.

Ein Vergleich der Zahlen der Kurverwaltung und des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern offenbaren aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsmethodik erwartungsgemäß eine deutliche Diskrepanz. Bei der Betrachtung der amtlichen Statistik fällt der

kontinuierliche Rückgang der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 5,8 Tagen im Jahr 2000 auf 5,1 Tagen im Jahr 2012 auf. Insgesamt verzeichnet Wieck in der amtlichen Statistik sowohl bei den Ankünften (+1.705; +22,3%) als auch bei den Übernachtungen (+3.080; +6,9%) leichte Zuwächse. Auffallend sind hier vor allem die Jahre 2002 und 2007, welche jeweils Höchstwerte bei den Übernachtungen und Ankünften aufweisen. Im Vergleich beider Statistiken lässt sich der deutliche Anstieg der Übernachtungen, basierend auf den Angaben der Kur- und Tourist GmbH, durch die Steigerung der Beherbergungskapazitäten in der Angebotskategorie Ferienhäuser und -wohnungen erklären und hier insbesondere bei den von der amtlichen Statistik nicht erfassten kleinen privaten Anbietern.

GRAFIK 61  
Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer gesamte Beherbergungen 2000 - 2012



QUELLE: Statistisches Amt M-V, Stand 2013  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

## 7.2. | Übernachtungen und durchschnittliche Auslastung nach Angebotskategorien

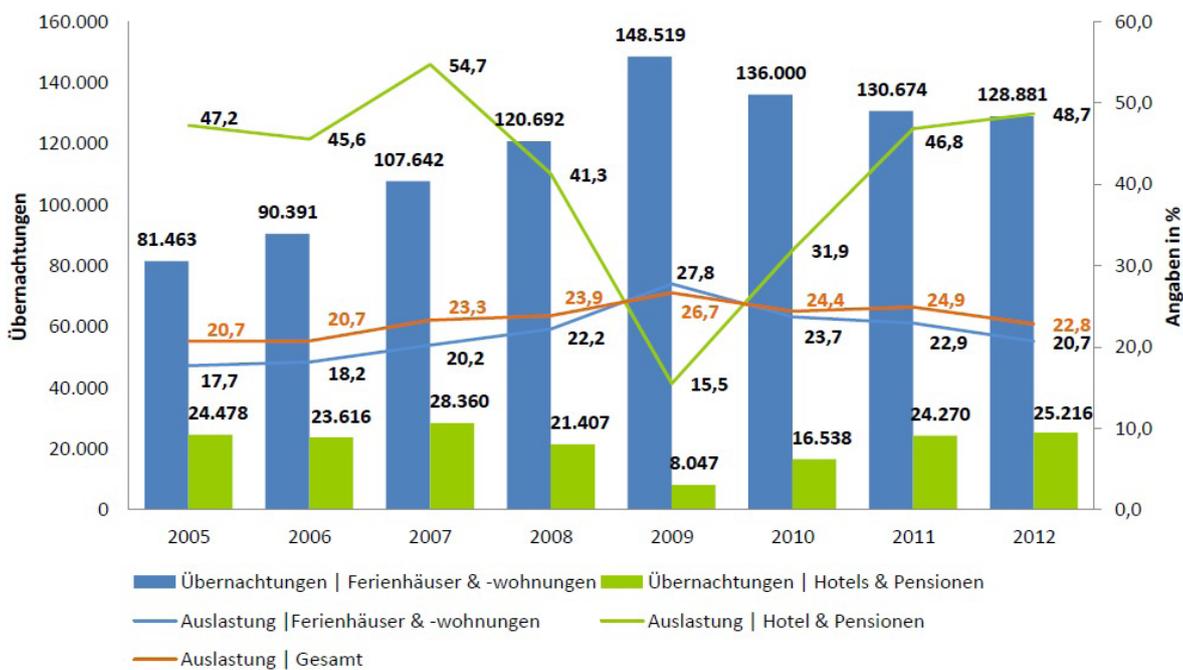
Zur Entwicklung der Übernachtungen nach Angebotskategorien liegen nur die Zahlen der Kur- und Tourist GmbH vor. Bezugnehmend auf die Gesamtauslastung können auf die Zahlen sowohl der vorstehend genannten Institution als auch des Statistischen Amtes zurückgegriffen werden.

Nach der Statistik der Kur und Tourist GmbH entfallen von 154.092 Übernachtungen im Jahr 2012 insgesamt 25.216 Übernachtungen (16,4%) auf die „Hotels und Pensionen“ sowie 128.881 (83,6%) Übernachtungen auf die Ferienhäuser und -wohnungen. Zwischen 2005 und 2012 haben die Übernachtungen in der Kategorie „Ferienhäuser und -wohnungen“ einen Zuwachs um 47.418 Übernachtungen (58,2%) erfahren. Allerdings sind die Übernachtungen seit 2009 rückläufig. Hingegen weisen

die Übernachtungen in der Kategorie „Hotels und Pensionen“ bis auf die statistischen Ausreißer der Jahre 2008 bis 2010 eine relativ stagnierende Entwicklung auf. Der erhebliche Einbruch bei den Übernachtungen in den Jahren 2009 und 2010 kann nur durch Fehler in der Erhebungsmethodik erklärt werden.

Bezugnehmend auf die Auslastung nach Angebotskategorien haben die Ferienhäuser und -wohnungen zwischen 2005 und 2012 einen leichten Anstieg von 17,7 % auf 20,7% erfahren. Allerdings ist hier die Auslastung seit 2009 rückläufig. Erklärt werden kann dies damit, dass der nach 2009 weitersteigende Kapazitätszuwachs um 240 Betten in der vorstehend genannten Kategorie die Nachfrage überschritten hat und somit einen Rückgang der Auslastung zur Folge hatte. Die Auslastung der Kategorie Hotels und Pensionen weist über den Gesamtzeitraum unter leichten Schwankungen einen leichten Anstieg um 1,5% von 47,2 auf 48,7% auf. Die

GRAFIK 62  
Entwicklung der Auslastung nach Angebotsarten 2005 - 2012



QUELLE: Kur- und Tourist GmbH Darß, Stand 2013  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

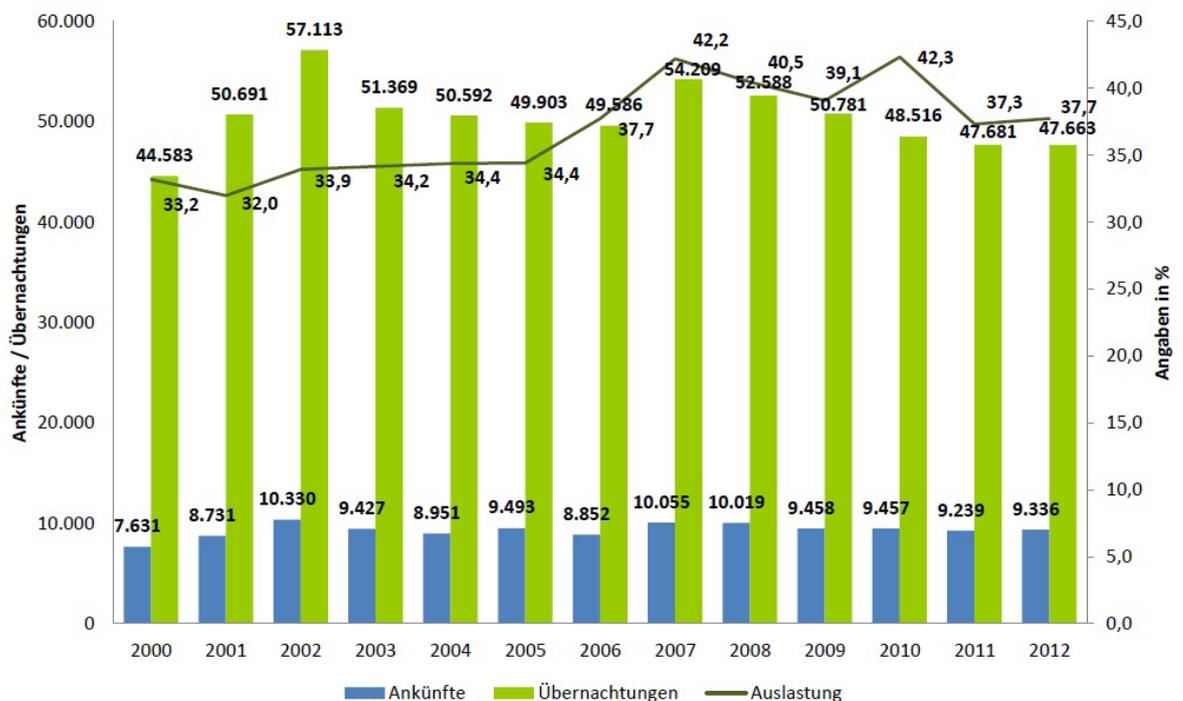
Auslastung des Beherbergungsangebots insgesamt hat im betrachteten Zeitraum einen ebenfalls leichten Anstieg um 2,1% von 20,7 auf 22,8% erfahren. Allerdings ist auch diese seit 2009 rückläufig. Die weitaus höhere Auslastung in der Kategorie der Hotels und Pensionen ist insbesondere mit der statistisch hohen Gewichtung des Hotels „Haferland“ zu erklären; dieses auf ein Ganzjahresgeschäft ausgerichtete Haus bestimmt die Statistik mit 2/3 der insgesamt erfassten Hotelbetten weitgehend.

Die Betrachtung der Auslastung auf Basis der amtlichen Statistik (welche keine Zahlen nach Angebotsarten liefert) offenbart für Wieck zwischen 2000 und 2012 einen Anstieg von 33,2 auf 37,7% (Grafik 63). Jedoch ist seit 2007 (Spitzenwert bei 42,2%), ungeachtet gleichbleibender Beherbergungskapazitäten, eine rückläufige Entwicklung zu beobachten. Die rückläufige Entwick-

lung der Auslastung der letzten Jahre bei den Ferienhäusern und -wohnungen ist, wie es auch die Entwicklung der Übernachtungen sowie die Entwicklung in den meisten übrigen Gemeinden der Halbinsel widerspiegelt, auf einen strukturellen Nachfragerückgang zurückzuführen und nicht auf wetterabhängige Schwankungen von Jahr zu Jahr. Mögliche Gründe liegen in der Schaffung zusätzlicher Angebote in der Region selbst, insbesondere durch neue Ferienwohnungen, aber auch an der übrigen Ostseeküste von M-V (1.000 zusätzliche Hotelbetten, Weiße Wieck, Boltenhagen, ambitionierte Projekte in 2. Reihe und im Hinterland) sowie im Bereich der direkt angrenzende Destination polnische Ostseeküste. Dazu kommt die seit einigen Jahren in der Nachbardestination Schleswig-Holstein laufende Qualitätsoffensive, welche dort zur Rückgewinnung von Marktanteilen geführt hat. Die auf ein ganzjähriges Geschäft ausgerichteten Angebote, wie die höherklassigen

GRAFIK 63

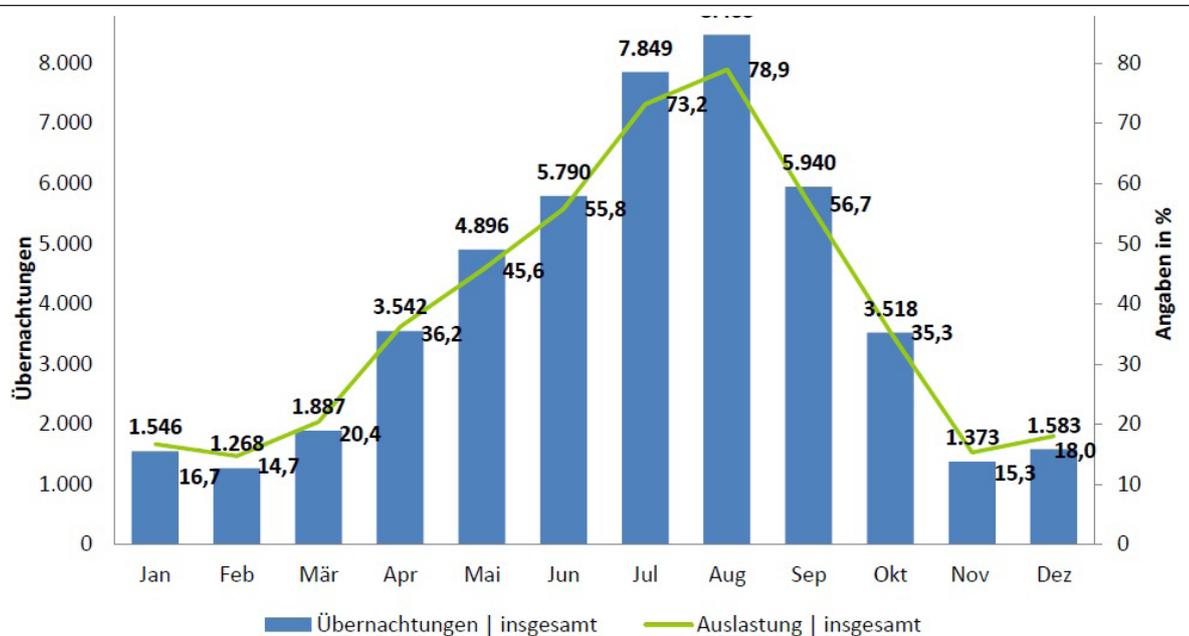
Ankünfte, Übernachtungen und Auslastung gewerbliche Einrichtungen ab 10 Betten 2000 - 2012



QUELLE: Statistisches Amt M-V, Stand 2013  
 DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

GRAFIK 64

Auslastung und Übernachtungen gewerbliche Einrichtungen ab 10 Betten 2012



QUELLE: Statistisches Amt M-V, Stand 2013  
 DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

Hotels, scheinen von diesem Nachfragerückgang weniger betroffen zu sein als Ferienhäuser und -wohnungen, bzw. können einen strukturellen Rückgang im Saisongeschäft durch Zuwächse im außersaisonalen Geschäft kompensieren.

### 7.3. | Saisonverlauf

Die nachfolgende Grafik offenbart auf Datengrundlage des Statistischen Amtes M-V den Saisonverlauf hinsichtlich der Übernachtungen und Auslastungen. Bezugnehmend auf die oben genannte statistische Geheimhaltung erfolgt nur eine Betrachtung der Übernachtungen und Auslastungen für das Beherbergungsangebot insgesamt. Es zeigt sich, dass Wieck eine ausgeprägte Saisonalität aufweist mit der Nachfragespitze im August und einem Minimalwert im Februar. In Anbetracht der Beherbergungsstruktur von lediglich 7,7% Hotel- und Pensionsbetten verzeichnet Wieck aber eine respekta-

ble Auslastung in der Nebensaison, welche über derer von vergleichbaren Orten und sogar auf Niveau einiger Ostseebäder (z. B. Wustrow, Dierhagen) liegt. Betrachtet man die Haupt- und Nebensaison so verzeichnet Wieck gar im Vergleich zu den weiteren Gemeinden des Amtsbezirks Darß-Fischland eine überdurchschnittliche Auslastung, vor allem in den Monaten April bis September.

### 7.4. | Zusammenfassende Bewertung der Nachfrageentwicklung

Zieht man ein Fazit zur Nachfrageentwicklung für die Gemeinde Wieck, so ist für den betrachteten Gesamtzeitraum sowohl auf der Basis der Zahlen des Statistischen Amtes M-V als auch der Kur- und Tourist GmbH eine positive Entwicklung zu konstatieren. Letztere fällt insbesondere dadurch positiver auf, als dass auch die kleineren privaten Vermieter in der Statistik Berücksichtigung finden.

sichtigung finden. Dennoch ist seit 2007 bzw. 2009 eine leicht rückläufige bzw. stagnierende Entwicklung zu beobachten. Die Hotels und Pensionen schneiden bei der durchschnittlichen Auslastung mit 48,7% deutlich besser ab als die Ferienhäuser und -wohnungen (20,7% in 2012). Auch der tendenzielle Rückgang seit 2007 in der Hotellerie ist weit weniger ausgeprägt als in der Kategorie des Ferienwohnens. Der Rückgang seit 2009 scheint, wie es auch die Zahlen aus den anderen Tourismusorten der Halbinsel belegen, strukturelle Ursachen zu haben; insbesondere in Form verstärkter Konkurrenz aus den touristischen Nachbarregionen bzw. Destinationen. Die in der amtlichen Statistik über den Jahresverlauf ausgewiesene gute Auslastung insbesondere für die Haupt- und Nebensaison ist maßgeblich auf die starke Gewichtung des Hotels „Haferland“ in der Statistik zurückzuführen; dennoch ist zumindest die Entwicklung des Hotels „Haferland“ als sehr erfolgreich einzustufen.



## VIII. | SWOT- ANALYSE

### 1. | SWOT-Analyse

Die SWOT-Analyse (Strength, Weakness, Opportunities, Threats = Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) zeigt in Zusammenfassung mit der vorgehenden Bestandsanalyse die Stärken und die Schwachpunkte der Gemeinde Wieck hinsichtlich deren Funktion als Tourismusort und als möglichen Erholungsort auf. Im Rahmen der Chancen- und Risikoeinschätzung findet zudem nicht nur die aktuelle Situation Berücksichtigung, sondern mögliche zukünftige Entwicklungen sowohl positiver als auch negativer Ausprägung fließen in die Gesamtbetrachtung mit ein. Zukünftige Entwicklungen werden unter Berücksichtigung von absehbaren Tourismustrends sowie

aufgrund bereits angeschobener Projekte und sonstiger Vorhaben eingeschätzt.

Die in den letzten 7-8 Jahren eingetretenen wesentlichen Änderungen am SWOT-Profil sind nachfolgend farblich gekennzeichnet und zwar grün für neu hinzugekommene Stärken und Chancen sowie bei Verbesserung vormals bestehender erheblicher Schwächen und Risiken und rot für hinzugekommene neue Schwächen und Risiken bzw. für erfolgte Verschlechterung bereits vormals bestehender Probleme.

TABELLE 10  
SWOT-Analyse

#### Stärken

- zentrale Lage auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst; gute Erreichbarkeit weiterer attraktiver Urlaubsorte und auch umgekehrt Erreichbarkeit für deren Gäste
- Positionierung als Bio-Modellort trägt auch zur touristischen Vermarktung bei
- im Verhältnis zu Nachbargemeinden und Landkreis stabile Bevölkerungsentwicklung
- abgesehen von Stoßzeiten gute Erreichbarkeit per PKW und Bahn
- die L21 durchschneidet nicht den Ortskern; hierdurch niedrige Immissionsbelastungen
- gute Befahrbarkeit der Innerortsstraßen per Rad
- gesunde, die Erholung förderndes Klima
- unmittelbare Lage am Bodden (Wasserblicke aus der Ortslage)
- attraktives Ortsbild (authentisches Ortsstruktur, reetgedeckte hist. Häuser, attraktive moderne Architektur)

#### Schwächen

- unzureichendes Wohnungsangebot für im Tourismus tätige Personen
- kein Angebot in den Abendstunden; unzureichende Taktung des ÖPNV
- unzureichendes Stellplatzangebot für Tagesgäste
- begrenzte Flächenreserven für zukünftige ergänzende Vorhaben
- mit nur 7,7% geringer Anteil der Hotels und Pensionen am Beherbergungsangebot
- kein spezifisches Beherbergungsangebot für Zielgruppe der Familien
- kein Beherbergungsangebot für Jugendliche und Gruppen sowie insgesamt kaum preiswerte Angebote
- geringe Auslastung im Bereich der kleinsten Anbieter von Ferienwohnungen und -häusern (ca. 20%)
- starke Saisonalität beim Gästeaufkommen, insbesondere bei Ferienhäusern und -ferienwohnungen

- Landschaft mit Alleinstellungspotenzial (Bodden mit Wasserfläche und Schilfbereichen, weites Grünland)
- Darßer Arche mit Nationalparkausstellung, Bildungsangeboten, Außenprojekte
- breites Kultur- und Bildungsangebot; seit 2005 weiter ausgebaut
- vielfältige und attraktive Ausflugsmöglichkeiten auch in nicht motorisiert erreichbare Nahzone; seit 2005 noch verbessert (u.a. Kunstmuseum Ahrenshoop)
- überdurchschnittlich attraktives Reitwegenetz
- insgesamt attraktives Rad- und Wanderwegenetz, ausgeschilderte Nordic Walking Strecken
- gut ausgestatteter Wasserwanderrastplatz mit Badestelle
- Hotel „Haferland“ mit gehobenen Gastronomie- und Wellnessangeboten
- Gastronomieangebot mit Orientierung auf regionale Produkte und gesunde Ernährung

- keine Klassifizierung von Beherbergungsstätten als Bett+Bike Betrieb
- eingeschränkte Wahrnehmung des Ortes / mangelnde Präsentation an der L21

#### Chancen

- Erweiterung Fahrplan auf Abendstunden und Verbesserung der Taktung des ÖPNV, vor allem während der Hauptsaison
- öffentliche Vorhaben zum Ausbau der Darßer Arche (u.a. 3D-Kino), Naturerlebnisweg „Schwinkels Moor“
- privates Investitionsvorhaben „Bontes Hof“ erweitert Angebotsvielfalt
- weiterer Ausbau / Profilierung Kultur- und Bildungsangebote in Zusammenarbeit mit der Darßer Arche
- weitere Schärfung des touristischen Profils, insbesondere zu den bereits laufenden Themen Bio-Kulinarik, ökologischer Landbau und regionale Wirtschaftskreisläufe
- Qualifizierung des reittouristischen Angebots durch Qualitätsentwicklung der bestehenden Reiteinrichtung
- Erweiterung des Bettenangebotes im gehobenen Hotelbereich
- Verbesserung der nebensaisonalen Auslastung durch gezielte Angebotsergänzung, insbesondere Ausbau / Qualifizierung des Wellness- und Gesundheitsangebots sowie ergänzende themenorientierte Angebote

#### Risiken

- weitere Abwanderung der Berufsstarter führt zu Nachwuchsmangel in der Tourismuswirtschaft und schwächt gemeindliche Organisationen und Gemeindeleben
- unverändert saisonal hohe Verkehrsbelastung auf L21 führt zu rückläufiger Beliebtheit Wiecks bei den Gästen
- überzogene Tourismusedwicklung, insbesondere in den benachbarten Orten, beeinträchtigt Nationalpark und Naturraum insgesamt und damit die Attraktivität des touristischen Angebots
- das Verpassen aktueller Marktentwicklungen (z.B. Wellness, Trendsport, Familienhotels) führt mittel- bis langfristig zu rückläufiger Gästeentwicklung
- Nichtansprache von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gefährdet ein gesichertes Gästeaufkommen von morgen
- weiter verbesserte und preiswertere Konkurrenzangebote in benachbarten Destinationen (Schleswig-Holstein, Polen) führen zu rückläufigem Gästeaufkommen

## 2. |Fazit

Seit dem Jahr 2005 wurde das Angebot im Entwicklungsbereich Gesundheit und Erholung durch die Einführung des Biomarktes und des Biocafés „Fernblau“ in der Darßer Arche allmählich ausgebaut. Gleiches gilt ebenso für die Bereiche Kultur, Natur und Bildung. Hier sind insbesondere die Weiterentwicklung der Darßer Arche und das Projekt „Vogelkieker“ zu nennen. Auch im Bereich Sport und Natur hat die Gemeinde Wieck mit der Errichtung des Nordic Walking Parks Darß eine positive Entwicklung vollzogen. Zudem hat das örtliche Erscheinungsbild durch die Straßenraumgestaltung und die Aufwertung im Umfeld der Darßer Arche seit 2005 weiter an Attraktivität gewonnen.

Bezugnehmend auf das Beherbergungsangebot wird die Gemeinde Wieck weiterhin von den Ferienhäusern und -wohnungen dominiert, deren Auslastung, insbesondere die der kleineren Beherbergungsbetriebe, im Jahresdurchschnitt weiterhin sehr gering ist. Auch wirkt sich der geringe Anteil der Hotels und Pensionen am Beherbergungsangebot nachteilig auf die nebensaisonale Auslastung aus. Spezifische Angebote für die potenziellen Zielgruppen der Familien sowie der jungen Erwachsenen, Jugendlichen und Gruppen sowie insgesamt preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten fehlen weiterhin bzw. sind zu gering vertreten. Im Hinblick auf eine stärkere Positionierung im neben- und außersaisonalen Geschäft fehlen Wellness-, Gesundheits- und weitere wetterunabhängige Angebote.

Der von der Gemeinde Wieck eingeschlagene Kurs in der touristischen Profilbildung wird durch bestehende konkrete Planungen für weitere ergänzende Projekte im öffentlichen und privaten Bereich (Ausbau „Darßer Arche“ und „Bontes Hof“) weiter vorangebracht, hier liegen die wesentlichen Chancen. Risiken für die zukünftige touristische Entwicklung bestehen insbesondere in der weiteren Abwanderung der Berufsstarter großen Stils, sowie in der Beeinträchtigung der touristischen Attraktivität durch die ungelöste Verkehrsproblematik

und zu starke touristische Frequentierung insbesondere in einigen Nachbarorten. Zusätzliche Risiken bestehen bei Nichtbeachtung von aktuellen Marktentwicklungen sowie in der qualitativ aufkommenden, und teilweise preiswerteren Konkurrenz benachbarter Destinationen



## IX. | STRATEGIE- UND KONZEPTENTWICKLUNG

Die touristische Zielstellung liegt in ihrer Grundausrichtung vor. Dementsprechend baut die nachfolgende Strategie- und Leitbildentwicklung auf dem örtlichen Tourismuskonzept vom Juni 2005 auf. Die seitens des Landes Mecklenburg-Vorpommern vorgegebenen Zielstellungen zur landesweiten Tourismusedwicklung fließen ebenfalls nachfolgend mit ein.

### 1. | Haupt- und Entwicklungsmärkte sowie deren Relevanz für die weitere Tourismusedwicklung in Wieck

Im Ergebnis des Expertenworkshops mit den örtlichen Touristikern werden nachfolgende in der Landestourismuskonzeption aufgeführten Haupt- und Potenzialmärkte als Märkte für den staatlich anerkannten Erholungsort Wieck gesehen.

#### | Sommer / Baden

Wieck bietet aufgrund der natürlichen Lage abseits der Ostseeküstenlinie am Boddengewässer mit nur bedingt guter Badewasserqualität und der begrenzten infrastrukturellen Voraussetzungen mit einer kleineren Badestelle lediglich bedingt Voraussetzungen, um den Markt Baden / Sommer zu bedienen. Die Ostsee ist zwar durch das Radwegenetz im Darßwald sowie entlang der L21 gut zu erreichen, dennoch wird das Thema Baden / Sommer bei der Entscheidung für Wieck nur eine untergeordnete Rolle spielen. Vor diesem Hintergrund wird der Markt Baden / Sommer als ergänzendes Angebot eingestuft.

#### | Wassertourismus

Der wasserbezogene Tourismus ist im ehemaligen Fischer- und Kapitänsdorf Wieck mit Ausflugsschiffahrt und einem limitierten Wassersportangebot nur begrenzt ausgeprägt. Für Erweiterung von Hafen und

Wassersportangebot fehlen die räumlichen und umweltrechtlichen bzw. tourismuswirtschaftlichen Voraussetzungen. Entsprechend wird der Wassertourismus als ergänzendes Angebot eingestuft.

#### | Radfahren

Hinsichtlich des Radtourismus zeichnet sich die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst durch ein umfassendes Radwegenetz, ein attraktives die aktive Erholung förderndes Landschaftsbild sowie gut per Rad erreichbare naturräumliche und kulturelle Sehenswürdigkeiten aus. Das Radwegenetz ist in weiten Teilen gut ausgebaut, jedoch gibt es Ausbaubedarf einiger Abschnitte z.B. im Darßwald, insbesondere bezüglich deren Befahrbarkeit in Schlechtwetterperioden. Wie die weiteren Tourismussorte der Halbinsel ist auch die Gemeinde Wieck Bestandteil des Ostseeküstenradweges. Die Radfahrer sind unter den Touristen bereits heute sehr stark vertreten, wobei Tagestouren von einer festen Unterkunft aus die Regel sind. Dabei bilden eindeutig die dauerhaften Übernachtungsgäste, welche Wieck als Ausgangspunkt für Tagestouren nutzen, den Schwerpunkt. Beim Großteil dieser Gäste steht auch das Urlaubsmotiv Radfahren nicht allein, ist aber immer ein wesentlicher Bestandteil des Urlaubsprogramms. Bei den Familien in der Saison ist es meistens mit dem Motiv Baden und Strand, bei den Paaren und Best Agern häufig mit anderen Sportarten sowie Wellness und Gesundheit oder Kultur verknüpft. Dennoch wird das Radfahren als bestehender Hauptmarkt eingestuft.

#### | Wandern

Wieck stellt keine eingeführte Wanderdestination dar und entspricht hinsichtlich des Landschaftsprofils nicht der typischen Erwartungshaltung von Wanderern. Jedoch ist die Gemeinde in einen attraktiven Landschaftsraum zwischen Ostsee und Bodden eingebettet. Die

Forstfläche des Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“, welche direkt an die Wiecker Gemarkung grenzt, bietet eine attraktive Landschaftskulisse, ebenso die offene Weidelandschaft, Ostseestrand und Boddenufer. Vor diesem Hintergrund ist auch der Nordic Walking Park Darß mit insgesamt neun Strecken und einer Länge von insgesamt 75 km zu nennen. Der Streckenverlauf führt über die Wiecker Gemarkung, durch den Darßwald und die boddenseitige Grünlandschaft. Die eher kleineren bis mittleren Distanzen und die damit einhergehenden begrenzten Anforderungen an die Kondition eignen sich insbesondere für ältere Jahrgänge; für die Ansprache dieser Gruppe bedarf es einer Ausschilderung kleinerer Rundwege und damit verbundener Zielpunkte. Infolgedessen wird das Wandern als Potenzialmarkt angesehen, insbesondere mit den Schwerpunkten geführte Wanderungen sowie Umweltbildung.

**|Wellness**

Im Tourismussegment Wellness ist die Gemeinde Wieck mit dem Hotel Haferland, dem gehobenen Gastronomieangebot sowie dem besonders geeigneten Ambiente bereits ansatzweise aufgestellt. Zudem sind die erforderlichen Zielgruppen bereits vertreten. Jedoch besteht in diesem Angebotssegment ein noch in quantitativer Hinsicht eingeschränktes Angebot. Infolgedessen wird das Tourismussegment Wellness als Potenzialmarkt betrachtet. Diesbezüglich sind insbesondere eine weitergehende Diversifizierung und ein Ausbau des Wellnessangebots unter Einbeziehung auch der Ferienwohnanlagen und privaten Vermieter sowie des Marketings zu nennen.

**|Tagestourismus**

Die Tagesausflüge stellen für Wieck aufgrund der relativ zentralen Lage auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, der überörtlichen Verbindung durch die Landesstraße

GRAFIK 65  
Haupt-, Potenzial- und Ergänzungsmärkte sowie Relevanz für Wieck

Markt	Kurzcharakteristik	Einordnung
<b>Sommer / Baden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gute Erreichbarkeit der Ostsee durch Radwege und L 21(nächste Ostseebäder)</li> <li>▪ Badestelle am Hafen in Ortsmitte</li> </ul>	<b>ergänzendes Angebot</b>
<b>Wasser</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Authentisch gestalteter Hafen in Ortslage</li> <li>▪ Tradition als Kapitäns- u. Fischerdorf, erhaltene entsprechende Baukultur</li> <li>▪ Ausflugschiffahrt</li> <li>▪ begrenztes Wassersportangebot</li> </ul>	<b>wichtiges ergänzendes Angebot</b>
<b>Radfahren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ attraktiver Landschaftsraum</li> <li>▪ attraktives, überwiegend gut ausgebautes Radwegenetz</li> <li>▪ Bestandteil des Ostseeküstenradweges</li> <li>▪ hohe Nachfrage</li> <li>▪ teilweise starke Verkehrsbelastung mit zu benutzender Straßen</li> </ul>	<b>Hauptmarkt</b>

QUELLE: Fortschreibung Landestourismuskonzeption MV 2010, Eigene Erhebung  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

GRAFIK 66

Haupt-, Potenzial- und Ergänzungsmärkte sowie Relevanz für Wieck

Markt	Kurzcharakteristik	Einordnung
<b>Wandern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ attraktive, alleinstellende Landschaft (NLP)</li> <li>▪ keine eingeführte Wanderdestination</li> <li>▪ Landschaftsprofil entspricht nicht Erwartung</li> <li>▪ spezifische Ausschilderung und Infrastruktur ergänzungsbedürftig</li> <li>▪ Im Hinblick auf Ältere: fehlende kurze Routen</li> </ul>	<b>Potenzialmarkt</b> (geführte Wanderungen Umweltbildung, Zielgruppe 65+)
<b>Camping</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ keine geeigneten Flächen</li> <li>▪ keine Infrastruktur gegeben</li> <li>▪ mögliche Konflikte mit etablierten bzw. beworbenen Märkten bzw. Zielgruppen</li> </ul>	<b>kein Markt</b>
<b>Wellness</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ besonders geeignetes Ambiente</li> <li>▪ erforderliche Zielgruppen sind bereits vertreten</li> <li>▪ eingeschränktes bzw. eingeschränkt zugängliches Angebot (nur Hotelgäste)</li> <li>▪ Angebotsvielfalt noch nicht ausreichend</li> </ul>	<b>Potenzialmarkt</b>

QUELLE: Fortschreibung Landestourismuskonzeption MV 2010, Eigene Erhebung  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

L21, des Bio-Marktes und insbesondere alleinstellender Kultur- und Bildungsangebote, insbesondere repräsentiert durch die Darßer Arche, einen Potenzialmarkt dar. Zudem weist Wieck mit mehreren Restaurants, Stellplätzen sowie Bus- und Fährverbindungen mit Fahrradmitnahme eine für den Tagestourismus relevante Infrastruktur auf. In diesem Zusammenhang gilt es, das alleinstellende Angebot um die Darßer Arche weiter auszubauen.

**|Gesundheitstourismus**

Bezugnehmend auf das gesundheitstouristische Angebot verfügt die Gemeinde Wieck bereits über erste Ansätze. In diesem Zusammenhang sind der Nord Walking Park, das naturraumbezogene Wegenetz, welches sich für Gesundheitssport wie Wandern, Joggen und Radfahren gut eignet, aber auch die bereits gute Positionierung im Segment gesunde Ernährung durch das Hotel „Haferland“ oder das Bio-Café „Feinblau“, zu nennen.

Auch verfügt Wieck mit attraktiver Landschaft und Ortsbild sowie einem geeigneten Klima über entsprechende natürliche Voraussetzungen für den Gesundheitstourismus. Dem entgegen steht ein eingeschränktes Angebot in den Bereichen Medizin sowie Physiotherapie und gesundheitssportlicher Animation. Da aber durchweg Potenzial besteht und die Entwicklung eines gesundheitstouristischen Angebots gut in die von der Gemeinde verfolgte Gesamtstrategie passt, wird der Gesundheitstourismus als Potenzialmarkt eingestuft, mit Schwerpunkt auf dem Thema gesunde Ernährung.

**|Kulturtourismus**

Kernelement des Kulturtourismus in Wieck ist die Darßer Arche mit einem breiten und vielfältigen umweltbezogenen Kultur-, Bildungs- und Veranstaltungsangebot. Sowohl mit dem Darß-Marathon als auch dem Darßer Naturfilmfestival verfügt die Gemeinde über zwei große Veranstaltungen mit überregionaler Anziehungskraft.

Sowohl was das Ausstellungs- und Bildungsangebot als auch was das Kultur- und Veranstaltungsangebot betrifft, bestehen zudem konkrete Pläne für deren weiteren Ausbau. Schließlich besteht ein in Bezug auf die kulturaffine Klientel entsprechendes bzw. erwartungsgemäßes Beherbergungs- und Gastronomieangebot. Folglich wird der Kulturtourismus als Potenzialmarkt eingestuft. Hierbei liegt der Fokus weiterhin auf dem alleinstellenden Ausstellungs-, Veranstaltungs- und (Umweltbildungs-) Angebot im Umfeld von Darßer Arche und Nationalpark.

**|Reittourismus**

Wieck verfügt über eine kleine Reiteinrichtung mit begrenzter Infrastrukturausstattung wie Angebotspalette. Weder ein Reitplatz noch ein Schlechtwetterangebot in Form einer Reithalle bestehen, ebenso kein Angebot an Reitunterricht. Positiv ist die bestehende Anbindung an das attraktive Reitwegenetz im Darßwald zu werten,

welches jedoch vom Streckenverlauf her ausbaubedürftig ist (keine Rundwege für Anfänger und Fortgeschrittene). Sowohl die boddenseitige Landschaft als auch der Darßwald bieten eine optimale Reitkulisse. Vor diesem Hintergrund wird der Reittourismus in Wieck, insbesondere für Familien mit Kindern aber auch für geübte Reiter (Geländeritte), als ergänzendes Angebot eingestuft.

**|Golfen**

Das Thema Golfen ist grundsätzlich passend zu bestehender und angestrebter touristischer Ausrichtung. Entsprechend war das Golfen auch Gegenstand der Ziel- und Maßnahmenplanung der vorherigen Tourismuskonzeption aus dem Jahre 2005. Jedoch wurde das Projekt eines Golfplatzes mit angeschlossenem Golfhotel und Ferienwohnanlage inzwischen, nicht zuletzt aufgrund des nicht realisierbaren Grunderwerbs, aufgegeben. Infolgedessen wird das Golfen als nicht zu bedienender Markt angesehen.

GRAFIK 67  
Haupt-, Potenzial- und Ergänzungsmärkte sowie Relevanz für Wieck

Markt	Kurzcharakteristik	Einordnung
<b>Tagesausflüge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ attraktive Veranstaltungs-, Kultur- und Bildungsangebote (Darßer Arche, Biomarkt)</li> <li>▪ attraktiver Landschaftsraum, attraktive Ortsgestalt</li> <li>▪ Vorhandensein einer entsprechenden Infrastruktur (Gastronomie, Parkplätze, etc.)</li> </ul>	<b>Potenzialmarkt</b>
<b>Gesundheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ attraktive erholungsfördernde Landschaft</li> <li>▪ Gutes Klima, keine Immissionsbelastung</li> <li>▪ Nordic Fitness Park</li> <li>▪ gute Angebote gesunde Ernährung</li> <li>▪ Eingeschränktes medizinisches, Therapie- und gesundheitssportliches Angebot</li> </ul>	<b>Potenzialmarkt</b> (Schwerpunkt gesunde Ernährung)
<b>Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Authentisches Orts- u. Landschaftsbild, teilw. alleinstellende Baukultur, Nationalpark</li> <li>▪ umweltbezogenes Ausstellungs- u. Bildungsangebot (Darßer Arche)</li> <li>▪ kulturelle Veranstaltungen und Events</li> <li>▪ (eingeschränktes) zielgruppenspezifisches Beherbergungs- &amp; Gastronomieangebot</li> </ul>	<b>Potenzialmarkt</b>

QUELLE: Fortschreibung Landestourismuskonzeption MV 2010, Eigene Erhebung  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

**| Landurlaub**

Nach derzeitigem Stand besteht im Landurlaubssegment in Wieck noch kein tragfähiges Angebot. Allerdings würde das Thema mit der strategischen Ausrichtung als Bio-Modelldorf gut harmonieren und es bestehen in Form der bereits realisierten Projekte in den Bereichen Erzeugung und Vertrieb regionaler Produkte und gesunde Ernährung auch erste Bausteine. Perspektivisch ist eine umfassende Bedienung dieses Segments zudem bei der Umsetzung des Projektes „Bontes Hof“ in limitiertem Maß möglich. Sollte dieser Weg weiter beschritten werden, sind zudem ergänzende themenspezifische Angebote, wie Ausbau des Reitangebots, Familienpension mit Streichelzoo oder ein Heuhotel (Jugend- und Gruppenbeherbergung) erforderlich. Unter Eintreten dieser Umstände kann der Landurlaub als Potenzialmarkt eingestuft werden.

**| MICE (Meetings, Incentives, Conventions, Events)**

Der touristische Markt der Tagungen und Feste stellt für Wieck trotz des geeigneten Ambientes und insbesondere aufgrund der begrenzten marktspezifischen Beherbergungs- und Tagungskapazitäten einen ergänzenden Markt und diesen nur für kleinere Events dar. Im Zentrum zur Bedienung dieses Marktes steht das Hotel „Haferland“, für welches sich kleinere Tagungen und Feste, aber auch Hochzeiten in der Nebensaison als Geschäftsergänzung anbieten. Nach Realisierung der bestehenden Ausbaupläne für die Darßer Arche kann diese auch verstärkt für kleinere Tagungen und Veranstaltungen genutzt werden.

GRAFIK 68  
Haupt-, Potenzial- und Ergänzungsmärkte sowie Relevanz für Wieck

Markt	Kurzcharakteristik	Einordnung
<b>Reiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ attraktives Reitwegenetz im Darßwald</li> <li>▪ nur eingeschränktes reittouristisches Angebot (kein Reitplatz, fehlende Unterrichtsangebote)</li> <li>▪ kein zugeordnetes Beherbergungsangebot</li> </ul>	<b>ergänzendes Angebot</b> (insbesondere Familien / Kinder)
<b>Golfen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ grundsätzlich passend zu bestehender und angestrebter touristischer Ausrichtung</li> <li>▪ Flächensicherung extrem schwierig</li> <li>▪ wenig geeignetes Geländeprofil</li> </ul>	<b>kein Markt</b>
<b>Landurlaub</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bisher kein bäuerlich orientiertes Angebot</li> <li>▪ bei Umsetzung Projekt „Bontes Hofkleines Angebot in diesem Segment möglich</li> <li>▪ ergänzende Angebote erforderlich (z. B. Reiten)</li> </ul>	<b>ggf. ergänzendes Angebot</b> (Realisierung Bontes Hof)
<b>MICE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ geeignetes Ambiente</li> <li>▪ mit Arche u. Haferland geeignete Lokalitäten</li> <li>▪ mangelhafte Erreichbarkeit</li> <li>▪ zu geringe Beherbergungs- und Tagungskapazitäten</li> </ul>	<b>ergänzendes Angebot</b> (kleinere Tagungen)

QUELLE: Fortschreibung Landestourismuskonzeption MV 2010, Eigene Erhebung  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

## 2. |Für Wieck relevante Zielgruppen

Analog zu der Identifikation der für Wieck zu bedienenden Märkte, erfolgt ebenfalls auf Grundlage der Bestandsanalyse und des Workshops die Überprüfung und Zuordnung der in der Landestourismuskonzeption genannten Zielgruppen hinsichtlich deren Relevanz für die weitere Tourismusentwicklung. Es ergibt sich nachfolgende Einordnung:

### |Paare, Alleinreisende

Die Zielgruppe der (jüngeren) Paare und der Alleinreisenden ist in Wieck bereits stark vertreten. Dabei reist diese Zielgruppe auch verstärkt außersaisonal an und ist daher für die angestrebte Saisonverlängerung von besonderer Bedeutung. Zudem verfügt die Gemeinde Wieck mit einem attraktiven Orts- und Landschaftsbild sowie mit gesundem Klima und Ruhe über ein zielgruppeneigenes Umfeld sowie speziell für Na-

turinteressierte in dieser Zielgruppe über ein breites Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Bildungsangebot. Bezugnehmend auf das Beherbergungsangebot ist Wieck im Bereich der Hotellerie mit dem höherklassigen und von der Angebotsgestaltung auf Ganzjahrestourismus ausgerichteten Hotel „Haferland“ bereits positioniert, allerdings ist das Angebot, in Anbetracht des Umstands, dass die Zielgruppe der Paare und Alleinreisenden Hotels klar präferieren, kapazitätsmäßig zu gering. Gleiches gilt für die Angebote in Wellness und Gesundheit; hier bestehen durch das Hotel „Haferland“, der Physiotherapie und der Naturheilpraxis ein qualitativ hochwertiges Grundangebot. Für nicht ganz so anspruchsvolle Paare besteht eine Vielzahl an zertifizierten Ferienwohnungen und -häusern; das gastronomische Angebot verfügt über die erforderliche Angebotsbreite und Qualität. Entsprechend werden die Paare und Alleinreisenden als Hauptzielgruppe eingeordnet.

GRAFIK 69  
Zielgruppen sowie deren Relevanz für Wieck

Zielgruppen	Kurzcharakteristik	Einordnung
<b>Paare / Alleinreisende</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ speziell für Naturliebhaber breites Veranstaltungs- und Bildungsangebot</li> <li>▪ In Kapazität beschränktes zielgruppenspez. Beherbergungs- und Gastronomieangebot</li> <li>▪ bereits durchgehend stark vertreten</li> <li>▪ Ausbau Wellness-/Schlechtwetterangebote erforderlich,</li> </ul>	<b>Hauptzielgruppe</b>
<b>Familien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ für bildungsorientierte Familien attraktives Erlebnis- und Bildungsangebot</li> <li>▪ begrenzt geeignetes Beherbergungsangebot</li> <li>▪ fehlende Strandnähe</li> <li>▪ Begrenztes familienorientiertes Sport- u. Freizeitangebot, wenig Schlechtwetterangebote</li> <li>▪ bisher unterdurchschnittliche Präsenz</li> </ul>	<b>als Hauptzielgruppe entwickeln</b>
<b>Best Ager</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ landschaftl. Ambiente besonders geeignet</li> <li>▪ speziell für Naturliebhaber breites Erlebnis-, Veranstaltungs- und Bildungsangebot</li> <li>▪ Zielgruppengemäßes Beherbergungs- und Gastronomieangebot</li> <li>▪ bereits durchgehend stark vertreten</li> </ul>	<b>Hauptzielgruppe</b>

QUELLE: Fortschreibung Landestourismuskonzeption MV 2010, Eigene Erhebung  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

**| Familie mit Kindern**

Die Zielgruppe der Familien nutzt im Gegensatz zu den Zielgruppen der „Best Ager“ und der „Erwachsene Paare“ vorzugsweise die Hauptsaison und ist bisher im staatlich anerkannten Erholungsort Wieck nur unterdurchschnittlich repräsentiert. Das liegt sicherlich zum Teil in der immer noch starken Fokussierung dieser Zielgruppe auf die Themen Baden und Strand begründet. Aber andere Urlaubsthemen wie Unterhaltung, Sport und Bewegung, Naturerlebnisse und Bildung werden auch für die Familien zunehmend wichtiger. Zudem bedeutet die Ansprache der Familien immer auch Werbung für die Gäste von morgen! Gleichwohl erschwert die mangelnde Strandnähe als auch das limitierte Sport- und Freizeitangebot, das gilt insbesondere für Schlechtwetterangebote, die Ansprache der Familien; hier besteht entsprechender Handlungsbedarf. Das bestehende Kulturangebot in Form der Darßer Arche ist zwar vielfältig ausgestaltet und fachlich ambitioniert, spricht jedoch gerade Familien mit Schul- und kleineren Kindern nur bedingt an. Dabei birgt das alleinstellende Veranstaltungs-, Erlebnis- und Bildungsangebot rund um Nationalpark und Darßer Arche hier ein großes Po-

tenzial; erste Projekte hierzu (thematischer Spielplatz, 3D-Kino) sind zudem bereits in Planung. Handlungsbedarf besteht auch betreffend des bisher geringen Waren- und Dienstleistungsangebots, welches insbesondere die vielen Selbstversorger unter den Familien anspricht. Das Gastronomieangebot verfügt über die notwendige Qualität und Vielfalt, die Ausrichtung auf die Familien ist aber noch entwicklungsfähig. In Sachen zielgruppenspezifische Beherbergung besteht ein breites Angebot an Ferienhäusern und-wohnungen sowohl für besonders anspruchsvolle als auch für die durchschnittlich situierte Familien. Es fehlt aber ein zielgruppenorientiertes Angebot im Bereich der Hotellerie und auch das zur Ansprache weniger betuchter Familien preiswerte Beherbergungsangebot ist ausbaufähig. In Anbetracht der sich abzeichnenden Marktentwicklung und der besonderen ortsspezifischen Chancen werden, ungeachtet bestehender Defizite, die Familien als zu entwickelnde Hauptzielgruppe eingestuft.

**| Best Ager**

Die Best Ager stellen noch vor den (jüngeren) Paaren und Alleinreisenden bisher die wichtigste Zielgruppe

GRAFIK 70  
Zielgruppen sowie deren Relevanz für Wieck

Zielgruppen	Kurzcharakteristik	Einordnung
<b>Junge Erwachsene</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Darßer Arche als Magnet im Natur- und Umweltbildungsbereich</li> <li>▪ fehlendes Party- und Eventangebot</li> <li>▪ eingeschränktes Sport- &amp; Freizeitangebot; mangelndes Schlechtwetterangebot</li> <li>▪ wenig günstiges Beherbergungsangebot</li> </ul>	<b>ergänzende Zielgruppe</b> (Naturinteressierte und als Tagesgäste)
<b>Jugendliche / (Jugend-) Gruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Darßer Arche als Magnet im Natur- und Umweltbildungsbereich</li> <li>▪ fehlendes Party- und Eventangebot</li> <li>▪ eingeschränktes Sport- &amp; Freizeitangebot; mangelndes Schlechtwetterangebot</li> <li>▪ keine gruppenspezifischen und wenig günstige Beherbergungsangebote</li> </ul>	<b>ergänzende Zielgruppe</b> (Naturinteressierte und als Tagesgäste)

QUELLE: Fortschreibung Landestourismuskonzeption MV 2010, Eigene Erhebung  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

für Wieck dar. Ähnlich wie die Zielgruppe der Paare und Alleinreisenden nutzen sie auch verstärkt die Vor- und Nachsaison und sind daher im Hinblick auf die angestrebte Saisonverlängerung von ähnlich großem Interesse. In den Bereichen Wellness und Gesundheit besteht aufgrund des Hotels „Haferland“, der Physiotherapie und der Naturheilpraxis ein Grundangebot. Gesundheitliche und sportliche Aktivitäten auch in der Nebensaison, als eine wichtige Reisezeit der Best Ager, werden durch vorstehende Einrichtungen den Ansprüchen dieser Zielgruppe gerecht. Das bestehende Kultur- und Freizeitangebot ist wie bereits erwähnt vielseitig ausgeprägt, insbesondere mit dem Fokus auf vielfältige Themen in der Umweltbildung und zeigt eine gute Qualität zur Ansprache dieser Zielgruppe. Das Gastronomieangebot ist in Vielfalt und Qualität zielgruppengerecht. Für anspruchsvolle Best Ager ist ein entsprechendes Beherbergungsangebot in Form des oben genannten Hotels „Haferland“ gegeben; da auch die Best Ager verstärkt die Beherbergung in Hotels nachfragen, ist auch im Hinblick auf die Ansprache dieser Zielgruppe ein Ausbau der Hotelkapazität zu überlegen. Für die nicht ganz so anspruchsvollen und Individualität pflegenden Best Ager ist ein auch quantitativ überzeugendes Angebot an Ferienhäusern und -wohnungen vorhanden. Entsprechend werden die Best Ager weiterhin als Hauptzielgruppe eingestuft.

#### |Junge Erwachsene

Zur Ansprache der jungen Erwachsenen ist die Gemeinde Wieck bisher unzureichend aufgestellt. Das Beherbergungsangebot zeichnet sich durch eine Vielzahl an Ferienhäusern und -wohnungen aus, jedoch sind günstige Unterkunftsangebote bisher nur wenig vorhanden und zielgruppenorientierte Angebote wie ein Jugendgästehaus oder ein Heuhotel fehlen vollständig. Das Gastronomieangebot ist zwar hinreichend breit aufgestellt, jedoch fehlen auf die Zielgruppe ausgerichtete preiswerte Angebote. Das örtliche Waren- und Dienstleistungsangebot ist im Hinblick auf die Selbstversorger innerhalb dieser Gruppe unzureichend, zumal hier nicht alle über einen PKW verfügen. Ebenfalls ist das

zur Ansprache dieser Zielgruppe wichtige Sport- und Freizeitangebot nur begrenzt vorhanden; es fehlt insbesondere ein wetterunabhängiges Angebot. Zudem sind von den jungen Erwachsenen nachgefragte Party- und Eventangebote in der Gemeinde nicht gegeben. Darüber hinaus sind Nutzungskonflikte mit bestehenden Hauptgruppen nicht auszuschließen. Im Ausstellungs- und Veranstaltungssegment und hier insbesondere im Natur- und Umweltbildungsbereich fungiert die Darßer Arche als Magneteinrichtung; gerade auch unter dem Umstand der geplanten Erweiterung sollten Umwelt- und Naturinteressierte junge Erwachsene verstärkt angesprochen werden. Vor diesem Hintergrund werden die jungen Erwachsenen als ergänzende Zielgruppe angesehen, insbesondere als naturinteressierte Tagesgäste aber ggf. auch in Zusammenhang mit besonderen Erlebnis- und Bildungsangeboten auch als Übernachtungsgäste.

#### |Jugendliche

Hinsichtlich der bestehenden Ansprache der Zielgruppe der Jugendlichen kommt man zu einer ähnlich ungünstigen Bewertung wie bei den jungen Erwachsenen. Die Defizite in der zielgruppenspezifischen Ansprache sind die gleichen, jedoch fallen Faktoren wie fehlende Strandnähe, eingeschränktes Sport- und Freizeitangebot sowie fehlende gruppenorientierte Beherbergungsangebote noch stärker ins Gewicht. Vor diesem Hintergrund werden auch die Jugendlichen und Jugendgruppen als ergänzende Zielgruppe angesehen, insbesondere als naturinteressierte Tagesgäste aber ggf. auch in Zusammenhang mit besonderen gruppenorientierten Erlebnis- und Bildungsangeboten auch als Übernachtungsgäste.

### 3. | Leitbildentwicklung

#### 3.1. | Bisherige Leitbildentwicklung

Die vorliegende touristische Erstbegutachtung „Tourismuskonzeption des Erholungsortes Wieck a. Darß“ (expers / wagner 06.2005) zielt bereits auf die Alleinstellung durch die touristische Nutzung der Leitthemen „Genuss“ und „Gesundheitsbewusstsein“ ab (Titel: „LebensART Wieck“). Hierbei stehen insbesondere qualitativ hochwertige Gastronomie bzw. Ernährung, Ruhe und Wahrnehmung in der Natur sowie Bewegung und Entspannung im Vordergrund.

Die bisherige Tourismuskonzeption führt damit bereits die wesentlichen Grundideen bzw. Zielsetzungen der nachfolgend aufgezeigten fortgeschriebenen Strategie für Wieck an. Insbesondere werden an Zielsetzungen Weiterentwicklungen in den Bereichen „Sport / Bewegung in der Natur“, „Gesundheit und Erholung“ sowie „Kultur, Natur, Bildung“ genannt. Weiterhin wurden neben entsprechenden Maßnahmen der einzelnen Entwicklungsbereiche auch sechs Leitprojekte aufgezeigt, die jeweils als vorausgehende, Zeichen setzende „Flaggschiffe“ der vorstehenden Bereiche begriffen werden können.

Der Maßnahmenkatalog benennt im Entwicklungsbe-

reich „Sport und Natur“ als eines der sechs Leitprojekte die Schaffung eines Golfplatzes mit 18 Spielbahnen und einer Driving Range sowie eine optionale Erweiterung auf 27 Spielbahnen nördlich der Ortslage Wieck. Weiterhin werden dem Golfplatz angeschlossene Beherbergungen (ein hochklassiges Hotel sowie Ferienwohnungen) mit insgesamt 400 Betten empfohlen. Darüber hinaus werden die Entwicklung eines Reiterhofs mit angeschlossenen Beherbergungsangebot und optional auch mit Reithalle, die Ergänzung und der Ausbau der Radwegeverbindungen sowie die Schaffung eines Wassersportangebots (u.a. Kanu-, Hydro-Bike-Verleih, Segel- und Surfkurse) vorgeschlagen.

Im Entwicklungsbereich „Gesundheit und Erholung“ werden verschiedene Maßnahmen für den Ausbau der gesundheitstouristischen Angebote vorgeschlagen. So werden eine Erweiterung des Kurparks mit Anlage eines „Parks der Sinne“ sowie um das Thema Kneipp die Schaffung von Kneipp-Einrichtungen im Umfeld des Kurparks wie Tretbecken und Sinnenpfade sowie von Kneipp-Gästehäusern vorgeschlagen. Weiterhin wird im Bereich Wellness die Weiterentwicklung, Ergänzung und Vernetzung der Angebote kleinerer Beherbergungseinrichtungen empfohlen. Zudem werden als

GRAFIK 71

Leitbildansatz aus dem Tourismusedwicklungskonzept für Wieck aus dem Jahr 2005



QUELLE: expers / wagner  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

weiteres Leitprojekt die Schaffung eines Zentrums für psychosoziale Gesundheit im Ortsteil Bliesenrade und die Errichtung eines Nordic Walking Parks thematisiert. Im Bereich gesunde Ernährung und Wohlbefinden wird die Einrichtung eines gesunden Bistros in der Darßer Arche sowie die Schaffung einer Schaubrennerei mit einer zugehörigen bio-orientierten Gastronomieeinrichtung und einem kleinen angeschlossenen Beherbergungsangebot genannt.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Maßnahmen im Entwicklungsbereich „Kultur, Bildung, Natur“. So werden hier insbesondere als Leitprojekt die Weiterentwicklung der Darßer Arche und die Weiterentwicklung der bestehenden Ausstellung zu einer zentralen Nationalparkausstellung sowie das Projekt „Vogelkieker“ als Maßnahmen aufgeführt. Weiterhin werden als weitere Leitprojekte der Bau einer Markthalle, insbesondere zum Verkauf von regionalen und gesunden Produkten,

einer Kunsthalle, die Schaffung eines innerörtlichen Kulturlehrpfades, die Entwicklung von hochwertigen Kulturveranstaltungen, aber auch die Entwicklung des Hafens und die städtebauliche Aufwertung des Umfeldes der Darßer Arche, hier insbesondere die auf der Südwestseite des Gebäudes, empfohlen.

Neben den vorstehenden Entwicklungsbereichen werden auch eine Reihe verkehrlicher Maßnahmen vorgeschlagen, insbesondere die Erarbeitung eines gesamtörtlichen Verkehrskonzeptes und darauf basierend eine weitgehende Verkehrsberuhigung der gesamten Ortslage (u. a. Tempo 30). Weiterhin werden die gestalterische Aufwertung der Querungen der L21, eine ortsbildgerechte und fahrradfreundliche Befestigung der innerörtlichen Sandstraßen und die gestalterische sowie funktionale Aufwertung der Hauptstraße genannt.

Ala auf die allgemeine Infrastruktur bezogene Maßnah-

GRAFIK 72

Leitbild 2005 - Maßnahmenschwerpunkte (blau: 2013 - vollständig oder zum Teil realisiert, rot: entfällt)

Sport und Natur	Gesundheit und Erholung	Kultur, Natur, Bildung
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weiterentwicklung des Angebots an Sportarten und Einrichtungen, welche naturverträglich sind und eine aktive Erholung in der Natur fördern</li> <li>▪ Wandern, Radfahren, Nordic Walking</li> <li>▪ Reiten</li> <li>▪ Golf (Golfplatz mit Golfhotel / Resort)</li> <li>▪ Wassersport am Bodden (Segeln, Kanu, Hydro-Bike)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ qualitativ hochwertiges Wellness-Angebot in Hotels und Pensionen</li> <li>▪ Kneipp-Gästehäuser</li> <li>▪ Kneipp-Anlagen</li> <li>▪ Angebot an regionaler Küche und regionalen Produkten</li> <li>▪ Regional- und Bauernmärkte</li> <li>▪ Meditations- und Begegnungszentrum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arche als zentrale Nationalparkausstellung mit umweltbildender Ausrichtung (Vorträge, Seminare, Führungen; weiter entwickelt)</li> <li>▪ Konzerte, Theater (u.a. Darß Classics, Zirkus)</li> <li>▪ attraktives Geschäfts- und Dienstleistungsangebot</li> <li>▪ bessere Erlebbarkeit (u. a. Arche und Umfeld, Projekt Vogelkieker)</li> </ul>

men werden hier die Konzentration der touristischen Infrastruktur im Ortskern, die Auslagerung des Autohandels und die Entwicklung von Einkaufsmöglichkeiten sowie die Entwicklung eines Baugebietes für die allgemeine Wohnbauentwicklung genannt.

Als Marketingmaßnahmen sind die Aufstellung eines (weitergehenden) Leitbildes für die touristische Entwicklung Wiecks, aber auch das Schaffen von Angeboten und Pauschalen insbesondere für die Nebensaison, Stärkung von Kooperationen mit den Nachbargemeinden, eine Verbesserung der Internetpräsenz sowie regelmäßige Gästebefragungen und Klassifizierungen der Quartiere als Maßnahmen benannt.

Bezugnehmend auf die Maßnahmenplanung der letzten touristischen Begutachtung im Jahr 2005 hat die Gemeinde Wieck viele Maßnahmen, wie bspw. das Vogelkieker-Projekt oder den Nordic Walking Park Darß erfolgreich umgesetzt und somit einen weiteren Schritt hingehend zu der im fortgeschriebenen Leitbild verfolgten Richtung getan (Grafik 72).

Leitidee und zentrale Zielsetzungen der bisherigen Tourismuskonzeption sind nach wie vor als Grundlagen für die touristische Entwicklung des staatlich anerkannten Erholungsortes geeignet. Es kann daher im Rahmen der Erarbeitung des Tourismuskonzeptes für die Gemeinde

Wieck auf den bisher verfolgten strategischen Zielsetzungen und auch auf den bisherigen Maßnahmenkatalog aufgebaut werden. Zusätzlich inzwischen eingeschlagene Strategien und aktuelle Marktchancen sind dabei ergänzend zu berücksichtigen. Gleiches gilt auch für die aus der überörtlichen Abstimmung bzw. Kooperation abgeleiteten bzw. auf die örtliche Ebene zu übertragenen Zielsetzungen und Maßnahmen.

### 3.2. | Fortschreibung des Leitbildes

Die Gemeinde Wieck setzt auf eine Alleinstellung unter dem Leitmotiv „Dorf im Nationalpark“ und schärft damit ihre schon auf Natur und Nachhaltigkeit fokussierte Strategie weiter. Das Leitbild beschränkt sich im Sinne der Profilschärfung auf lediglich zwei strategische Handlungsfelder:

- Nationalpark, Umweltbildung und Natur erleben sowie
- Genießen und Gesundheit

Dreh- und Angelpunkt in Handlungsfeld 1 ist die Darßer Arche mit der Nationalparkausstellung und das etablierte Naturfilmfestival. Die Umsetzung bereits bestehender Planungen wie die didaktische Neuordnung und Erweiterung der Ausstellung zu einer zentralen Nationalparkausstellung, der Bau eines 3D-Kinos sowie die

GRAFIK 73  
Leitbildansatz Wieck



QUELLE: Eigene Erhebung, Stand 2013  
DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

Schaffung einer Erlebniswelt für Kinder und Jugendliche einschließlich eines thematischen Spielplatzes im Freibereich erhöhen die touristische Attraktivität weiter. Dazu kommen bestehende und bereits geplante zusätzliche „Außenprojekte“ wie das Projekt „Vogelkieker“, der Naturlehrpfad „Schwinkels Moor“ oder „Bontes Hof“. Auch ordnet sich das Kultur-, Bildungs- und Veranstaltungsprogramm in dieses Alleinstellungsthema ein, wobei insbesondere das Ausstellungs- und Veranstaltungsangebot weiterhin verstärkt auf die Themen Nationalpark / Natur und „Dorf“ ausgerichtet werden sollte. Wichtig in Handlungsfeld 1 ist zudem, die Möglichkeiten des Natur Erlebens „vor Ort“ insbesondere im Bereich des Nationalparks weiter zu entwickeln. Dies kann neben Wanderungen und Touren durch den Naturraum insbesondere durch Weiterentwicklung von Naturführungen und weiterer Umweltbildungsangebote erfolgen. Für die zukünftig stärker zu umwerbende Zielgruppe der Familien aber auch der Teilzielgruppe der umwelt- und naturinteressierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist zudem das Beherbergungsangebot zielgruppenspezifisch (z. B. Familienpension) weiterzuentwickeln.

Das zweite strategische Handlungsfeld baut auf die Themen gesunde Ernährung / regionale Produkte, Genuss, Wellness-, Gesundheitsanwendungen sowie Gesundheitssport auf. In der Gemeinde Wieck hat sich der Schwerpunkt der Förderung von ökologischem Landbau und die Veredelung bzw. Vermarktung ökologischer und regionaler Produkte herausgebildet. Neben dem regelmäßig stattfindenden Biomarkt und dem Bio-Café in der Darßer Arche wurde ein entsprechend ausgerichtetes Gastronomieangebot entwickelt. Das lokale Wellnessangebot wird im von Ferienhäusern und -wohnungen dominierten Wieck bisher nur durch ein hochklassiges Hotel bedient, wobei der Schwerpunkt auf Entspannen und Genießen ausgerichtet ist. Hier gilt es gerade im Hinblick auf die angestrebte Saisonverlängerung, das entsprechende Angebot auszubauen und neben den Hotelgästen einem breiteren Gästepublikum zugänglich zu machen. Ein weiteres Element in diesem Handlungs-

feld ist der Gesundheits- und Erholungssport, welcher insbesondere durch Bewegungsmöglichkeiten in der Natur ermöglicht werden soll. Dazu tragen u. a. der bestehende Nordic Walking Park und die größtenteils schon attraktiven Wegenetze für Radfahrer, Wanderer aber auch für Reiter sowie deren weitere Verbesserung entscheidend bei. In diesem Zusammenhang ist auch eine Verbesserung des Wassersportangebots anzustreben. Im Hinblick auf Schlechtwettertage und das außersaisonale Geschäft ist in Sachen Gesundheits- und Erholungssport aber auch zumindest ein begrenztes Indoor-Angebot (z.B. Fitnessraum) aufzubauen.

#### 4. | Strategische Zielstellungen

Abgeleitet von dem vorstehend erläuterten Leitbild werden 6 strategische Zielstellungen formuliert.

- **Weitere Schärfung der Profilierung Wiecks als „Dorf im Nationalpark“. Bereits seit dem Jahr 2009 trägt die Gemeinde Wieck das Prädikat „BioModelldorf“.** Dem in diesem Rahmen nachhaltigen, ökologisch ausgerichteten und ressourcenschonenden Tourismus wird bereits durch das gegenwärtige Erscheinungsbild sowie durch die Angebotsvielfalt in Kultur, Beherbergung und Gastronomie der Gemeinde Wieck Rechnung getragen. Gleichzeitig ist diese Ausrichtung bisher in der gesamten Urlaubsregion alleinstellend. Hier gilt es das bestehende Potenzial zu nutzen und das Profil in den Details weiter zu schärfen. Dies kann nur durch Berücksichtigung aller gemeindlichen Handlungsfelder erfolgen; neben der nachhaltigen Ausrichtung von Gastronomie und Lebensmittelerzeugung sowie dessen Vertrieb gehören dazu auch die Themen „Mobilität“, „Immissionsvermeidung“ sowie insgesamt „Erhalt des Naturerbes.“
- **Weiterer Ausbau des Umweltbildungs- und Erlebnisangebots um die Themen Nationalpark, Naturschutz und Nachhaltigkeit.** Im Kern entsprechender Überlegungen steht die Darßer Arche ein-

schließlich vorliegender Erweiterungsprojekte mit ihren bereits umgesetzten bzw. in Vorbereitung befindlichen Außenprojekten. So ist unter diesem Anspruch die Ansprache von Familien mit Kindern und von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verbessern, insbesondere durch Umweltbildung und der Präsentation von Anschauungsprojekten (z. B. Bontes Hof, Schwinkels Moor). Hier ist eine verstärkte Zusammenarbeit hinsichtlich Angebots- und Produktentwicklung sowie Marketing mit dem Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft anzustreben.

- **Weiterentwicklung des Beherbergungsangebots im Sinne einer besseren Aufstellung für den Ganzjahrestourismus.** Wieck ist wie die meisten Ortschaften der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst durch eine hohe Saisonalität geprägt mit begrenzter außersaisonaler Auslastung. Dennoch ist ein Ausbau des Beherbergungsangebots, allerdings gezielt sowie themen- und zielgruppenorientiert in Erwägung zu ziehen. In diesem Zusammenhang ist besonders die Förderung eines zweiten Hotels oder eines hotelähnlichen Angebots in sinnvoller Ergänzung zum bestehenden Haus zu nennen. Hier bieten sich insbesondere die noch nicht belegten Themen „Gesundheitssport“, „Natur / Bildung“, „Reiten“ oder „Landurlaub“ an. Auch kann das Projekt „Bontes Hof“ bei einer möglichen Realisierung gegebenenfalls das zweite Angebot stellen. Alternativ bietet sich vor dem Hintergrund der zweiten Säule „Genießen und Gesundheit“ des aktualisierten Leitbildes, die Beibehaltung der im Tourismuskonzept von 2005 empfohlenen Kneipp-Gästehäuser an. Die Weiterentwicklung des Beherbergungsangebots muss sich aber mindestens ebenso im Bereich bestehender Angebote erfolgen; so bedarf es einer verstärkten Verknüpfung der Beherbergungen mit Gastronomie sowie Kultur-, Bildungs-, Bewegungs- und Gesundheitsangeboten.
- **Weiterentwicklung und verstärkte Vermarktung des Wellness- und Gesundheitsangebots.** Im Zusammenhang mit vorstehender Zielsetzung kommt dem Ausbau und der qualitativen Weiterentwicklung des Wellness- und Gesundheitsangebotes eine Schlüsselrolle zu. Wellness- und gesundheitsorientierte Angebote sind gerade für die Nebensaison ein wichtiges Zugpferd (46% der Winterreisen nach M-V sind Wellnessaufenthalte). Das Hotel „Haferland“ verfügt bereits über ein breites Angebot. Zudem korrespondiert die kulturelle Ausrichtung, gehobene Gastronomie sowie das besondere Ambiente des Orts hervorragend mit dem Segment Wellness und Gesundheit. Darüber hinaus ist die Schaffung von weiteren Angeboten auch durch weitere Anbieter geboten; nur auf diese Weise kann auch der weitere Beherbergungsbereich von o. g. Trend profitieren. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die verstärkte Berücksichtigung bei der übergeordneten Vermarktung.
- **Verbesserte Ansprache der Zielgruppen der Familien sowie naturinteressierter junger Erwachsener und Jugendlicher auch als Übernachtungsgäste.** Wie bereits dargelegt, sind die Zielgruppen der Familien sowie der jungen Erwachsenen und Jugendlichen bisher stark unterrepräsentiert, obwohl Wieck gerade mit dem Umwelterlebnis- und Umweltbildungsangebot um die Darßer Arche Besonderes für diese Zielgruppen zu bieten hat. Um diese Zielgruppen auch als Übernachtungsgäste zu gewinnen, ist insbesondere auch das Beherbergungsangebot zielgruppenspezifisch weiterzuentwickeln. Als Möglichkeiten bestehen entweder die Neuschaffung z. B. einer Familienpension oder einer familienorientierten Ferienanlage mit entsprechenden Gastronomie, Spiel- und Freizeitangeboten (z. B. Burgerrestaurant, Tischtennisraum, kleiner Indoor-Spielplatz, Bastelwerkstatt) oder eine entsprechende Weiterentwicklung eines bestehenden Angebots.

- Weiterentwicklung und Ergänzung der Sport- und Bewegungsangebote.** Das Vorhalten von Sport- und Bewegungsangeboten unterstützt einerseits das Marktsegment Wellness- und Gesundheit durch Ermöglichung gesundheitssportlicher Aktivitäten; weiterhin wird aber durch entsprechende Angebote die verfolgte verstärkte Ansprache der Familien, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterstützt. Weiterhin kommt die entsprechende naturraumbezogene Sport- und Bewegungsinfrastruktur auch dem Naturerlebnis zugute und unterstützt damit zusätzlich die strategische Zielstellung Nr. 2. Wieck verfügt mit dem Nordic Walking Park und dem umfassenden Radwegenetz im Bereich der naturraumbezogenen Bewegung bereits über eine gute infrastrukturelle Ausstattung. Hier stehen daher vor allem eine qualitative Weiterentwicklung der Wegesysteme durch Lückenschlüsse sowie ein wetterfester Ausbau im Mittelpunkt. Optional ist

gerade im Hinblick auf die angestrebte Verbesserung eine Reitanlage und die damit zusammenstehenden reittouristischen Angebotsvielfalt möglich. Die Schaffung eines dazugehörigen Beherbergungs- und Gastronomieangebots stellt hierfür eine weitere Option dar. Weiterhin wird eine Weiterentwicklung der radtouristischen Infrastruktur, abgesehen vom Streckennetz, insbesondere Bett- und-Bike-klassifizierte Beherbergungsangebote, empfohlen. Darüber hinaus bietet sich die Angebotsentwicklung im Wassersportbereich (Hydro-Bikes, Segeln, Surfen, Kite-Surfen) an. Für Schlechtwettertage und im Hinblick auf das außersaisonale Geschäft sollte zumindest ein begrenztes Indoor-Sport- und Bewegungsangebot entwickelt werden, z. B. in Form von Fitness- oder Spielräumen. Eine diesbezügliche Verknüpfung mit den örtlichen Beherbergungs- und Gastronomieeinrichtungen ist ebenfalls empfehlenswert.



## X. MAßNAHMENPLANUNG

### 1. |Maßnahmenkatalog

Nachfolgend sind ergänzend zu den bereits formulierten ortsübergreifenden Maßnahmen die konkreten Vorschläge für die ortsbezogenen Maßnahmen zusammengefasst. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich einerseits um diejenigen Vorhaben, welche auf Ortsebene zum Erreichen überörtlicher Ziele bzw. zur Realisierung übergeordneter Projekte umzusetzen sind und andererseits um solche Vorhaben, die im Dienste der speziellen örtlichen Ziele und der individuellen örtlichen Profilierung stehen.

Der Maßnahmenkatalog ist, wie auch der zu den ortsübergreifenden Maßnahmen, nach Themenbereichen geordnet und zu den einzelnen Maßnahmen sind im Sinne der besseren Handhabbarkeit Prioritätsstufen und Zuständigkeiten zugeordnet. Bei Prioritätsstufe I handelt es sich um Maßnahmen, welche kurzfristig zur Sicherung der formulierten Planungsziele anzugehen sind; in Prioritätsstufe II sind sämtliche erforderliche mittel- bis langfristige Maßnahmen zum Erreichen der gesteckten Planungsziele zusammengefasst und in Stufe III alle übrigen Maßnahmen, welche zum Erreichen der Planungsziele hilfreich aber nicht in Gänze zwingend erforderlich sind.

Der Maßnahmenkatalog hilft der Gemeinde und dem Amt dabei, mögliche Investitionsvorhaben hinsichtlich deren Verträglichkeit mit der angestrebten touristischen Gesamtentwicklung von Gemeinde und der Tourismusregion überprüfen zu können. Bei der Beantragung von Förderungen werden durch das Tourismuskonzept und speziell durch den Maßnahmenkatalog und dessen anschließender Erläuterung Hilfestellungen gegeben.

Der Maßnahmenkatalog bildet die Grundlage für die weitere Tourismusedwicklung mit einem Planungshorizont von 10 bis maximal 15 Jahren; bei zwischenzeitlicher Veränderung der Rahmenbedingungen kann auch eine vorzeitige Fortschreibung erforderlich werden.

Der Katalog ist zudem nicht abschließend; sollten im fortlaufenden Prozess weitere Maßnahmen entwickelt werden, so ist nachfolgender Maßnahmenkatalog entsprechend zu ergänzen.



TABELLE 11

## Maßnahmenkatalog Wieck

Nr.	Themenfeld / Maßnahme	Zuständigkeit	Priorität
N	Nationalpark / Umweltbildung / Natur erleben		
N1-N4	<p>Weiterentwicklung der Darßer Arche zu einem auch überregional wahrnehmbaren Nationalparkinformations-, Umweltbildungs- und Veranstaltungszentrum (Entwicklungskonzept einschließlich Vorentwurf zur Erweiterung der Arche liegen bereits vor)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung Finanzierungskonzept auf Grundlage des vorliegenden Entwicklungskonzepts</li> <li>• Akquisition von Fördermitteln und Sicherung der Finanzierung</li> <li>• Ausarbeitung Ausstellungskonzept</li> <li>• Ausarbeitung Entwurfs- und Genehmigungsplanung</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, Gemeinde	
N1	<p><b>Natur-Erlebnis-Kino</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anbau eines KinosaaIs an die Darßer Arche mit 130 Plätzen und eines vorgeschalteten Foyers</li> <li>- Kinosaal multifunktional nutzbar auch für Tagungen sowie Bildungs- und weitere Veranstaltungen</li> <li>- Ausstattung mit 3D-Technik</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, Gemeinde	I
N2	<p><b>Nationalparkhaus Darßer Arche – Neuaussichtung der Ausstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergrößerung der Ausstellungsfläche auf ca. 1.500 m<sup>2</sup></li> <li>- didaktische und thematische Neuordnung der Ausstellung: 1. erlebte Unterwasserwelt, 2. Wandel in der Landschaft (Küstendynamik), 3. der Nationalpark</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, Gemeinde	II
N2a	<p><b>Alternativ: Erweiterung der Ausstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergrößerung der Ausstellungsfläche durch Umstrukturierung des Bestandsgebäudes und Einbeziehung des Kino-Foyers</li> <li>- didaktische und thematische Überarbeitung</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, Gemeinde	I
N3	<p><b>Gestaltung des Außenbereiches mit Spiel- und Erlebnismöglichkeiten für Kinder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf das Thema Natur abgestimmter Kinderspielplatz</li> <li>- Anlage ökologischer Nutzgarten</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, Gemeinde	II
N4	<p><b>Außenprojekt „Wiecker Küstenlandschaft“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückbau der Deiche und Schaffung von Überschwemmungsflächen sowie Renaturierung des Bereichs Schwinkels Moor</li> <li>- Einrichtung kleines Informationszentrum (Schautafeln vor Ort)</li> <li>- umwelt- und naturkundlicher Lehrpfad</li> <li>- Anpassung bestehender Vogelbeobachtungsplattformen, Ergänzung durch zusätzliche Bauten</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, Gemeinde	II
N5	<p><b>Weiterentwicklung und Ergänzung des Umweltbildungsangebots</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungs-, Exkursions- und Mitmachangebote für Kinder und Familien</li> <li>- Bildungs- und Exkursionsangebote für Jugendliche, Jugendgruppen und junge Erwachsene</li> <li>• Einsatz einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung möglicher Programmgestaltung</li> </ul>	Darßer Arche, Kur- und Tourist GmbH Darß	I
N6	<p><b>Einrichtung Kulturerlebnispfad mit Darstellung der Kultur- und Ortsgeschichte anhand von historischen Bauten und Anlagen (Bauern-, Fischer- und Kapitänshäuser, Handwerksbetriebe, Hafen, historische Boote)</b></p>	Kur- und Tourist GmbH Darß, örtl. Sachkundige	III

N6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einheitliche Informationstafeln zu den einzelnen Stationen</li> <li>- einheitliche Ausschilderung der Strecke</li> <li>• Einrichtung Arbeitsgruppe aus Fachleuten und interessierten Bürgern</li> <li>• Entwicklung inhaltliches Konzept und Routenverläufe</li> <li>• Beauftragung zur Ausarbeitung Informationsmedien (Beschilderung, Info-Flyer, Internetdarstellung)</li> <li>• Entwicklung begleitendes Führungs- und Kreativangebot (geführte Rad- und Fußtouren, Mal- und Kreativitätskurse anhand der Motive / Standorte)</li> </ul>		III
N7-9	<b>Ausbau Radwegenetz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beauftragung Planung (nach Vorliegen Förderbescheid)</li> </ul>	Amt Darß-Fischland, Gemeinde	
N7	<b>Abschnitt Borner Weg / Wiecker Postweg; Ausbau als Betonspurbahn</b>	Amt Darß-Fischland, Gemeinde	I
N8	<b>Abschnitt Nordseite bis Nationalparkgrenze; Ausbau als Betonspurbahn</b>	Amt Darß-Fischland, Gemeinde	I
N9	<b>Deichradweg Wieck – Bliesenrade, Ausbau in Asphalt</b>	Amt Darß-Fischland, Gemeinde	II
N10	<b>Ausschilderung von Wanderstrecken im Darßwald und längs des Boddens und des Prerowstroms</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besondere Berücksichtigung von kurzen und mittellangen Routen als Angebot an die älteren Gäste</li> <li>- themenbezogene Ausschilderung mit Angabe der Entfernungen, Sehenswürdigkeiten und gastronomischen Angeboten in Ergänzung bereits bestehender Systeme (Nordic Walking Park)</li> <li>- Berücksichtigung von attraktiven Zielpunkten möglichst mit gastronomischem Angebot (z. B. „Bontes Hof“ oder Nachbarort Born)</li> <li>- Flyer mit Darstellung der Wanderrouten</li> <li>• Erarbeitung Wege- und Ausschilderungskonzept</li> <li>• Abstimmung mit Nationalpark und UNB</li> <li>• Akquisition von Fördermitteln, Sicherung der Finanzierung</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, Amt Darß-Fischland	II
N11	<b>Einrichtung einer Fußgänger- und Radfahrerfähre mit Solarbetrieb über den Prerow-Strom nach Zingst in Verlängerung des Wegs „Am Eichberg“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung Finanzierungskonzept</li> <li>• Akquisition von Fördermitteln und Sicherung der Finanzierung</li> <li>• Erstellung technische Planung</li> <li>• Einholen erforderlicher wasser- und naturschutzrechtlicher Genehmigungen</li> </ul>	Amt Darß-Fischland, Gemeinde, ggf. private Betreiber	II
N12	<b>Anschluss bestehender Reitbetrieb an das Reitwegenetz im Bereich des Nationalparks; dazu Reitwegeausbau parallel zu Borner Weg / Wiecker Postweg</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akquisition von Fördermitteln und Sicherung der Finanzierung</li> <li>• Erstellung Planung</li> <li>• Einholen naturschutzrechtlicher Genehmigungen (insbes. NLP)</li> </ul>	Amt Darß-Fischland, Gemeinde	II
N13	<b>Optional: Ergänzung Angebot bestehender Reitbetrieb</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlage eines Reitplatzes</li> <li>- Aufbau eines Angebots an Reitunterricht insbesondere für Kinder und Jugendliche</li> <li>• Abstimmung mit privatem Anbieter über grundsätzliche Möglichkeiten</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, bestehender Reitbetrieb	

N14	<b>Mittelfristige Sanierung der Hafenanlage insbesondere der Stege und Geländer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akquisition von Fördermitteln und Sicherung der Finanzierung</li> <li>• Erstellung Planung</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß	III
N15	<b>Ausbau der Fähr- und Ausflugsschifffahrt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau des Fährverkehrs hinsichtlich Streckennetz und Taktung</li> <li>- Entwicklung von Ausflugsangeboten um das Thema Nationalpark / Natur erleben</li> <li>• Abstimmung mit Anbieter Fahrgastschifffahrt über die grundsätzlichen Möglichkeiten</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, Reedereien	II
N16	<b>Qualifizierung Wassersportangebot</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichtung Bootsverleih für Kanu, Hydro-Bikes, kleine Segelboote,</li> <li>- ggf. Ausbau bzw. Einrichtung Surf- und Segelkurse für Jugendliche, Jugendgruppen und Erwachsene</li> <li>• Abstimmung mit privaten Anbietern über grundsätzliche Möglichkeiten</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, privater Anbieter	III
N17	<b>Familienpension oder alternativ auf Familien (und Jugendgruppen) ausgerichtete Ferienwohnanlage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 60 bis 80 Betten</li> <li>- zielgruppenorientiertes hauseigenes Sport- und Freizeitangebot (z. B. Kid's Club, Tischtennis- und Gruppenraum)</li> <li>- ggf. zielgruppenbezogene kleine Gastronomie</li> <li>- Kooperation mit Darßer Arche sowie örtlichen Sport- und Freizeit Anbietern</li> <li>• Sicherung Standort</li> <li>• Betreiber- und Investorenakquisition</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH, Gemeinde	III
N17a	<i>Alternativ: Weiterentwicklung bestehendes Ferienwohnangebot zu einer Familien- bzw. gruppengerechten Beherbergung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zielgruppenorientiertes hauseigenes Sport- und Freizeitangebot</li> <li>- ggf. zielgruppenbezogene kleine Gastronomie</li> <li>- Kooperation mit Darßer Arche sowie örtlichen Sport- und Freizeit Anbietern</li> <li>• Abstimmung mit privaten Anbietern über grundsätzliche Bereitschaft und Machbarkeit</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, privater Anbieter	II
<b>GW</b>	<b>Gesundheit und Wohlbefinden (einschließlich Gesundheitssport u. Bewegung)</b>		
GW1	<b>Aufbau Kompetenzzentrum für ökologischen Landbau u. Regionalvermarktung in der Darßer Arche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehr- und Seminarangebote</li> <li>- Ausbau des Biomarktes an der Darßer Arche</li> <li>• Erstellung Finanzierungskonzept</li> <li>• Akquisition von Fördermitteln und Sicherung der Finanzierung</li> <li>• Ausarbeitung Angebot</li> </ul>	Verein „ländlichfein“, Kur- und Tourist GmbH Darß	II
GW2	<b>Errichtung Projekt „Bontes Hof“ in Bliesenrade</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hofcafé / Restaurant</li> <li>- Schaumanufaktur mit Edeldestillerie / Schaubrennerei</li> <li>- 5 angeschlossene Ferienwohnungen</li> <li>- Freibereich</li> <li>• Sicherung der Finanzierung, ggf. Akquisition von Fördermitteln</li> <li>• Schaffung der Planungs- und umweltrechtlichen Voraussetzungen</li> </ul>	privater Investor, Gemeinde, Amt Darß-Fischland	II
GW3	<b>Weiterentwicklung und Ergänzung der Wellnessangebote in den kleineren Beherbergungseinrichtungen, Koordination und ggf. Zusammenarbeit über ein Netzwerk</b>	Kur- und Tourist GmbH Darß, privater Anbieter	II

GW3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines Netzwerks Wellness- und Gesundheit</li> <li>• Abstimmung gemeinsame Angebotsgestaltung und der Investitionsmaßnahmen der einzelnen Partner</li> <li>• Aufbau gemeinsames Marketing</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, privater Anbieter	II
GW4	<b>Schaffung zusätzliches Hotel oder Ferienanlage mit Angebotschwerpunkt Gesundheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichtung mit ca. 80 bis 100 Betten</li> <li>- hauseigene Einrichtungen und Angebote in den Bereichen Gesundheit sowie Gesundheitssport</li> <li>- gesundheitsorientierte Gastronomie</li> <li>• Sicherung Standort</li> <li>• Betreiber- und Investorenakquisition</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, privater Investor	III
GW5	<b>Schaffung von Kneipp-Einrichtungen (Tretbecken, Sinnespfade), Anlage Kneippischer Kräutergarten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung Standort</li> <li>• Erstellung medizinisch-funktionales Konzept (Welche Einrichtungen in welcher Ausgestaltung?)</li> <li>• Sicherstellung der Finanzierung, Akquisition von Fördermitteln</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, externe Experten (z.B. Kneipp-Verein, Kurkliniken), Amt Darß-Fischland	III
GW6	<b>Entwicklung von Kneipp-Gästehäusern, Initiierung eines Netzwerkes (Kneippverein) und Schaffung gemeinsamer und typischer Kneippangebote</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines Netzwerks Kneipp-Gästehäuser</li> <li>• Abstimmung gemeinsame Angebotsgestaltung und der Investitionsmaßnahmen der einzelnen Partner</li> <li>• Aufbau gemeinsames Marketing</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, privater Anbieter, externe Experten	III
GW7	<b>Angebot von Gesundheitskursen und Gesundheitsbildungsangeboten nach Kneipp</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines Netzwerks Kneipp-Gesundheit</li> <li>• Erarbeitung inhaltlich-organisatorisches Konzept</li> </ul>	Kur- und Tourist GmbH Darß, privater Anbieter, externe Experten	III
A	<b>Allgemeine Infrastrukturmaßnahmen</b>		
A1-3	<b>Ausbau innerörtliches Straßennetz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ortsbildgerechte Oberflächengestaltung</li> <li>- gesundheitsorientierte Gastronomie</li> <li>• Beauftragung Planung (nach Vorliegen Förderbescheid)</li> </ul>	Amt Darß-Fischland	III
A1	<b>Strandweg</b>	Amt Darß-Fischland	I
A2	<b>Trommelplatz</b>	Amt Darß-Fischland	I
A3	<b>Kargweg</b>	Amt Darß-Fischland	I
A4	<b>Schaffung zentraler Parkplatz für Tagesgäste in Ortsmitte am Kargweg</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ca. 100 Stellplätze</li> <li>- ortsbildgerechte Oberflächengestaltung und Eingrünung</li> <li>• Beauftragung Planung (nach Vorliegen Förderbescheid)</li> </ul>	Amt Darß-Fischland	I
A5	<b>Sanierung öffentliches WC-Gebäude neben dem Kindergarten (Nähe geplanter Parkplatz)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beauftragung Planung (nach vorliegen Förderbescheid)</li> </ul>	Amt Darß-Fischland	I
A6	<b>Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortseinfahrten und Durchfahrt der L21</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrsinseln an den Ortseingängen zur Geschwindigkeitsreduzierung</li> <li>- Einbau von Überquerungshilfen</li> <li>- Bepflanzung mit einheimischen Laubbäumen</li> <li>• Erstellung gestalterisch-funktionales Konzept</li> <li>• Abstimmung mit Straßenbauamt und Verkehrsbehörde Landkreis</li> </ul>	Amt Darß-Fischland, Gemeinde	

A7	<b>Die L21 begleitender Radweg Abschnitt Born bis Wieck</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche mit dem Straßenbauamt und Landkreis zur vordringlichen Einstufung des Projekts</li> </ul>	Amt Darß-Fischland	II
A8	Entwicklung Baugebiet für allgemeine Wohnbauentwicklung für die vorzugsweise Vergabe an vor Ort wohnende und arbeitende Menschen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegung geeignete Fläche</li> <li>• Flächensicherung</li> <li>• Aufstellung Bebauungsplan</li> <li>• Vergabe der Grundstücke nach o.g. Vergabekriterien</li> </ul>	Gemeinde, Amt Darß-Fischland	III

QUELLE: Eigene Erhebung, Stand 2014

## 2. | Begründung der investiven Maßnahmen im Hinblick auf positive Auswirkungen auf die örtliche und regionale Tourismus-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung

Nachfolgend werden die im Katalog enthaltenen investiven Maßnahmen hinsichtlich der zu erwartenden Auswirkungen, insbesondere hinsichtlich

- ihrer Auswirkungen auf die örtliche und regionale Tourismusentwicklung,
- der Verbesserung der Saisonalität und des Schlechtwetterangebots,
- einer möglichen zusätzlichen Wertschöpfung und zusätzlicher Arbeitplatzeffekte sowie
- des möglichen Kooperationspotenzials mit den Nachbarorten und dort ähnlich gelagerter Projekte

betrachtet.

Der erste Maßnahmenswerpunkt bezieht sich auf das Handlungsfeld Nationalpark / Umweltbildung / Natur erleben. Im Kern des Maßnahmenpakets steht der Ausbau bzw. die Entwicklung der Darßer Arche zu einem überregionalen Informations-, Umweltbildungs- und Veranstaltungszentrum. Grafik 74 fasst die wesentlichen Elemente der beabsichtigten Neuaufstellung zusammen.

Durch die Erweiterung der Darßer Arche um ein Naturerlebniskino mit 3D-Technik (N1) erhält das deutschlandweit bekannte Darßer Naturfilmfestival einen

würdigen und zukunftsfähigen Veranstaltungsort. Die visuelle Vermittlung von Nationalparkthemen ergänzt den bisherigen laufenden Ausstellungsbetrieb sinnvoll und kreiert darüber hinaus eine den heutigen Ansprüchen verbesserte familien- und gruppenorientierte Ansprache. Die multifunktionale Nutzungsmöglichkeit des Kinosaals aber auch des Foyers bspw. durch Abendveranstaltungen, aber auch durch außerhalb des üblichen Programms stattfindende Filmvorführungen bieten viele zusätzliche Möglichkeiten in der Angebotsgestaltung; so werden durch einen 2. Veranstaltungsraum in Gestalt des Kinosaals die organisatorischen Voraussetzungen für Tagungen und Bildungsangebote verbessert. Die Erweiterung der Arche um das Naturparkhaus (N2) und die damit auf 1.500 m<sup>2</sup> gesteigerte Ausstellungsfläche ermöglicht eine großzügig und zugleich zeitgemäß präsentierte Ausstellung mit umfangreichen Erlebniselementen, welche das Thema „Nationalpark“ in der gesamten Breite darstellen kann. Insbesondere kann auch vertiefend in der Präsentation auf die Zielgruppen der Familien sowie der Jugendlichen und jungen Erwachsenen eingegangen werden, Zielgruppen, welche zukünftig verstärkt für Wieck gewonnen werden sollen. Zudem kann durch interne Umstrukturierung die bisherige Ausstellungsfläche für die Entwicklung weiterer Angebote, z.B. zur Unterbringung bzw. Präsentation des Kompe-

GRAFIK 74

Zusammenfassung des ersten Maßnahmenswerpunktes und dessen Handlungsfelder



QUELLE: Gemeinde Wieck

DARSTELLUNG: wagner Planungsgesellschaft

tennzentrens „Landbau & Küste“ oder der bereits bestehenden nationalparkbezogenen Kunstaussstellung „Museumsinsel Kunst und Natur“ erweitert werden. Durch Schaffung eines attraktiven Außenbereichs mit Nutzpflanzengarten wird dem Betrachter ein erweiterter thematischer Einblick gegeben. Zudem werden durch einen dort eingeordneten auf das Thema Umwelt- und Naturschutz bezogenen Spielplatz auch die kleineren Kinder an das Thema herangeführt und die Gesamteinrichtung auch für die Zielgruppe der Familien ansprechender. Das Außenprojekt „Wiecker Küstenlandschaft“ (N4) ermöglicht eine authentische Vertiefung der Ausstellungs- und Umweltbildungsinhalte vor Ort einschließlich entsprechender Exkursionsangebote. Zudem wird ein erheblicher Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz geleistet. Das Umweltbildungsangebot soll insbesondere familien- und jugendgerecht weiterentwickelt werden (N5) um diese Zielgruppen verstärkt anzusprechen.

Die ohnehin schon überregionale Ausstrahlung der

Darßer Arche wird durch die Umsetzung des vorstehenden Gesamtkonzepts mit Neupositionierung der bestehenden und Schaffung neuer zusätzlicher Angebote und abwechslungsreicher Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung noch gesteigert. Die Ausstellungs-, Umweltbildungs- und Veranstaltungsangebote sind insbesondere in der Nebensaison und zu Schlechtwettertagen von besonderem Interesse, da ein entsprechendes Schlechtwetterangebot, gerade auch für Familien und Jugendliche bisher nicht ausreichend entwickelt ist. Durch das geplante erweiterte Seminar- und Umweltbildungsangebot wird zudem ein zusätzliches Angebot auch für die Übernachtungsgäste geschaffen. Aufgrund des durch die Neuaufstellung erweiterten Angebots und der größeren auch überregionalen Anziehungskraft ist mit einer erheblich gesteigerten Besucherresonanz und mit einer gesteigerten Wertschöpfung sowohl im Ort selbst als auch in der Region zu rechnen; durch das Ansteuern der Arche durch Tagesgäste werden auch Gastronomie und Handel in Wieck und den Nachbarorten profitieren. Ebenso wird die Darßer Arche ein neues

Zugpferd im Rahmen des überörtlich konzipierten Museums- und Veranstaltungsnetzwerks bilden und damit auch werbend für die Partnereinrichtungen in der Region wirken. Zudem ist von der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze in der Einrichtung selbst in Aufsicht, Gastronomie sowie im museumswissenschaftlichen bzw. museumspädagogischen Bereich auszugehen; letztere Stellen bilden auch eine Anstellungschance für junges wissenschaftliches Personal.

Ergänzend zum Maßnahmenkomplex um die Darßer Arche sind weitere ergänzende Maßnahmen zur kulturellen Erlebbarkeit des ehemaligen Seefahrer- und Fischerdorfs Wieck vorgesehen. Dazu gehört ein kultureller Erlebnispfad durch die Ortslage (N6) mit Darstellung der Orts- und Seefahrtsgeschichte anhand von Gebäuden und sonstigen Einrichtungen von kulturhistorischer Dimension wie z. B. die ehemaligen Kapitänshäuser, die ehemals durch Landwirtschaft, Fischerei genutzten Gebäude und Strukturen sowie die Verweilorte von Künstlern und weiteren Persönlichkeiten. In diesem Rahmen steht auch die berücksichtigte Sanierung der Hafenanlage (N14). Diese Maßnahmen zur besseren kulturellen Erlebbarkeit sprechen insbesondere die per Rad oder mit dem Pkw ankommenden Tagesgäste an. Sie verweilen länger in Wieck und werden neugierig auf weitere Angebote wie die Darßer Arche und ihre Außenprojekte oder „Bonte Hof“ gemacht. In diesem Zusammenhang wird auch der Ausbau des bisher nur von den Fahrzielen und der Taktung sehr eingeschränkten Fährbetriebs (N15) vorgeschlagen; hierdurch würde eine weitere hochattraktive Möglichkeit der Anreise der Tagesgäste per Boot hinzukommen. Daneben ist ein spezielles in Kooperation mit der Darßer Arche zu entwickelndes Ausflugsprogramm auf dem Wasser mit auf den Nationalpark bezogenen Themen eine zusätzliche Angebotsoption.

Im Kern der Maßnahmen im Bereich „Sport und Bewegung in der Natur“ (N7-14) steht die weitere Verbesserung des Radwegenetzes durch Ausbau noch unbefestigter wesentlicher Streckenabschnitte (N7-9);

weitere Ausbaumaßnahmen des Radwegenetzes in den angrenzenden Gemeinden Born und Prerow sind in deren örtlichen Maßnahmenkatalogen berücksichtigt. Mit Blick auf das neue und für Wieck als relevant eingestufte Thema „Wandern“ ist aufbauend auf bestehenden Wegeverbindungen und Beschilderungssystemen ein zielgruppenorientiertes entsprechend kurzweiliges Netz von großer Erlebnisfülle (denn Wanderer sind wesentlich langsamer unterwegs als Radfahrer) zu schaffen (N10) und entsprechend auszuschildern. Als eine wesentliche Zielgruppe für das Wandern werden die älteren Gäste gesehen, für die daher auch Routen kürzerer und mittlerer Länge vorzusehen sind. Das Projekt einer Solarfähre für Fußgänger und Radfahrer über den Prerowstrom (N11) schafft eine zusätzliche Verbindung von Wieck direkt nach Zingst und damit eine neue attraktive Erlebniswelt und entlastet zudem die in der Saison überlastete Route über Prerow. Auch wenn das Reiten nicht als Hauptmarkt gesehen wird und größere Reiteinrichtungen in Nachbarorten (Born sogar mit Reithalle) hier ergänzend wirken können, so sollte Wieck auch im Hinblick auf die verstärkt anzusprechenden Familien und auf das dörfliche Leitbild zumindest ein begrenztes Angebot vorhalten. Die Schaffung einer Anbindung an das Reitwegenetz im Darßwald sowie eines Reitplatzes und das Angebot von Reitstunden ggf. auch in Kooperation mit anderen Einrichtungen würden zusammen mit den bereits bestehenden Angeboten ein gutes Grundangebot abbilden (N12, N13). Die vorgeschlagene Angebotsergänzung im Bereich des Wassersports (N 16) soll die besondere Erlebniswelt von Natur und Gewässer gerade Familien und Jugendlichen näher bringen und zudem die saisonale sportive Angebotsvielfalt verbessern.

Das bestehende Sport- und Bewegungsangebot in der Natur soll gerade im Hinblick auf eine verstärkte Ansprache der Familien aufgewertet werden, aber auch die bereits in Wieck präsenten Zielgruppen der Paare und Alleinreisenden sowie der Best Ager fragen ein attraktives entsprechendes Angebot, welches das Kernthema Nationalpark / Umweltbildung mit erlebnisbezogenen

und sportiven Motiven verbindet, nach. Der wetterfeste Ausbau der Radwege ermöglicht zudem deren Nutzung auch an den in der Vor- und Nachsaison häufig vorkommenden Schlechtwettertagen und ebenso wie die Angebotsergänzung im Bereich „Reiten und Wandern“ tragen diese Infrastrukturmaßnahmen zu einer attraktiveren Angebotsgestaltung auch außerhalb der Saison und damit zu einer Steigerung von Auslastung und Wertschöpfung in dieser bisher weniger nachgefragten Zeit erheblich bei. Insbesondere die Infrastruktur- und Angebotsentwicklung im Bereich „Reiten und Wassersport“ hat zudem direkte Wertschöpfungs- und Arbeitsmarkteffekte.

Mit Blick auf die in Zukunft stärker zu umwerbenden Familien besteht in Wieck zwar ein großes, ausstattungs- und preismäßig differenziertes Angebot an Ferienwohnungen und Ferienhäusern aber ein Hotel- oder hotelähnliches Angebot für diese Zielgruppe mit entsprechendem Gastronomie-, Freizeit- und Betreuungsangebot besteht bisher nicht. Daher wird die Schaffung einer entsprechenden Einrichtung, entweder als Neuan siedlung (N17) oder als Weiterentwicklung einer bestehenden Ferienwohnanlage (N17a) empfohlen. Das entsprechend auf die Familie ausgerichtete Angebot eignet sich auch gut zur Unterbringung von Jugendgruppen und jungen Erwachsenen, sodass sich auch außerhalb der Sommersaison (Hauptnachfragezeit der Familien) Vermarktungsalternativen ergeben. Ein zusätzlicher Hotel- oder hotelähnlicher Betrieb, wie vorgeschlagen, kann sich außersaisonal immer gut behaupten, sodass von diesem eine saisonverlängernde Wirkung zu erwarten ist. Insbesondere durch das Gastronomie-, Freizeit- und Betreuungsangebot ist zudem von zusätzlichen positiven Arbeitsmarkteffekten auszugehen.

Die vorgenannten Infrastrukturmaßnahmen zum Ausbau des naturraumbezogenen Sportangebots unterstützen zugleich auch die Entwicklungen im Handlungsfeld Gesundheit und Wohlbefinden, da sie die Möglichkeiten zum Ausüben von Gesundheitssport erheblich verbessern. Weiterhin stehen in diesem 2. strategischen

Handlungsfeld Maßnahmen zur Verbesserung des Gesundheits- und Wohlfühlangebots im Mittelpunkt. Der geplante Aufbau eines Kompetenzzentrums für ökologischen Landbau und Regionalvermarktung (GW1) in räumlicher Anbindung an die Darßer Arche bündelt die entsprechenden schon laufenden umfassenden Aktivitäten und erweitert diese durch Lehr- und Seminarangebote und in Form der Weiterentwicklung bzw. Ausweitung des Biomarkts. Hierdurch wird die Erzeugung und der Vertrieb nachhaltiger und gesunder Lebensmittel in der Region weiter gefördert; durch Belieferung einer gesteigerten Anzahl an gastronomischen und weiteren touristischen Betrieben in Wieck und der Gesamtregion wird das gastronomische Angebot im Hinblick auf gesunde Ernährung und ein alleinstellendes Gastronomieerlebnis verbessert. Die angebotenen Seminare, Veranstaltungen und Exkursionen richten sich nicht nur an Produzenten und Gastronomen sondern gerade auch an gärtnerisch und ökotrophologisch interessierte Urlaubsgäste und erweitern somit das tourismusbezogene Bildungsangebot mit einem alleinstellenden Programm. Das Vorhaben „Bontes Hof“ (GW2) soll, neben dem bereits sehr erfolgreichen auf Wohlbefinden ausgerichteten Hotel „Haferland“, auch weitere bestehende Beherbergungsangebote für dieses Marktsegment öffnen (GW3). Optional ist auch die Ansiedlung eines zusätzlichen Hotels in diesem Marktsegment oder einer entsprechend ausgerichteten Ferienanlage mit Wellness- und Gesundheitsangeboten sinnvoll (GW4), vorausgesetzt es findet sich hierfür ein Investor. Im Falle der Etablierung einer weiteren Hotel- oder einer hotelähnlichen Einrichtung sollte diese im Sinne einer Angebotsvielfalt bewusst einen anderen Schwerpunkt als das bestehende Hotel verfolgen; hier würde sich eine Positionierung im Bereich Gesundheit, Gesundheitssport und Fitness anbieten. Weiterhin wird optional eine Ergänzung des gesundheitstouristischen Angebots im Bereich der Kneipp-Anwendungen vorgesehen; hier ist entsprechend die Schaffung von Kneipp-Einrichtungen (GW5), wie Tretbecken, geplant sowie die Schaffung von Kneipp-Gästehäusern (GW6). Damit ist ein Netzwerk an kleinen Beherbergungseinrichtun-

gen in gesundheitlicher Ausrichtung nach Kneipp gemeint, einschließlich entsprechender Kurs- und Therapieangebote.

Wie bereits dargestellt, sind Wellness- und Gesundheitsangebote (einschließlich Kompetenzzentrum „Landbau und Küste“ sowie „Bontes Hof“) insbesondere im neben- und außersaisonalen Geschäft besonders zugkräftig; somit wirken diese in besonderem Maße saisonverlängernd. Zudem werden Wellness- und Gesundheitsaufenthalte sehr häufig als Kurzurlaube gebucht; damit profitieren entsprechend ausgerichtete Einrichtungen vom deutlichen Markttrend, dass vermehrt mehrere kurze Urlaube im Jahr gebucht werden. Weiterhin sind Wellness- und Gesundheitsangebote, wie vorstehend für Wieck vorgesehen, aufgrund der damit einhergehenden gehobenen Beherbergung, Gastronomie und vom Gast nachgefragten Anwendungen und Kurse mit einer deutlich überdurchschnittlichen Wertschöpfung verbunden. Zudem schafft diese hochwertige Art des Tourismusangebots ein erhebliches und breites Angebot an qualifizierten Ganzjahresarbeitsplätzen, womit ein wichtiger Beitrag zur Bindung der Bevölkerung und insbesondere der Generation der Berufstätiger an ihre Region geleistet wird.

Der dritte Maßnahmenswerpunkt, das Handlungsfeld „Allgemeine Maßnahmen“ fast sämtliche die angestrebte Tourismusentwicklung unterstützende Infrastrukturmaßnahmen im Verkehr aber auch allgemeiner Ortsentwicklung zusammen. Diese vorgeschlagenen Verbesserungen der Infrastruktur ermöglichen damit erst die erfolgreiche Gestaltung der in den beiden strategischen Handlungsfeldern ausgewiesenen Projekte. Bei den Straßenabschnitten „Strandweg“ (A1) und „Trommelplatz“ (A2), zwei Straßen mit erheblichem Ferienwohnanteil, handelt es sich um die letzten als Sandpisten gehaltenen Innerortsstraßen, welche im Sommer zu erheblicher Staubbelastung führen und in Schlechtwetterzeiten insbesondere für Fußgänger und Radfahrer sich schnell in schwer passierbare Schlamm-pisten verwandeln. Durch deren Ausbau, einschließ-

lich einer wetterbeständigen Oberflächengestaltung, wird damit deren Benutzbarkeit für Fußgänger und Radfahrer auch an Schlechtwettertagen gewährleistet und zudem wird die den Urlaubsbetrieb negativ beeinträchtigende Staubbelastung vermieden. Der Kargweg (A3) stellt sich z. Zt. in sanierungsbedürftigem Zustand dar; der aus Betonplatten bestehende unebene Belag ist einerseits wenig ortsbildgerecht und andererseits ist die Befahrbarkeit für Radfahrer eingeschränkt. Da der Kargweg zudem zukünftig die Zufahrt zu dem geplanten zentralen Gästeparkplatz bilden soll, ist die bisherige einspurige Ausrichtung nicht mehr ausreichend. Aufgrund zu erwartender entsprechend höherer Verkehrsbelastung, ist zudem eine Abtrennung eines Fußgängerbereichs erforderlich, welche bisher nicht gegeben ist. Die Anlage eines größeren Parkplatzes in direkter Nähe zur Darßer Arche und dem Ortszentrum (A4) ist erforderlich, um die durch Neupositionierung der Darßer Arche und weiterer Veranstaltungen und Einrichtungen (Biomarkt, Kompetenzzentrum „Landbau und Küste“) zu erwartenden gesteigerten Besucherzahlen aufnehmen zu können. Die Sanierung der öffentlichen Toiletten in Parkplatznähe (A5) wird ebenfalls mit dem Hintergrund zu erwartender gesteigerter Besucherzahlen erforderlich. Mit der vorgeschlagenen funktionalen und gestalterischen Aufwertung der Ortsdurchfahrt (A6) wird zum einen ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit geleistet, was insbesondere durch Einbau von Querungshilfen aber auch durch die Geschwindigkeit reduzierenden Verkehrsinseln an den Ortseingängen erreicht wird. Die L21 wird insbesondere von größeren Gruppen Radfahrern aber auch von Wanderern in Richtung Nationalpark bzw. Darßwald überquert; bisher sind aber weder gesicherte Übergänge gegeben noch werden die Autofahrer wirklich am Ortseingang zur Einhaltung der Innerortsgeschwindigkeit angehalten. Weiterhin wird mit der aufgezeigten Gestaltaufwertung der Ortsdurchfahrt auch bewirkt, dass der durchfahrende Urlauber den staatlich anerkannten Erholungsort Wieck bewusster wahrnimmt und dadurch zu einem Abstecher in die Ortsmitte und zur Darßer Arche animiert wird. Der Bau eines die L21

begleitenden Radwegs nach Born (A7) schafft eine in der Distanz kurze und damit schnelle, sichere Radwegeverbindung in den Nachbarort. Gerade für Alltagsgeschäfte wie Besorgungen (Born erfüllt, wie bereits dargestellt, eine wichtige Ergänzungsfunktion für Wieck bei Waren und Dienstleistungen) sowie zur gezielten Wahrnehmung von Sport- und Freizeitangeboten sowie zum nicht motorisierten Besuch von Abendveranstaltungen ist eine direkte und sichere Radwegeverbindung erforderlich. Die vorgeschlagene Entwicklung eines Baugebiets und die Vergabe der Baugrundstücke, vorrangig an in Wieck lebende und arbeitende Menschen, stellt einen Beitrag zur Verbesserung der insgesamt auf der Halbinsel unzureichenden Wohnraumversorgung dar. Damit wird ein wichtiger Anreiz geschaffen, Fachpersonal bei sich abzeichnenden Arbeits- und Fachkräftemangel bzw. junge Tourismusunternehmer noch in der Tourismuswirtschaft in Wieck und auf der Halbinsel insgesamt in Zukunft tätig werden.

### 3. | Konzeptumsetzung

Zur Umsetzung vorstehender Maßnahmen sind zunächst die jeweilig interessierten Personen bzw. Institutionen zusammenzubringen, Organisationsformen festzulegen und Verantwortlichkeiten abzustimmen.

Innerhalb der gebildeten Organisationsstrukturen sind dann die jeweils ersten Schritte, welche zur Umsetzung einer Maßnahme erforderlich sind, festzulegen und anzugehen. Das Maßnahmenkonzept benennt bereits mögliche Mitwirkende und Verantwortlichkeiten zu den einzelnen Maßnahmen. Zu in den Workshops bzw. in der Erarbeitungsphase vertieft angesprochenen Projektansätzen sind zudem bereits die ersten Umsetzungsschritte benannt.





**wagner** Planungsgesellschaft  
Doberaner Straße 7  
18057 Rostock

Tel.: 0381 37706940  
Fax: 0381 37706949

[info@wagner-planungsgesellschaft.de](mailto:info@wagner-planungsgesellschaft.de)  
[www.wagner-planungsgesellschaft.de](http://www.wagner-planungsgesellschaft.de)